

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einpaltige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Declamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 308.

Sonntag, den 15. November

1891.

Originell und sehenswerth

ist die

Colossal-Puppen-Ausstellung

in

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer),

 Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz. 

Nie gesehene Auswahl

aller Arten Puppen von 10 Pf. an bis zu den elegantesten Mode-Neuheiten.

Staunend billige Preise.

Außerdem separate Ausstellung geschnitzter Salon-Möbel.

Prachtvolle Neuheiten: Rauchtische, Nipptische, Säulen, Käfigständer, Blumentopf-Ständer, Schirmständer, Hausapotheken, Eig.-Schränke, Wandmappen, Garderobehalter, Stageren etc. in allen Preislagen; ferner: Papierkörbe, Notenkästen, Nähständer, sowie Kragen-, Manichetten- und Cravatten-Kasten, die sich sämmtlich zur Anbringung von Stickereien eignen.

Großartige Räumlichkeiten ermöglichen es mir, für die diesjährige Weihnachtsaison eine besonders reichhaltige Auswahl in allen meinen Artikeln zu bringen und erlaube ich mir noch mitzutheilen, daß meine complete Weihnachts-Ausstellung Ende November eröffnet wird. Näheres darüber folgt.

Ergebenst

J. F. Führer,

Inhaber von Caspar Führer's Riesenbazar,

 Kirchgasse No. 34. 

Große Preisermäßigung!!!

Ich habe mich entschlossen, um die wirklich riesigen Waaren-Vorräthe schnell umzuschlagen,

→ eine ganz bedeutende Ermäßigung ←
auf meine schon bekannt billigen Preise eintreten zu lassen.

Ich darf nunmehr mit Recht behaupten, daß am hiesigen Orte
noch nie so billig verkauft worden ist,
sodaß ich meiner verehrten Kundschaft

→ ganz bedeutende Vortheile biete. ←

Ganz besonders empfehle zu unvergleichlich billigen Preisen:

Herren-Herbst-Paletots

für Mk. 20, 22, 24, 27, 30—50.

Herren-Winter-Paletots

für Mk. 25, 28, 30, 35, 40—54.

Schwalows und Kaisermäntel

in gebiegeuen Fantasiestoffen.

Schlafkröde

von Mk. 10—40.

Joden-Toppen

für Mk. 7, 9, 10—15.

Jünglings-Anzüge und Paletots

für Mk. 10, 12, 15, 18, 20—30.

Herren-Sac-Anzüge

für Mk. 20, 24, 27, 30, 35—50.

Jaquett- und Gehrod-Anzüge

für Mk. 27, 30, 35, 38, 40—60.

Hochzeits-Anzüge

in schwarzem Tuch und Sammgarn.

Einzelne Sackröde

von Mk. 10—22.

Reinwollene Herren-Hosen

für Mk. 6—20.

Eine Parthie Hosen und Westen

für Mk. 10, 12, 14, 16.50, 18—24.

→ Enorm reichhaltiges Lager in ←

Anaben-Anzügen von Mk. 3.50 an und Anaben-Paletots

von Mk. 4 an,

für das Alter von 3—13 Jahren in gebiegeuen Stoffen.

Stets großes Lager in Arbeiter-Garderoben, englischen Leder-Hosen.

Atelier für Anfertigung nach Maas. — Prima Zuschneider.

Bernh. Fuchs

→ Wiesbaden, ←

34. Marktstraße 34, vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

20962

Alle Annoncen

für diese Zeitung, sowie alle andern Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes werden am schnellsten und billigsten befördert durch die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Frankfurt a. M., Zeil 39.

(H. 62800) 352

Vertreten in Wiesbaden durch **Th. Wachter**, Webergasse 86. Kostenanschläge, Probedrucke und Zeitungsverzeichnisse gratis. Auskünfte über Insertions-Angelegenheiten stehen bereitwilligst zu Diensten. Bei Wiederholungen und grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Zur gefl. Beachtung.

In Folge umfangreicher Vergrößerung meiner Geschäftsräume und Einrichtung von Maschinenbetrieb bin ich nunmehr in der Lage, ein bedeutend größeres und reicher ausgestattetes Lager, wie seither, zu halten. Insbesondere führe ich fortan auch

einfachere, aber gediegene Wohnungs-Einrichtungen,

die ich sehr preiswerth offeriren kann, da dieselben zumeist aus meinen eigenen Werkstätten hervorgehen.

In meinen mit elektrischer Beleuchtung versehenen Geschäftsräumen sind permanent circa 20 complete Musterzimmer von einfacher bis zu elegantester Ausstattung, sowie eine reiche Auswahl einzelner Möbelstücke aufgestellt. Außerdem enthalten dieselben eine Fülle kunstgewerblicher Erzeugnisse der Decorationsbranche.

Zur gefl. Besichtigung meiner Ausstellung lade ich hiermit ergebenst ein, indem ich bemerke, daß ich als leitendes Geschäftsprinzip betrachte, nur gediegene Artikel zu führen.

Wiesbaden, den 7. November 1891.

Hochachtungsvoll

C. Eichelsheim,

Hof-Lieferant

Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preußen,
Friedrichstraße 10 — Wilhelmstraße 18.

Reisereisefonds Ende
1890: 42,000 M.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

21419.
Bisher ausbez. Unterst. 135,000 M.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 M., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 M. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 M. Gast in jedem 3. Sterbefall Dedung der Unterst. aus den Ueberflüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn **C. Rötherdt**, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern.

Großer Badenschrant, Thele, Stauberker, schwarz u. Gold, für jedes Geschäft, zusammen, auch getheilt zu verkaufen M. Schwalbacherstr. 9, Pari.

Yucca, Prachtexemplar, 2 Meter hoch, zu verkaufen Näh. im Tagbl.-Verlag.

2145

Zu Weihnachten

erlauben wir uns auf unser reichhaltiges Lager in **Handarbeiten und Neuheiten aller Art** aufmerksam zu machen und empfehlen die Aufstellung der nachfolgend verzeichneten Artikel der gefälligen Durchsicht:

Stickereien, angefangen und fertig auf Plüsch, Stramin, Leinen, Tuch, Brocat und alle sonstige moderne Stoffe in grösster Auswahl.

Bulgarische Stickereien, fertig und aufgezeichnet, als: Decken und Deckchen, Kissen, Läufer, Vorhänge etc.

Siebenbürger und persische Stickereien. Smyrna-Teppiche, Kissen und Fusskissen.

Smyrna-Wolle zu Wagen- und Sopha-Decken per Pfund 3 Mk.

Applicationen, vorgespannt zum Selbstarbeiten, sowie fertige in vielen Genres, zu grösseren und kleineren Geschenken geeignet.

Alle Materialien zu Handarbeiten, nur in besten Qualitäten, als: Ia Berliner Zephirwolke, Castorwolke, Hamburger Wolke, französische Wolke, persische Wolke, Thibetwolke, Mohairwolke, Perlwolke, Gobelinwolke, Pompadourwolke, Smyrnawolke, Congowolke, Angorawolke, Carolawolke, Carlottawolke, Amazonenwolke, Straussenwolke, Dochtwolke, Angorawolke. **Filosell-, Cordonet- und Strumpf-Seide.**

Beste deutsche, englische u. französische Plüsch, Seiden-Brocat in Rococo-Dessins.

Atlasse, Friese, Biber u. Croiséstoffe.

Fransen, Kordel und Ponpons zum Montiren.

Altdeutsche Tischdecken, Tischläufer, Servietten, Handtücher, Gedecke.

Tischdecken für Wohn- u. Speisezimmer und Salons in allen Grössen von den billigsten bis zu den hochfeinsten.

Wollene Tücher, Shetland-Shawls, Orenburger Tücher.

Garten- u. Balkon-Möbel. Kinder-Möbel.

Fantasie-Möbel in Eichen und schwarz polirt.

Fantasie-Möbel in Bambus u. Pfefferrohr. Bauernische in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.

Ofenbänke — Hocker.

Plüsch-Möbel, besonders elegante Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische.

Plüsch-Kissen in modernen Formen, in allen Preislagen.

Körbe, garnirt, in reichster Ausschmückung.

Körbe, ungarnirt, in neuesten Formen. — **Jardinières.**

Fantasie-Korb-Möbel, ganze Garnituren und einzelne Stücke.

Gardinenstoffe in weiss, crème und bunt per Meter.

Gardinen in filet-antique, Vitragen in filet.

Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken etc.

Fantasie- und Madras-Gardinen, Madras-Deckchen und -Schoner.

Grosses Lager bunter Stores und Bettdecken, sowie Stoffe zu Drapirungen.

Galanterie- und Portefeuilles-Artikel in

Leder und Plüsch etc., als: Aschbecher, Börsen, Brieftaschen, Brillen-Etuis, Bürsten, Bürstentaschen, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, -Halter u. -Kasten, Cravattenkasten, Feuerzangen, Handschuhkasten, Journalmappen, Kragenkasten, Kragen- u. Manschettenkasten, Löscher, Markenkasten, Notizblocks, Photographie-Rahmen und -Kasten, Plaidriemen u. -Taschen, Reiseneccessaires, Scatblocks, Schmuckkasten, Schwammbeutel, Tabackbeutel, Uhrhalter, Visitentaschen, Wirthschaftsbücher.

Grösstes Lager in Neuheiten.

Das Vollenden angefangener Arbeiten, sowie das Polstern und Montiren, Garniren und Einziehen derselben wird bestens besorgt.

Auswahl- und Mustersendungen stehen gern zu Diensten.

E. L. Specht & C^{ie}

Königliche Hoflieferanten

Fernsprech-Anschluss No. 125.

40. Wilhelmstrasse 40.

Ball- und Gesellschafts-Schuhe in grösster Auswahl.

Reparaturen prompt und billigst.

Das Schuhwaaren-Lager

von

Langgasse 24

Heinrich Hess

Langgasse 24

empfehl:

Feine und bessere
Schuhwaaren

jeder Art
für
Herren, Damen
und
Kinder.

Alle
Neuheiten
der Saison.

Versandt nach aus-
wärts franco.

Bei Bestellung genügt
die Einsendung eines
getragenen Stiefels.

Streng reelle
und
billigste Bedienung.

Niederlage

der

besten Fabrikate

Deutschlands,
Englands
und
Frankreichs.

Für sämtliche bei
mir gekaufte
Schuhwaaren
leiste ich die weit-
gehendste Garantie.

20877

Brockhaus' Conversations-Lexikon sind die zwölf
1. Bände, neu, billig zu verkaufen Frankfurterstr. 28, Part. 19053

Zwei vollst. Betten mit Sprungrahmen und Strohhaut, Nachtlisch,
Oberbett, Waschconsolle sofort zu verk. Karlstr. 38, Hb. 3 St. 21445

Reelle
Bedienung.

Hermann Brann,

14. Langgasse 14,

Feste
Preise.

Magazin für elegante Herren- u. Knaben-Kleider,

empfehl zur Winter-Saison die neuesten elegant sitzenden Kleidungsstücke in sehr grosser Auswahl.

Herbst-Paletots

aus halbschweren reinwollenen Stoffen,
praktisch für jede Jahreszeit,
Mk. 22, 25, 27, 30 bis Mk. 40.

Stanley-Mäntel u. Havelocks

aus ächten Cheviot- und reinwollenen
Lodenstoffen.
Mk. 22, 25, 30, 37 bis Mk. 48.

**Knaben-Paletots,
Knaben-Kaisermäntel,**

sehr geschmackvolle neue Façons aus den
solidesten lodenfarbigen Buckskin- und blauen
Cheviotstoffen
Mk. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14 bis Mk. 30.

**Winter-Paletots**

aus schweren, glatt gewebten Stoffen und
neuen Cheviot-Fabrikaten
Mk. 24, 27, 30, 34, 36, 40 bis Mk. 54.

**Kaisermäntel aus Loden,
Schuwaloffs**

aus farbigen Cheviotstoffen, mit und ohne
Pelerine,
Mk. 24, 27, 30, 35 bis Mk. 45.

Herren-Anzüge

aus gemusterten Buckskin-, Cheviot- und
Kammgarnstoffen
Mk. 25, 27, 30, 32, 36, 38, 40, 47.

Schwarze Kammgarn-Gehrock-Anzüge für
Schwarze Tuch-Anzüge Braut-
leute
Mk. 36, 42, 47, 50, 54, 60.

Schlafröcke Mk. 10, 11, 13.50, 15, 18 bis zu den elegantesten Sachen.

12409



Für Herren!

**Fertige Havelocks mit und ohne Ärmel,
Fertige Hohenzollern-Mäntel aller Arten,
Fertige Stanleys und Schwaloffs,
Fertige Haus-, Jagd- und Comptoir-Joppen**
in der großartigsten Auswahl und zu billigsten Preisen empfehlen

**Gebrüder Süss,
am Franzplatz.**

Rentnern und Rentnerinnen.

welchen bei dem **niedrigen** Stande des Zinsfußes daran gelegen ist, ihr **Einkommen ganz bedeutend zu vermehren**, empfehle ich den Abschluss einer **sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente** bei der

**„Germania“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,
GARANTIE-FONDS 114 MILLIONEN MARK.**

Die Gesellschaft gewährt von je 1000 Mark Einlage:

bei Eintrittsalter . . .	45	50	55	60	65	70	75
folgende Rente . . .	Mk. 68,60	76,80	87,50	102	119,50	136,50	150

Die Rente kann in $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -jährlichen Raten bezogen werden. — Ebenso auch Renten für zwei verbundene Leben — oder solche mit Rückzahlung der Hälfte des Einlage-Capitals.

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospekte bei dem

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

15170

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich, anzuzeigen, dass ich in dem Hause **Frankenstrasse 5** eine

Messinggiesserei, Gürtler- & Metaldreherei mit Motorenbetrieb

eröffnet habe.

Da ein neues Verfahren mir ohne lästige Vorbereitungen jederzeit die Vornahme von Messinggussarbeiten ermöglicht, bin ich im Stande, nach Anordnung gegebene Arbeiten rasch und modellgetreu auszuführen. Bei allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders in allen Arten von **Messingkränzen, Thürdrückern** etc. halte ich mich einem geehrten Publikum in Bedarfsfällen unter Zusicherung **reeller und prompter** Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

J. Becker, Frankenstrasse 5.



Die anerkannt besten Nähmaschinen
sind die

Pfaff-Nähmaschinen,

welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit **unerreicht dastehen.**

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung

Carl Kreidel, 42. Webergasse 42.

12367

Gummiwaaren jeder Art,

nur Ia Qual., bei

Gustav Griese, Magdeburg.

Neueste Preisliste gegen Porto gratis.

Gut offener **Rückwagen**, fast neu, auch als Wreat, ist zu verkaufen.
Näh. im Würzburger Hof hier, Mauritiusplatz 4.

18908

Gebrüder Beckel,

Adolphstraße 12, Telephon No. 96,

empfehlen **Asphalt-Isolirplatten** in jeder Mauerstärke,
Dachpappen pro Qu.-Mtr. von 25 Pf. an und **imprägnirte**
Dachleinwand in prima Qualität pro Qu.-Mtr. 1 Mtr. 19065

„Dentila“ stillt **Zahnschmerz** und ist bei hohlen
 augenblicklich jeden Zähnen als auch
 rheumatischen Zahnschmerzen von überraschender Wirkung. Allein
 erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von **E. Möbus**,
 Ed. Weygandt und **Walter Brettle**. (E. F. à 1885) 391

Kohlen,

sämmtliche Sorten von den besten Bechen in nur
 Ia Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz &c.

empfehl billigt

16743

W. A. Schmidt,
 Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
 Handlung,
 verlängerte Nicolaistraße, Moritzstraße 13.

Th. Schweissguth,

Nerostraße 17,

Kohlen- und Brennholz-Handlung,

empfehl zum bevorstehenden Winterbedarf:

Ofen- und Herdkohlen,
 gewaschene Rußkohlen,
 Kohlscheider Anthracit-
 und

Flamm-Würfelfohlen,
 engl. Anthracit-Würfelf-
 fohlen,

Steinkohlen und Braun-
 fohlen-Briquettes,

Sämmtliche Kohlen sind von den bestrenommirtesten Bechen
 und liefere ich dieselben zu den billigsten Preisen.

Bei Abnahme von ganzen Wagonladungen sind die Preise
 bedeutend ermäßigt.

Gest. Aufträge werden in meinem Comptoir, Nerostraße 17,
 und auf meinem Lagerplatz, Adolphsallee 42, entgegen
 genommen. 62271

Für 15 Pf.

Kohlen-Anzünder

20 Mal Feuer anzumachen.
Tannus-Drogerie W. Brettle,
 39. Tannusstraße 39. 21463

Braunkohlen von der Gewerkschaft Westerbürg in Westerbürg.

20 Ctr. geschnittene Briquettes 19 Mt., 20 Ctr. Großkohlen 16 Mt.
 20 Ctr. Mittelfohlen 14 Mt., 20 Ctr. gestiebte Kleinkohlen 12 Mt., franco
 Haus über die Stadtwage. In kleineren Quantitäten berechne billigt.
 Achtungsvollst 21225

Heinrich Löb, Dranienstraße 4.

Kohlen.

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenkohlen (50 % Stücke) zu 21½ Mt.,
 gew. Rußkohlen I. u. II. Sorte „ 23½ „

per 1000 Stk. franco an's Haus über die Stadtwage ohne Sconto.

Bestellungen und Zahlungen bei den Herren **W. Bickel**,
 Langgasse 5, und **M. Clouth**, Rheinstraße 21.

Biebrich, den 20. September 1891.

18001

Jos. Clouth.

Nicht explodirendes Petroleum

Beste und sicherster Brennstoff

für jede Petroleum-Lampe und Kochmaschine

Amtlich und assecuranzseitig

empfohlen



KAISEROL

von der



Petroleum-Raffinerie

vorm. August Korff in Bremen

Gesetzlich geschützt

Vorzüge

Unbedingt sicher gegen Feuersgefahr

Grössere Leuchtkraft * Sparsameres Brennen

Krystallklare Farbe * Frei von Petroleum-Geruch

Der Entflammungspunkt auf dem Reichsseitig vorgeschriebenen
 Petroleumprober ist **doppelt so gross**, als derjenige des
 gewöhnl. Petroleums, infolge dessen sich d. Oel selbst
 beim Umfallen der Lampe nicht entzünden kann.

Nur ächt zu haben

bei

Chr. W. Bender, Stiftstrasse.

J. C. Bürgener, Hellmundstrasse.

Peter Enders, Michelsberg.

J. Huber, Bleichstrasse.

J. C. Keiper, Kirchgasse.

W. Klees, Moritzstrasse.

Ph. Krey, Hermannstrasse.

Th. Leber, Saaigasse.

A. Mosbach, Delaspeestrasse.

Gg. Müller, Albrechtstrasse.

A. Nicolai, Karlstrasse.

Joh. Ottmüller, Nerostrasse.

P. Quint, Marktplatz.

J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstrasse.

J. Schaab, Grabenstrasse.

L. Schild, Langgasse.

Gg. Stamm, Herrngartenstrasse.

Frz. Strasburger, Kirchgasse.

Adolf Wirth, Kirchgasse.

In Biebrich a. Rh. bei

Frz. Schneiderhöhn.

Ph. Stamm.

Otto Schmitt.

Verkaufspreis per Liter 30 Pf.

Man bittet genau auf obige Verkaufs-
 stellen zu achten. 18513

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,
Wiesbaden, Langgasse 23. || Mainz, Ludwigstrasse 6.

Deutsche Velvets (Lindener),

anerkannt bestes Fabrikat für Costumes etc.,

in grösster Auswahl, sind durchaus solide im Tragen und weit billiger als jedes andere in- oder ausländische Fabrikat.

20767

In unserem Verlage erschien und ist in allen Buchhandlungen vor-
 äthig:

Bossong: Kunsttechnische Bibliothek für Dilettanten:

Bd. I. Schule der Aquarellmalerei von H. Bouffier.

Preis 2 Mk. Eleg. gebdn. 2,50 Mk.

Bd. II. Anleitung zur Pastellmalerei von H. Bouffier.

Preis 1 Mk. Eleg. gebdn. 1,50 Mk.

Bd. III. Grundriss der architectonischen Formenlehre von H. Bouffier.

Preis 2 Mk. Eleg. gebdn. 2,50 Mk.

Bd. IV. Schule der Oelmalerei von H. Bouffier.

Preis 2 Mk. Eleg. gebdn. 2,50 Mk.

Bd. V. Lehre d. maler. Perspective von H. Bouffier.

Preis 1,50 Mk. Eleg. gebdn. 2 Mk.

Von der gesammten Presse sind die bis jetzt erschienenen Bände ein-
 stimmig vorzüglich besprochen worden, so schreiben z. B. die „Neuesten
 Erfindungen und Erfahrungen“ (Wien) über Bd. I und II: „Beide
 Werken stellen eine der besten Erscheinungen in der Kunst-
 Dilettanten-Litteratur dar!“ 21739

Keppel & Müller (J. Bossong),

Buchhandlung — 45. Kirchgasse 45.

Gedenket unserer Brüder zur See!

Die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“

unter dem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers hat an der
 deutschen Meeresküste 113 Rettungs-Stationen nach und nach er-
 richtet, durch welche bereits an 1900 Menschen gerettet
 worden sind.

Indem der ergebenst Unterzeichnete als Vorsitzender des Ver-
 zirks-Vereins der Deutschen Gesellschaft zur Rettung
 Schiffbrüchiger für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden
 das segensreiche Wirken dieser Gesellschaft in Erinnerung bringt,
 richtet er an die Bewohner unserer Stadt, welche sich bis jetzt fern
 gehalten haben, aber zu denjenigen gehören, bei deren Menschen-
 liebe und Patriotismus, Bereitwilligkeit zur Unterstützung
 des Rettungswesens anzunehmen ist, die freundl. Bitte, dasselbe
 nach Kräften zu unterstützen, sei es durch Eintritt in die Gesellschaft
 mit einem statutenmäßigen Jahresbeitrage von wenigstens 1 1/2 Mk.
 oder durch einmalige Gabe.

Anmeldungen und Beiträge nehme ich jederzeit entgegen —
 dieselben können auch zur Beförderung an mich im Geschäftslokale
 der Buchhandlung Juran & Hensel's Nachfolger, Lang-
 gasse 48, abgegeben werden.

C. Hensel,

74 Rheinstraße. 21615

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17510

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 15a.**

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigentheil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
 Rotationsdresden-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

1865er

Vino santo puro

per Flasche 3/4 Liter 4 Mk.

Giac. Sommadossi, Castel Toblino-Sarthe

Nur die Marke „Vino Santo puro, Giacomo Som-
 madossi di Castel Toblino-Sarthe“ bietet Garantie für die
 erwähnten Eigenschaften. Wegen der vorzüglichen Eigenschaften wurde
 dieser Wein mehrere Male bei zahlreichen Welt- und Landes-Aus-
 stellungen prämiirt, unter andern mit zehn goldenen Medaillen
 bei grösseren internationalen Ausstellungen ausgezeichnet, und erwirkt
 seinem Erzeuger Herrn **Giacomo Sommadossi** auch noch den
 Titel eines **Caballero** des Hospiz-Ritter-Ordens des hl. Johannes
 des Täufers in Madrid und jenen eines Ritters 1. Classe des Ritter-
 ordens der Erretter zu Nizza. Ausserdem erwarb er sich den Titel zu
Magnus Acques des russischen **Prinz Kostia-Ordens** und
 den betreffenden silbernen Ordenszeichen mit der Krone oben und dem
 Kreuz in der Mitte versehen.

Hauptdepot für Wiesbaden

bei
J. C. Bürgener.

Seines milden, angenehmen Geschmackes als Genusswein von
 medizinischen Autoritäten sehr oft angewendet und empfohlen für
 schwächliche, blutarme Personen **jeden Alters**, Reconvaleszenten,
 dann bei Magenleiden etc. etc. 21696

Trauringe,

massiv goldene, in grösster Auswahl
 das Paar von Mk. 14 an empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,
 Ecke der Gold- und Metzgergasse.

21746

Billige Lecture!

Journal aus meinem Leserkreis billigt.

20906

H. Forck, Buchhandlung,
 5. Bahnhofstrasse 5.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 308. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 15. November.

39. Jahrgang. 1891.

Deutsche Antisklaverei-Lotterie.

Ziehung I. Classe bestimmt 24., 25. und 26. d. M.

Haupttreffer Mk. 600 000, 300 000, 150 000, 125 000, 100 000, 75 000, 2 × 50 000,
1 × 40 000, 2 × 30 000, 3 × 25 000 etc. etc.

Gesamt-Geldgewinne 4 Millionen Mark sämmtlich ohne Abzug zahlbar.

Original- { I. Cl. $\frac{1}{1}$ 21, $\frac{1}{2}$ 10.50, $\frac{1}{5}$ 4.20, $\frac{1}{10}$ 2.10 Mk.
Loose { für beide $\frac{1}{1}$ 42, $\frac{1}{2}$ 21, $\frac{1}{5}$ 8.40, $\frac{1}{10}$ 4.20 Mk.
Classen gültig

Porto und aml. Listen für beide Classen 50 Pf. empfiehlt und versendet

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Reichsbank-Giro-Conto.

Bank- und Lotterie-Geschäft,
Fernsprecher Amt V, No. 3004.

(à Cto. 1015/10 B.) 33

Telegramm-Adresse: „Goldquelle“ Berlin.

Die Mutual,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von New-York.

Gegründet 1843.

Hauptbureau für Deutschland: Berlin W.

im eigenen Gebäude der Gesellschaft Markgrafenstraße 52.

Carl Freiherr von Gablenz,

Director und Generalbevollmächtigter.

Totalfonds am 1. Januar 1890 625,408,585,10 Mk.
Versicherungsbestand am 1. Januar 1890 2,712,464,177,27 „

Policen nach 2 Jahren unanfechtbar und unbeschränkt, nach Jahren unverfallbar. Coulaute Versicherungsbedingungen auch gegen Kriegsgefahr. Niedrige Prämien und hohe Dividenden. **Renten-**

versicherungen.

Jede gewünschte Auskunft ertheilt

10897

Die Subdirection der „Mutual“

E. von Schuler, Wiesbaden, Karlstraße 13,
sowie Max Levy, General-Agent, Rheinstraße 45.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Adm. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 2247

Königlich Preuss. Loose

(Originale) abzugeben. Hauptziehung beginnt 17. November.

Frankfurter Kunstgew.-Ausstell.-Loose
à 1 Mk. (11 Loose 10 Mk.) Rothe Kreuz-Geld-Loose à 3 Mk. 21753

Antisklaverei-Loose zu Original-Preisen.

F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

Handgewalkte Filzwaaren,

als Schuhe, Stiefel, Schlappen, Aufnäher und Einlegesohlen,
Filzplatten im Ausschnitt empfiehlt

Rob. Fischer, Meggergasse 14.

Lebens-Versicherungs-Bank „Kosmos“ Beit- Berlin

(Actien-Gesellschaft) Grundkapital 3,000,000 Mk.
Gegründet 1862.

Concessionirt seit 1863 in allen deutschen Staaten.

Die Bank übernimmt Erlebens- und Todesfall-
Versicherungen zu den billigsten und festen Prämien.

Besondere Vortheile der Bank sind:

- 1) Grundsätzliche Anerkennung der Unanfechtbarkeit des Versicherungs-Antrags.
- 2) Auszahlung der Versicherungssumme bei Selbstmord.
- 3) Sofortige Regulirung vorkommender Sterbefälle ohne jeglichen Abzug.
- 4) Prämienfreie Seereisen nach Nord-Amerika etc.
- 5) Steigende Dividende.

Nähere Auskunft ertheilen und Anträge nehmen entgegen
die in jedem Bezirk bestehende Agentur sowie 21560

In Wiesbaden:

Die Subdirection der Bank für beide Hessen und
Raffan

Georg Leis, Erathstrasse 15, Ecke d. Parkstr.

Die Inspection: Hermann Abel „Villa Frank“

Sonnenbergerstrasse zwischen 17 u. 19.

Unfall-Versicherung.

Capital-Versicherung beim Todesfall; Rente bei Invalidität; Kurquote bis 30 Mk. täglich vom ersten Tage der ärztlichen Behandlung an. 20394

Rückgewähr der Prämien! Versch. für Velocipedisten!

Otto Engel, Versicherungs-Agentur,
Friedrichstraße 26.

Leere Kisten

sind zu verkaufen bei
F. Herzog, Langgasse 44. 21619

Das Musterlager in Damen-Kleiderstoffen, Weißwaaren etc. der

Herren G. E. Lehr Söhne

in Frankfurt am Main

befindet sich bei

Christian Begeré, 21 Friedrichstr., 2. St.

Reiche Auswahl in allen Preislagen, beste Fabrikate.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Herdux, Schiedmayer,
Willcox & White, Gschwind etc.**Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.**Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.**Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.**

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.**Piano-Magazin
Adolph Abler**

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Nerostrasse

1. A. L. Ernst, am Koch-
brunnen.**Piano- und Harmonium-Handlung.**Pianos der besten deutschen Fabriken: Steingraber,
J. A. Pfeiffer & Co., Th. Mann & Co., Thürmer,
Knauss, Helling & Spangenberg.Amerikanische Cottage-Orgeln der weltberühmten Firmen
J. Estey & Co. (über 225,000 Stück in Gebrauch) und Kna & Co.
— Eintausch gebrauchter Instrumente.**Mieth-Instrumente in jeder Preislage.****Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt.**Anschick-Sendungen jederzeit gerne zu Diensten. — Constante Be-
dienung. — Billigste Preise. — Ratenszahlungen.**Wegen Ersparung hoher Ladenmiete billige Preise.**Verkauf von Patent-Flügeln und Pianinos von Ed. Wester-
mayer, Berlin u. Röhmbild, Groß. Sächs. Hof-Pianofortefabrik in
Weimar. Specialität: Export-Claviere — perlende Spielart, gr. helle
Tonfärbung, modernes H. Modell, Langjährige Garantie. 3 Jahre
Stimmung gratis. Pianett für Mk. 150. Näh. durch den
Vertreter Gustav Schulze, Louisenstraße 14, Paris.**Kerbschnitzerei.**

Vollständige Arbeitskasten.

Einzelne Werkzeuge, Beizen, Wachs.

Gegenstände zum Schnitzen

aus Erlen- und Birnbaumholz besonders dick gearbeitet,
wie Kasten, Rahmen, Truhen, Schränke.**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**Schöne tragbare Obstbäume jeder Art (Pyramiden und Hoch-
krümme) hat preiswerth abzugeben**J. Herbeck, Kunst- und Handelsgärtner,**
3. Große Burgstraße 3.Hier Spalierobstbäumchen, Apfel, billig abzugeben Adelsheid-
Brohe 47, B.Rheinstraße 37. **Carl Wolff,** Rheinstraße 37.

Inh.: Hugo Smith, Hoflieferant,

Pianoforte- und Harmonium-Magazin

(gegründet 1811).

Alleinige Niederlage

der berühmten Flügel und Pianinos von

C. Bechstein, W. Biese, Berlin

Uebel & Lechleiter, Meistereck etc.

Gebrauchte Instrumente

zu billigen Preisen und werden solche auch in Tausch genommen

Reparaturen und Stimmungen

werden auf's Beste und Neueste ausgeführt.

Mehrfährige Garantie.

Verkauf.

Miete.

**H. Matthes jr.**

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn.
Zeitter & Winkelmann und anderen
renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

**Kunst-Atelier für Streich-Instrumentenbau
und Reparaturen**

von

Saalgasse
6.**Rich. Weidemann,**Saalgasse
6.Größtes Lager alter und neuer ächter italienischer u. deutscher
Meister-Instrumente, darunter eine Stradivari- und Guarneri-
geige, ein Sagliani-Cello u. f. w.Große Auswahl in Bogen, Saiten, Rasten, Pulsen, Zieh- u.
Mundharmonikas, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Solophonium
u. f. w.

Möbel-Ausstattungs-Haus

unterhält stets ein Lager von ca. 15–20 compl. eleg. Salon-Einrichtungen (Berticow, Tisch, Salongarnitur, 2 Säulen, hoher Trumeauspiegel, von 500 Mt. bis 1000 Mt.), ca. 15–20 hochfeine Kuckbaum- und Eichenholz-Speisezimmer-Einrichtungen (Büffet, Auszugstisch, 6 Stühle, von 350 Mt. bis 800 Mt.), ca. 12–15 prachtv. Schlafzimmer-Einrichtungen (2 Betten, Spiegelschrank, große Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Nachtschränken, 2 Handtuchhalter, von 400 Mt. bis 900 Mt. Ganze Einrichtungen, Salons, Speise-, Wohn-, Schlaf- und Dienerschaftszimmer von 1500 Mt. bis 3000 Mt.

Große Auswahl in lac. und pol. Betten, Schränken und Kommoden, Konsolen, Tischen, Stühlen, Schreibtischen, Auszugstischen, Spiegelschränken, Büreaux, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Spiegel in den verschiedensten Größen, Plüschgarnituren, Sophas, Chaiselongues, Kleiderstöße, Handtuchhalter etc.

Solide Arbeit.

Mehrfährige Garantie.

H. Markloff,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager,
Mauergasse 15.

Specialität: Anfertigung von Betten, Uebernahme von Ausstattungen, Hotel- und Wohnungseinrichtungen.
Kostenaufschläge bereitwilligst gratis. 21446

Nähmaschinen



aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Katenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 14151

Pfeifen

in grossartiger Auswahl
zu

**enorm billigen
Preisen.** 21895

W. Barth,

Drechsler,

Neugasse 17, 1
nahe der Marktstrasse.

Conrad Krell,

Saalgasse 38 und Nerostraße 1.

Kohlenkasten mit und ohne Deckel,
Ofenschirme, Ofen-Vorlagen, Feuergeräte,
Feuergerätheständer, Verdampfschalen,
Schirmständer, Blumentische, Treppenleitern
in größter Auswahl und billigsten Preisen. 19675

M. Frorath, Kirchgasse 2c,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Kohlenkasten mit und ohne Deckel,
Ofenschirmen, Kohleneimern und -füllern,
Ofenvorkehrern, Feuergeräthständern,
Feuergeräthen, Verdampfschalen etc. 18265

Schöne hochf. Kiesel-, Birn- und Steinobst-Bäume
billig bei dem Gärtner auf

Hofgut Geisberg.



Für die Zwecke der unter Allerhöchstem Protectorate stehenden
Deutschen Vereine vom **Kroth Kreuz** durch Allerhöchsten Erlaß
vom 27. April 1891 genehmigt.

Große Geld-Lotterie

4119 Baargewinne

und zwar 1 Gewinn von	150 000 Mark
1 Gewinn von	75 000 Mark
1 Gewinn von	30 000 Mark
1 Gewinn von	20 000 Mark
5 Gewinne à 10 000 Mark =	50 000 Mark
10 Gewinne à 5 000 Mark =	50 000 Mark
100 Gewinne à 500 Mark =	50 000 Mark
500 Gewinne à 90 Mark =	45 000 Mark
3500 Gewinne à 30 Mark =	105 000 Mark

Der Preis eines Looses beträgt 3 Mark.

Der Vertrieb der Loose ist den Kgl. Preuß. Lotterie-Einnehmern
übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben
baar ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungs-
saale der Königlich General-Lotterie-Direction zu Berlin am
28. Dezember 1891. 13634

Das Central-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege
im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.
Hass.



Um etwaigen Irrthümern entgegenzutreten, erlaube mir die
Mittheilung, daß in meiner Specialität:

Kinderwagen — Kinderstühle

das ganze Jahr hindurch die weitgehendste Auswahl unter-
halte und überhaupt dieser meiner Specialität seit 25 Jahren
bereits die größte Aufmerksamkeit schenke. Durch bedeutende
Jahresabschlüsse bin ich in der Lage, stets bei **billigsten
Preisen** reelle solide Waaren zu bieten; auch ist es mir ermög-
licht, durch meine

eigene Werkstätte

sowohl alle vorkommenden Reparaturen, als Extrazusammen-
stellungen von Kinderwagen je nach Angabe, in kürzester Zeit,
den Wünschen des Kunden entsprechend, zu liefern.

Alle **Wagentheile**, als: Räder, Kapseln, Gestelle, Ver-
decke, fertige Gardinen, Stoffe, Ledertuche etc., stets auf Lager.

Anziehen von Gummireifen. 19682

Bazar Schweitzer,

Abtheilung für Baby-Ausstattung,
13. Ellenbogengasse 13.

Eisenglanzwichse für Defen

von Bernh. Töpfer in Lingenfeld
vorrätig in der Droguerie

17307

Ed. Brecher,
12. Neugasse 12.

Kleiderchränke, polierte u. lackirte, sehr billig zu vert.
Friedrichstr. 23, 1. Stod.

**Wegen bevorstehender Verlegung von
Laden, Ausstellung, Schule u. Atelier
nach Tannusstraße 13, Ecke Geisbergstraße,
eröffnen wir einen
Verkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen.**

Alle Arbeiten, die wir von auswärts bezogen, sowie eine große Anzahl Gegenstände, welche durch Ausstellen etwas gelitten, ferner den Rest aufgezeichneter, angefangener und fertiggestellter Handarbeiten, welche die von unberufener Seite nachgeahmten und vervielfältigten Muster haben,

lassen wir unbedingt gänzlich ausgehen.

Arbeitsbeutel, gez., von Mk. 1 an,
Arbeitsstüchchen, gez., v. Mk. 1.50 an,
Bettstücken, gez., von Mk. 1 an,
Brotkörbe mit gezeichn. Decken v.
Mk. 1.50 an,

Bürstentischen, gez., von 50 Pfg. an,
Decken in jedem Preis,
Handschuhtaschen, gez., von Mk. 1 an,
Handtücher, gez., von Mk. 2 an,
Haustüppchen, gez., v. Mk. 1.65 an,
Journalmappen von Mk. 1.80 an,
Kinderkleidchen in jedem Preis,
Kinderlaken, gez., von 18 Pfg. an,
Kinderschürzen in jedem Preis,
Kissen, gez., von Mk. 2 an,
Kommodebeden von Mk. 2.25 an,
Lampenteller, gez., von 50 Pfg. an,
Lederpantoffeln von Mk. 4 an,
Leuchterbeden, gez., von 45 Pfg. an,
Messerschoner, gez., von 85 Pfg. an,
Nähtischbeden von Mk. 1.40 an,

Plaidhüllen, gez., von Mk. 1.80 an,
Reisetrui von 80 Pfg. an,
Sachets, gez., von Mk. 1 an,
Salontischläufer in jedem Preis,
Schirmhüllen von Mk. 1.60 an,
Schoner, gez., von 40 Pfg. an,
Schürzen, gez., von 95 Pfg. an,
Schuhtaschen, gez., von 60 Pfg. an,
Servietten, gez., von 45 Pfg. an,
Serviertischbeden, gez., von Mk. 1.70 an,
Sofaläufer in jedem Preis,
Stichstreifen, gez., von 35 Pfg. an,
Tablettbeden, gez., von 7 Pfg. an,
Teppiche in jedem Preis,
Tischbeden in jedem Preis,
Violinbeden, gez., von Mk. 1.80 an,
Wäschebeutel, gez., von Mk. 1.30 an,
Wagenbeden, gez., von Mk. 1.80 an,
Wandschoner, gez., von Mk. 1.50 an,
Wandtaschen, gez., von 85 Pfg. an,
u. i. w. u. i. w.

In unseren neuen allen Ansprüchen genügenden großen Räumen (elektrisches Licht, Personen-Aufzug u. i. w.) werden wir

nur noch Erzeugnisse des eigenen Ateliers führen.

Pietor'sche Kunstankalt,

Verkaufsfokal Webergasse 3 „Zum Ritter“.

21444

Uhrketten

in Gold, Double, Silber und Talmi.

Besonders mache auf eine schöne und reichhaltige Auswahl in achten Nickelketten aufmerksam. 17101

E. Bücking, Uhrmacher, Goldgasse 20.

Billigste Preise.

Garantie für gutes Tragen.

Herren-Hosen à Mk. 4,50 21122

empfehle einen größeren Posten in modernen, prachtvollen Dessins.
C. Meilinger, Zur goldenen 31.

Kaffee-Service

empfehle als das schönste, praktischste Hochzeits-Geschenk zu den allerbilligsten Preisen 21416

W. Heymann,
3. Ellenbogengasse 3.

500

Damen- Filzhüte,

feinster französischer Filz,
eleganteste Façons,
sowie eine Parthie

Straussfedern

in allen Farben
verkaufe ich von heute an
Umzugs halber
zu fabelhaft billigen
Preisen.

Marg. Becker

Putz und Modewaaren,
40. Tannusstraße 40.

21626

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Voll-Schweißblättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nicht übel riechen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgebung auf Lager: **Gerren Bouteiller & Koch, Langgasse 13.**
Preis per Paar 50 Pf. 3 Paar 1 Mk. 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.
Frankfurt a. O. **Robert v. Stephani.**

Juwelen. Gold- und Silber-Arbeiten.

Reparaturen an Gold- und Schmucksachen jeder Art.

Saubere Ausführung. Billige Preise. 20920

Saalgasse 14. Ferd. Struck, Saalgasse 14.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Adelheidstraße 42 bei A. Leicher.** 2231

Fertig garnirte

Hüte,

sowie

Modelle

werden von heute ab billig abgegeben.

Ferner empfehle mein grosses Lager in
Crêpe u. Trauerhüten.

D. Stein,

Spitzen, Band und Modewaaren,
Webergasse 3.

21586

Stickereien:

Tricotagen:

Hemden-Flanell:

Regenschirme

Leinene Decken zum Besticken, Stramin-
Stickereien jeder Art, Papier-Stramin-
Artikel,
Unterzeuge für Herren, Damen und
Kinder, Kragen, Capotten, Handschuhe,
Tücher, Tricotagen, Tricot-Anzüge,
Tricot-Kleidchen,
Fertige Herren-, Damen- und Kinder-
Hemden und -Hosen, Jacken, Röcke und
weisse Wäsche.

von Mk. 1.80 anfangend,

in großer Auswahl empfiehlt

Kathinka Ries,

Webergasse 44.

Webergasse 44.

20979

Grösstes Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben

von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres
bei billigster und reellster Bedienung
empfiehlt

S. Sulzberger,

Kirchhofsgasse 4, nahe der Langgasse.

Grosses Lager in Arbeitskleidern.

20901

Steinerne Sauerfruchtständer,

das Beste und Reinlichste, was es giebt, empfiehlt in allen Grössen

W. Heymann,

3. Ellenbogengasse 3. 21417

Interröcke

in grossartiger Auswahl in den Preisen von
1, 1.50, 2.50, 3, 4, 4.50, 5, 6 Mk.

Korsetts,

nur gutsitzende Façons u. solide Stoffe, à 50 Pf.,
1, 1.50, 2, 3, 4 und 5 Mk.

Schürzen,

jede Façon für Damen und Kinder vorrätig,
von 10, 30, 50 Pf., 1, 1.50 Mk.,
empfiehlt

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

20181

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark. 21206

Michael Baer, Markt.

Die

Damen-Mantel-Fabrik

von

A. Maass, Gr. Burgstrasse 4,

empfiehlt

**Jaquetts, Regenmäntel,
Radmäntel, Capes,
Blousen etc.**

in grossartiger Auswahl, neuen Façons und Stoffen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

A. Maass,

4. Grosse Burgstrasse 4.

20670

Zur Weihnachts-Saison

empfehle:

Stickereien,

angefangen und gezeichnet, jeder Art, in grösster Auswahl.

Alle Materialien in bester Qualität billigst.

20435

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Sehenswerth!

Weihnachts-Geschenke!

Sehenswerth!



Schaufenster-Ausstellung.



Besichtigung der Weihnachts-Neuheiten ist äußerst lohnend.

Bazar Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24, Hotel Dasch.

20980

Wilhelmstrasse
2.**Louis Franke,**Wilhelmstrasse
2.**Spitzen und Stickereien,**

empfehlte die grösste Auswahl in Spitzenkleidern, sowie gestickten Kleidern von den billigsten bis zu den feinsten.

**Schwarze u. crème
Cachemire-Roben.****Spitzen-Roben
in schwarz und crème.****Weisse, crème, ecru
Batist-Roben.**

Die Preise sind, um einen möglichst grossen Umsatz zu erzielen, billigst gestellt, bei bester Qualität.

Wilhelmstrasse 2, nahe den Bahnhöfen.

21159

Ferd. Hanson,
Kunst- und Banischloßerei,
Herdfabrik,

Mörkstraße 39.

Mörkstraße 39.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Öfen jeder Art,

sowie

selbstverfertigte Kochherde

in allen Größen und bester Construction zu den billigsten Preisen.

21119

Gummi-Artikel.J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Artonaplatz.
Preisliste gratis.

(A 4040/1 B.) 19

Stärke, stark blühbare

Maiblumenkeimte

empfehlte billigt die Samenhandlung von

21438

Julius Praetorius,
26. Kirchgasse 26.

Neu!

Vorzüglich

Neu!

für die Hautpflege bei rauher Bitterung in:

Toilette-Lanolin-Crème

(40 Pf.-Tuben).

21464

Tannus-Drogerie W. Brettle, Tannusstraße 39.

Heber P. Kneifel's**Haar-Tinctur.**

Für Haarteidende giebt es kein Mittel, welches für das Haar so stärkend, reinigend und erhaltend und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse), selbst vorgeschrittene Stahlheit sicher beseitigend wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. Pomaden u. dgl. sind hierfür gänzlich nutzlos. — Die Tinctur ist amtlich geprüft; in Wiesbaden und acht bei A. Cratz, Langgasse 29. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mk. 94a

Frost-Balsam,**Frost-Salbe,****Lanolin-Cream,****Chemisch reines Glycerin,****Besten Medicinal-Leberthran,****Feinste Räucher-Essenz**

empfehlte

21316

Die Löwen-Apotheke.**Wiesbadener Hühneraugenpflaster**

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 17042

Löwen-Apotheke.Ein kleiner Säulenofen mit Rohr billig zu verkaufen
Albrechtstraße 11, Seitenb. Part.

21426

Photographie!

Zur herannahenden Weihnachtszeit bringe einem hochgeehrten Publikum mein

„Photograph. Atelier Zannusstraße 47“

ichon jetzt in empfehlende Erinnerung. Auch zur Herstellung von Vergrößerungen, Copien aller Art etc. möchte ich bitten, bei Zeiten besorgt zu sein. Aufnahmezeit von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr bei jeder Witterung. Höchst mäßige Preise bei bekannter sorgfältig künstlerischer Ausführung. 21401

A. Kauer,
47. Zannusstraße 47.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Hochgebirge und Ocean.

(39. Fortf.)

Roman von August Riemann.

Die Zeit wurde nach „Glasen“, nicht nach Stunden berechnet, wie dies auf allen Schiffen überall geschieht, und wie Gschwendiner es schon auf dem Dampfer erfahren, aber hier ward er durch den Steuermann in das Geheimniß der Sache eingeweiht. Früher hatte man anstatt der Uhren Gläser mit Sand gehabt, welche alle halbe Stunde abgelaufen waren und dann umgedreht wurden, damit der Sand wieder nach der anderen Seite lief. Daher noch die Bezeichnung. Der Tag war an Bord in Wochen abgetheilt. Jede Woche dauerte acht Glasen, das heißt vier Stunden. Früh um acht Glasen begann der Dienst. Dann hub der Gesang an: „Reiß aus Quartier in Gottes Namen“ und berief die schlafende Mannschaft auf Deck. Und von nun an lösten sich Steuerbordwache und Wache zur Roje tagsüber regelmäßig ab. Aber es boten sich nur zu viele Gelegenheiten, das Commando „Alle Mann“ zu ertheilen, und dann mußten alle Leute, auch die Freiwache, auf Deck, denn es gab unaufhörlich zu thun, um immerfort der Witterung entsprechend die Segel zu stellen, zu brassen, zu reffen und die vom Winde angerichteten Schäden auszubessern. Wenn die Naalen beim Kreuzen, was oft wegen conträren Windes nothwendig war, scharf angebrakt waren, so schauerten sie, selbst wenn sie noch so dick umwickelt waren, die Galtetaue der Bemaftung, Wanten und Parbunen, entzwei. Wenn der Sturm in die Segel fiel, riß er Fäden aus der Leinwand. Trocken Wetter ließ alle Tauen nachlassen, Regen und Seewasser spannte sie an. Das Salzwasser wusch Theer und Bemalung ab — kurz, es gab immerfort zu repariren, selbst wenn nicht rauhes Wetter die schwerere Arbeit in der Takelung nothwendig machte.

Am 10. November änderte sich das Wetter, welches die letzten Tage leidlich gut gewesen war, in auffälliger Weise. Nach der Bestimmung des Capitäns fuhr der „Ohio“ 30 Seemeilen südöstlich von Cape Race, der Südspitze Neufundlands. Die Luft wurde still, so daß die Segel an die Masten zu schlagen begannen, und ein weißer Nebel lagerte sich auf dem Meere. Dieser Nebel war so dick, daß auch das schärfste Seemannsauge nicht auf hundert Schritte weit ein fremdes Segel zu erkennen vermocht haben würde. Das Gesicht des Capitäns war finster, die Steuermänner und der Bootsmann zeigten sich mürrisch, die Matrosen, trotz ihres unbedingten Vertrauens in den Allen, wie der Capitän stets von ihnen genannt wurde, waren schweigend bei ihrer Arbeit.

Das Schiff stand beinahe still, obwohl sämtliche Segel entfaltet waren, um den unbedeutenden Lufthauch zu sammeln und aufzufangen. Aber plötzlich, eine Stunde nach dem Mittagessen, kam ein Stoß von Südosten her, der heftig in die Segel fiel und

einen Aufgab, unter welchem der „Ohio“ aufschätzte, da er ihm so schnell nicht nachzugeben und sich fortzubewegen vermochte. Es sah eigenthümlich aus, wie dieser Windstoß in den Nebel fuhr und ihn auseinander peitschte. Wie eine Menge von zerrissenen weißen Federbetten kam es dem Gschwendiner vor, welcher mit seiner Tabakspfeife im Vordertheil des Schiffes stand. Aber der Windstoß blieb nicht allein, seine Genossen kamen ihm nach. Sie brachten eine eisige Kälte und einen feinen Schnee mit sich, der im Verein mit dem flatternden Nebel eine unheimliche flirrende Dunkelheit um das Schiff verbreitete. Es war dunkel, insofern man die Sonne nicht sah und der Ausguck gänzlich verhindert wurde, und war doch auch hell, weil das Auge überall auf das Weiße sah. Der Gschwendinerbauer hatte, da der Thermometer schon um Mittag sechs Grad unter Null angezeigt, seinen biden Rodentrod über seinen New-Yorker Rod gezogen, jetzt holte er sich die schwere Pferdebede aus dem Logis, welche er für die Reise mitgenommen hatte, und hüllte sich hinein.

Es währte keine zehn Minuten, so waren die vereinzelter Windstöße in einen regelrechten Schneesturm übergegangen, bei welchem das Thermometer um weitere vier Grad fiel und die Matrosen mit steif gefrorenen Fingern das nasse Segelwerk refften. Denn der Sturm führte nicht allein nach der felsigen Küste zu, sondern war auch so stark, daß das Schiff sich stark überneigte. Das Meer fing an aufzuschäumen, und es war ein schlimmer Anblick, die dunklen Wogen gegen die von oben herabdrückende weiße Nebelschicht und die wie rasend herabstürmenden Flocken emporbäumen zu sehen.

Mit größter Mühe waren die Segel geborgen worden und der Gschwendinerbauer wunderte sich, daß keiner der Leute von den nassen glatten Naalen und Tauen abgerutscht war. Nun redete der „Ohio“ seine nackten Hölzer zum Himmel auf und zeigte die schwarzen Linien seiner Masten und Naalen schwarz in dem weißen Gewimmel des Schnees. Capitän und Steuerleute standen zusammen am Compas, der das einzige Mittel der Orientirung blieb. Wohl eine Stunde lang mochte dieser Zustand gedauert haben, in welchem das Schiff, von der Gewalt des Sturmes getrieben, auch ohne Segel die Wellen durchschnitt, als eine Veränderung eintrat, welche zu Anfang für günstig gehalten werden konnte. Die Nebelmassen schienen gerade zu der Zeit, wo die winterliche Dämmerung eintrat, dem Abdringen des Sturmes nicht länger mehr Widerstand leisten zu können oder sie waren vielmehr ihrer ganzen Ausdehnung nach über das Schiff hinweg getrieben worden. Die Atmosphäre hellte sich auf, soweit die vorgeschrittenen

Stunde dies noch gestattete, und auch der Schnee ward geringer an Masse. Aber bald gewährte diese Helligkeit einen Anblick, welcher das Herz auch der wackersten Seeleute erbeben ließ.

Leewärts zeigten sich in weiter Entfernung eigenthümliche weiße Streifen von großer Länge, und an einem bestimmten Punkte innerhalb derselben ward ein schwaches röthliches Licht sichtbar, welches bald verschwand, bald wieder auftauchte. Das Eigenthümliche der Streifen bestand darin, daß ihnen ein mattes Leuchten innewohnte, während schwer zu sagen war, ob sie als Wolken am Horizonte hingen oder Nebelstreifen dicht über dem Wasser seien.

Finster blickte der Capitän. Die Streifen kamen näher, offenbar ward das Schiff vom Sturme abgetrieben und zog jenem Lichte und jenen leuchtenden Phantomen zu.

„Die Breaks von Sable Island,“ sagte der Capitän. „Das röthliche Licht ist der östliche Leuchthurm.“ Diese Worte kamen nur leise wie gehaucht von den Lippen, aber die Männer neben ihm verstanden sie und blickten sich einander mit düsteren Mienen an.

„Ein Reff aus den Marssegeln!“ befahl der Capitän. Seine Stimme klang jetzt wieder stark und sicher, und die Matrosen gehorchten willig. Das vor Kurzem erst mit so viel Mühe eingenommene Reff wurde wieder ausgesteckt, die Marssegel blähten sich und das Schiff schnitt scharfer durch die Wellen.

Aber noch immer trieb der „Ohio“, wie die Beobachtung des Steuermanns ergab, zu sehr ab. Diese Abdrift mußte, auf die Gefahr hin, das Schiff dem Sturme preiszugeben, vermindert werden, sonst trieb es auf die Breaks, die gefährlichsten Brandungen auf den sich stets verändernden Sandbänken der gefährlichsten Insel im atlantischen Meere, zu.

„Großsegel los!“ rief der Capitän.

Die Matrosen enterten auf, bald füllte sich das Großsegel, noch scharfer fuhr das Schiff am Winde hin. Obwohl es stöhnte und ächzte und sich tief neigte, hielt es sich doch wacker, und es war zu sehen, daß jenes Licht nicht näher kam, sondern eher etwas schwächer wurde, also sich entfernte. Denn das Abtreiben des Fahrzeugs hatte unter dem starken Segeldruck und bei der vollen Fahrt nicht allein aufgehört, sondern der „Ohio“ hielt auch der Abdrift des Capitäns gemäß von der gefährlichen Küste ab. Nur ging die Fahrt allerdings auf Tod und Leben, denn bei diesem Sturme solche Segel zu führen, wäre wohl niemals zu rathen gewesen außer bei zu drohender Brandung in der Nähe. Mit der größten Spannung blickten Alle auf die gewölbte Leinwand und das Holzwerk, das sich zu biegen schien, auf den Bord der Leeseite, welcher die Oberfläche des Meeres streifte, und auf die bis mittschiffs über Deck dampfende See. Auch der Gschwendtnerbauer, so wenig er von der Navigation verstand, begriff den Ernst der Lage und schickte ein Stohgebet nach dem anderen, deren er sich aus seiner Knabenzeit erinnerte, zum Himmel auf.

Aber es war, als ob die Elemente dem Schiffe zürnten, als ob Niemand im Himmel sei, der sich des im Sturme und Wogendrange kämpfenden Fahrzeuges erbarmen wolle. Denn jetzt, während der Leuchthurm von Sable Island allmählich verschwand und kaum noch in einzelnen Zwischenräumen von Secunden zu erblicken war, hörte der Sturm für eine halbe Minute zu blasen auf, um alsdann in veränderter Richtung mit erhöhter Gewalt auf das Schiff loszustürmen. Er fiel mit solchem Ungestüm nahezu von vorn in die Leinwand, welche soeben noch schlaff an die Masten geschlagen hatte, daß die Tücher knallten und krachten.

„Re-we! Reeve!“ tönte durch den Sturm und das Nachheulen des Schiffes, durch das Brausen des wild empörten Wassers hindurch die starke Stimme des Capitäns, welcher befürchtete, daß ihm die Segel zerrissen und die Hölzer brächen.

Gehorsam warfen sich die Matrosen in die Tafelung. Der Gschwendtner stand im Bug, an einem Tau mit beiden Händen angeklammert und trotzdem hin und her geschleudert. Sein Blick ward von zwei Leichtmatrosen gefesselt, welche sich auf dem Klüverbaum hinauswagten, jenen Mast, der die Verlängerung des Bugspriets bildete und mit der Spitze fünfzig Fuß weit hinaus in's Freie ragte. Die Männer liefen auf dem „Pferde“ hin, denn einzelnen Tau welches unterhalb des Klüverbaumes gespannt ist, und hielten mit den Händen den runden, glatten Baum an welchem

sie den Klüver, das vorn über dem hinausragenden Mast sich ausspannende dreieckige Segel, bergen wollten. Der Klüver glich einem rasenden Thiere, wie er so, vom Winde gepackt, donnernd schlug und sich nicht fassen lassen wollte. Die wackeren Matrosen klammerten den Mast zwischen Leib und Knieen ein und griffen nach dem peitschenden Segel, indem sie sich an der harten, nassen Leinwand die Fingernägel blutig brachen. Während dessen stampfte das zitternde Schiff auf und nieder und kalte, dunkle Wellen liefen hinauf zu den Füßen der Männer und spülten ihnen, wenn der Bug sich senkte, bis zu den Hüften hin. Jetzt schienen sie das wilde Segel gepackt zu haben, mit aller Kraft suchten sie es zu bändigen — da riß es sich plötzlich los, da peitschte es zurück — es traf die beiden Matrosen an Kopf und Brust in demselben Augenblicke, wo diese von der See bis zu den Knieen umspült waren und legte sie vom Baum hinunter in das Meer. Ohne einen Laut versanken sie in den Wogen — dem Gschwendtner stand der Athem still. Der Ruf „Mann über Bord“ gellte über das Deck hin, aber wie war hier an Rettung zu denken? Ein größeres Unheil traf das Schiff wenige Secunden später. Die Leinwand des Fockmastes hatte gehalten, es waren gute, neue Tücher. Aber der Mast selber hielt nicht mehr Stand. Er knisterte, Splitterte und Krachen erscholl, und mit drei Matrosen die nicht schnell genug herabkommen konnten, ging der Fockmast über Bord. Er stürzte, indem das Schiff sich unter dem Anprall des Sturmes gedreht hatte, nach dem Bugspriet zu, krachte dicht vor den Augen und Füßen des Gschwendtnerbauern nieder, riß Bugspriet und Klüver nebst ihrem Tafelwerk, sowie die Kombüse mit sich, zerbrach die Bordwand und schlug mit all diesen Trümmern in's Meer.

In diesem Augenblicke dachte Gschwendtner, ob nicht etwa seine vielen schweren Sünden die Schuld hätten, daß der Herrgott dem Schiffe zürne. Er hatte, was er sein Leben lang gethan, niemals für Sünde gehalten, aber jetzt erschien ihm, da er den Tod vor Augen sah, die Vergangenheit in einem anderen Lichte. Jedoch hatte er nicht viel Nuße zum Nachdenken, der Lauf der Begebenheiten riß ihn mit sich.

Der Capitän, der auch jetzt Besonnenheit und Entschlossenheit nicht verlor, befahl den in der Tafelung der anderen beiden noch stehenden Masten beschäftigten Matrosen eiligst herabzukommen, da auch der Sturz dieser Masten drohte, und ließ das am Bug hängende Brack, welches gefährlich gegen das Schiff geschleudert wurde, da es mittelst der Taue festhing, kappen. Bald hatten scharfe Arthiebe das Schiff frei gemacht, und der Fockmast mit seinen Anhängseln ward von den Wogen weggeführt. Aber die Noth gebot, auch die anderen Masten zu kappen, denn das dem Steuer nicht mehr gehorchende Schiff ward bis zum Kentern niedergebogen. Jeden Augenblick konnte es unter dem schweren Drucke der noch entfaltenen Segel umschlagen.

Der Sturm schien noch immer zu steigen und es darauf abgesehen zu haben, den „Ohio“ auf die schrecklichen Breaks zu werfen. Deutlich schien jetzt der Leuchthurm durch die Dunkelheit des Abends, und jene weißen Streifen selbst waren wieder sichtbar, als wohne ihnen ein eigenes Licht bei, als seien sie selbstleuchtend und im Stande, die Nacht zu erhellen. Außerdem gab der feine scharfe Schnee, welcher die Luft erfüllte und schneidend auf die menschliche Haut traf, durch seine Weiße eine eigenartige Helligkeit, indem er von den Schiffslaternen beschienen ward.

Mit Eifer ging die Mannschaft ans Werk, die Aerte fuhren klingend in das Holz, und der Gschwendtner selbst, welcher seine durchnässte Decke abwarf, hatte eine Axt ergriffen und theilte sich an dieser ihm nicht ungewohnten Arbeit. Es gelang. Mit dumpfem Krachen gingen die Masten über Bord, und nun richtete sich das Schiff erleichtert auf. Aber ein Schiff war es nicht mehr, es war nur noch ein Brack, das vor dem Sturme lief und von den Wellen geschaukelt ward, wie es diesen gefiel, ein Brack, das unaufhaltsam der Brandung zutrieb, deren Donnern schon durch das Brausen des Sturmes vernehmbar ward. Auch beide auf Deck stehende Boote hatte der Großmast mitgerissen, so daß selbst die schwache Hoffnung, sich auf diesen retten zu können, verloren ging.

„Die Anker!“ rief der Capitän. „Werft die Anker aus!“
(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 308. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 15. November.

39. Jahrgang. 1891.

„Kathol. Kirchenchor.“

Heute Sonntag, den 15. Nov., Abends 8 Uhr,
zur Feier seines 29. Stiftungsfestes:

Fest-Concert und Ball

im Saale des Turnvereins, Sellmündstraße 33.

Die inactiven Mitglieder, sowie alle Freunde und Gönner des Chors werden zu dieser Veranstaltung höflichst eingeladen.

NB. Eintrittskarten à 1 M. (eine Dame frei, jede weitere 50 Pf.) zu haben bei Herrn Buchhändler **Molzberger** und Abends an der Kasse.

Der Vorstand.

Gesangverein

Wiesbadener Männer-Club.

Heute Sonntag, den 15. Nov.,

Abends pünktlich 8 Uhr:

Stiftungsfest,

bestehend in

Concert und Ball,

im

Römer-Saal.

Unsere v. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gäste laden wir hierzu freundlichst ein.

Wer mit Einladungen (welche zum freien Eintritte berechtigen), die in diesen Tagen zur Versendung kamen, übergegangen sein sollte, wolle solche bei unserem Präsidenten, Herrn **R. Baumgarten**, Louisenplatz 2, oder in der Cigarren-Handlung von **C. Grünberg**, Goldgasse 21, gefl. in Empfang nehmen.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Heute Sonntag, 15. Nov., Nachmittags
pünktlich um 3 Uhr:



Großes Schauturnen,

wozu wir die Angehörigen und Freunde des Vereins ergebenst einladen. Personen unter 16 Jahren haben ohne Begleitung Erwachsener keinen Zutritt.

Abends 8 Uhr:

Familien-Abend mit Tanz.

Zutritt dazu haben nur: Mitglieder, welche ihre Legitimationskarte vorzeigen, mit ihren Angehörigen, und Nichtmitglieder, welche eine Einladung des Vorstandes vorzeigen können.

Anzug für Mitglieder: Turnjacke und dunkle Hose.

Der Vorstand

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag, den 16. November 1891, Abends 6¹/₂ Uhr,
im Saale des Victoria-Hotels:

Ausserordentlicher Kammermusik-Abend,
gegeben vom

Streich-Quartett Joachim,

den Herren **Josef Joachim**, **Heinrich de Ahna**,
Ernst Wirth und **Robert Hausmann**, Professoren
an der Königl. Hochschule für Musik in Berlin.

Programm:

Haydn, Quartett in B-dur (No. 49 d. Peters'schen Ausgabe).

Mozart, Quartett in D-dur No. 10.

Beethoven, Quartett in cis-moll op. 131.

Unsere Mitglieder und Gäste erhalten numerirte Plätze im Saal zu drei Mark gegen Abstempelung der Haupt-, Bei- oder Gastkarten.

Nichtmitglieder erhalten numerirte Plätze im Saal zu fünf, auf der Gallerie zu vier Mark. Bestellungen von auswärts ist der Betrag beizufügen, widrigenfalls der Bezug der Karten nicht gewährleistet werden kann.

Kartenverkauf in Herrn **Reubke's** Buchhandlung (in Firma **Jurany & Hensel Nachf.**), Langgasse. 180

Der Vorstand.

Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.

Gegründet 1862.

Zweck des Vereins ist Gewährung von Unterstützungen in Krankheits- und Sterbefällen: a. in Krankheitsfällen bei fortlaufender Krankheit ein ganzes Jahr täglich 1 M., b. beim Ableben den Hinterbliebenen eine Rente von 225 M., ferner beim Sterbefall der Ehefrau eines Mitgliedes 55 M. Beerdigungskosten. Mitgliederzahl 3. 800. Reserve-Capital 9000 M. Das Eintrittsgeld beträgt im Alter von 20-25 Jahren 1 M., bis 30 Jahren 1¹/₂ M., bis 35 Jahren 2 M., bis 40 Jahren 3 M., bis 45 Jahren 4 M., bis 50 Jahren 10 M.

Monatsbeitrag 50 Pf. und jeder Sterbebeitrag 60 Pf.

Anmeldungen zur Aufnahme nehmen jederzeit entgegen: Director **J. Meyer**, Lehrstraße 35, 1. Kassirer **W. Ries**, Wauergasse 8, 1. Schriftführer **Gg. Steinhauer**, Römerberg 8, sowie sämtliche Vorstandsmitglieder. 278

Concurs-Ausverkauf.

Im Concurs **Litschke** wird der seither in der Alten Colonnade 36, 37, 38 stattgefundenen Ausverkauf achter **Meerichau-Cigarrenspitzen** und sonstiger Rauchwaren, feiner Elfenbein- und Bernstein-Waaren und Schmucksachen, Holzwaaren etc. in dem Laden **Tannusstraße 43** zu ermäßigten Preisen fortgesetzt.

Bojanowski, Rechtsanwalt,
Concursverwalter.

Kartoffeln: Magnum bonum. Ruhm von Saiger, gelbe, engl., sehr mäßig. Bestellungen auf Winterkartoffeln übernehme in jedem Quantum. 18557
F. Köhler, untere Friedrichstraße 14, Thoreina.

**Großes Lager
Uhren**
M. Döring, Uhrmacher
20. Michelsberg 20.
Ketten
Anhänger
Schmuckfachen etc.

Reparaturen
gewissenhaft unter
Garantie.
Anerkannt allerbillig.
Preise. 21616
20. Michelsberg 20.

Empfohlen vom „Vette-Verein“.

The patent „Darning Weaver“.
D. R.-P. 48599.

Mit Probearbeit und Anleitung 329

Mk. 2.50

Stopf-Apparat.

Zu haben bei **W. Thomas, Weber-**
gasse 6, im **Christmann'schen** Neubau.

Vietor'sche Kunstanstalt
verbunden mit der Vietor'schen Kunstgewerbe- und
Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Webergasse 3.

Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, dass es
rathsam ist, Aufträge auf

grössere für Weihnachten bestimmte Gegenstände

(dekorative Malereien, Kunststickereien, Schmuckmöbel,
Entwürfe für eigene Arbeiten u. s. w.) möglichst frühzeitig
zu erteilen. 21060

M. Auerbach, Herren-Schneider,

Delaspeestrasse 1,

in nächster Nähe des Rathhauses,
empfiehlt in feinsten Ausarbeitung:

Winter-Anzüge von Mk. 65 anfangend

Winter-Paletots „ „ 70 „

Grösstes Stoff-Lager,

darunter Velutines in reicher Auswahl. 20959

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk.
pro 100 Stück 11882

liefert

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Handlung,
Bahnhofstraße 10.

Eine **Salongarnitur** in Mahagoni, best. aus ov. Tisch mit weißer
Marmorplatte, Verticow, Conjöl, Trümeaur mit Spiegel in Gold, Sopha,
2 Sessel, 6 Stühle mit buntelgrünem Plüschbez., Alles reich gezeichnet, preis-
würdig zu verk. Oranienstraße 21, 2. Dsf., auch eine Badewanne abzugeben.

Ferd. Hanson,

Herdfabrik,

Kunst- und Bauschlosserei,

39. Moritzstraße 39.

Empfehle mein Lager in

eisernen Oefen,

als: Amerikaner, Regulir-Füll- und Kochöfen von
der Michelsbacher Hütte und Glangblech-Füllöfen,
ferner meine selbstverfertigten

Kochherde

in allen Größen und besser Construction. 21744

Für Raucher!

Empfehle eine hochfeine Java-Savana-Cigarre das Stück zu
5 Pf. und ein besgl. zu 6 Pf. unter der Marke **Sirius**. Bemerte, daß
dieses das Beste ist, was in solcher Preislage geliefert werden kann.

G. Fuhrländer, Webergasse 22.

Franz Kuhn's Frost-Seife, 50 und 80 Pf., bei der
gegenwärtigen rauhen
Jahreszeit das Aufspringen der Haut zu verhindern und aufgesprungene
Haut sofort zu heilen. **Franz Kuhn, Nürnberg.** Hier bei 20716
Walter Brettle, Taunus-Drogerie, Taunusstraße 39.

Dentifricium,

einzig sicheres Mittel gegen

Zahnschmerzen.

Zu haben à 40 und 60 Pf. bei **Walter Brettle, Otto**
Siebert und Drogerie M. Kneipp, Goldgasse 9. (F. a. 86/11) 34

la Qual. Maiblumen-Treibkeime

empfiehlt sehr billig 21448

Samen-Handlung

Heinrich Schindling,

Michelsberg 23, Ecke.

Specialität: Vogel-, Tauben- und Gühnerfutter.

Rosenstöcke

schützt man am besten gegen Frost durch Umwicke-
lung mit

Holzwoleseilen.

Dampf- u. Wasserleitungen

isolirt man am besten durch Umwicklung mit

Holzwoleseilen,

in Stärken von 10-40 Mm. Durchmesser von
Mark 7 pro 500 Meter aufwärts. 21025

Rheinische Holzwolefabrik,

Schierstein, Rheingau.

Ruhröfen,

stückreiche Waare, per Fuhr, 20 Ctnr., über die Stadt-
waage gegen Baarzahlung 21 Mk., empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 12. November 1891. 21707

Oefen, gut erhalten, zu verkaufen 21187

Mühlgasse 13.



Neuheit! Californische Weine,

garantirt reine, ärztlich empfohlene, bouquet- und gehaltreiche, herbe und süsse, rothe und weisse

Tafel-, Dessert- und Medicinal-Weine

der Wein-Productions-Gesellschaft „California“ empfehlen in Natur-Reinheit preiswerth

Kühn & Glasenapp, Wiesbaden, Taunusstrasse 9.

Haupt-Depot für Wiesbaden.

Gg. Wilh. Weidig, Wiesbaden,
Weinhandlung, Rheinstrasse 77,
empfiehlt unter der Marke

„Priorato“

einen

vorzüglichen u. sehr beliebten span. Rothwein,

ganz ähnlich wie Portwein,

per Flasche à $\frac{3}{4}$ Liter Mk. 1.30 incl. Glas.

Ferner:

Tokayer

Ausbruch 1881er

Per $\frac{1}{2}$ Fl. 2.—
Per $\frac{1}{3}$ Fl. 1.15

Tokayer

„ 1876er

2.40 1.35

Tokayer

Cabinet 1868er

3.— 1.65

Menescher

Ausbruch, roth.

Medic.-Wein 2.— 1.15

Carlowitzer

Ausbruch,

roth. Med.-W. 1.80 1.—

Ruster

Ausbruch, Med.-Wein

1.80 1.—

Sämmtliche Weine sind untersucht von Herrn Geh. Hof-
rath Prof. Dr. R. Fresenius und von ärztlichen
Autoritäten allen schwächlichen Personen empfohlen.

Zu haben zu gleichen Preisen bei

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.
Carl Brodt, Albrechtstr. 17.
Beh. Eifert, Neugasse 24.
Friedr. Klitz, Taunusstr. 42.
Theodor Leber, Saalgasse 2.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.
A. Mosbach, Delaspeestr. 5.
J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.
Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

1887er Neudorfer per Fl. 70 Pf. mit Glas,

per Flasche

mit Glas

Mk. —.85

1887er Niersteiner . . . 1.—

1887er Erbacher . . . 1.30

1887er Hochheimer . . . 1.50

1887er Oestricher . . . 1.80

1887er Geisenheimer . . . 2.—

1887er Eltviller Sonnenb. . . 2.50

1887er Winkler Hellersberg . . . 2.50

1886er Oestricher Doos-

berg . . . Mk. 3.—

u. s. w.

Rothweine.

1886er Ober-Ingelheimer Mk. 1.20

1884er Assmannshäuser . . . 2.50

Kiste und Packung werden mit 10 Pf. per Flasche berechnet.

Die Weine sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse.

Reichhaltiges Lager feiner Original-Flaschenweine

bis zu den höchsten Preisen.

Bordeaux, mouss. Rheinweine, Cognac

in vorzüglicher Qualität in verschiedenen Preislagen.

Rudolf Herber, Weinhandlung,

Comptoir: Oranienstrasse 11.

Niederlagen bei: **J. Schaab**, Grabenstrasse 3.

A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.

Carl Lickvers, Stiftstrasse 13.

Rheingauer Tafel- und Kochäpfel

empfiehlt so lange Vorrath

Rirchgasse 38. J. C. Keiper, Rirchgasse 38.

Marca Hungaria

Original-



Abfüllung

aus den unter Controle des Herrn Dr. Theod. Petersen,
Frankfurt a. M., stehenden Kellereien von

Franz Schiemann,
Frankfurt a. M.

Durch Bemessung eines äusserst geringen Nutzens ist die Kellerei in
der Lage, ihre Weine zu nachstehenden ganz ausserordentlich billigen
Preisen abzugeben:

Marca Hungaria , angenehmer, milder	Erfolg für guten	Mt. 1.	p. Fl. incl. Gl.
Disch- und Tafelwein	Bordeaux-Wein	1.20	
Ofener , etwas herber und kräftiger		1.40	
Vöslauer	angenehm schmeckende, feurige Tafelweine	1.60	
Villanyer		2.	
Ruster Ausbruch , süßer Dessert- u. Medicinal-Wein,	Erfolg für guten		
	Tolaner		

Zu haben bei:

Chr. W. Bender, Stiftstrasse 18.
A. Berling, Große Burgstrasse 12.
Walter Brettle, Taunus-Droguerie.
Dr. C. Cratz, Droguerie, Langgasse 29.
P. Enders, Michelsberg 32.
J. S. Gruel, Wellstrasse 9.
Fr. Haunschild Wwe., Rheinstraße.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
J. C. Keiper, Rirchgasse 32.
Wilh. Klees, Morig- und Göttestraßen-Ecke.
F. Klitz, Ecke Röders- und Taunusstraße.
C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.
Th. Leber, Saalgasse 2.
Jean Marquart, Morigstraße 16.
A. Nicolay, Ecke Adelhaid- und Karlstraße.
Chr. Ritzel Wwe., Ecke der Häfnergasse u. Kl. Burgstraße.
M. Rosenbaum, Marktstraße 23.
J. M. Roth Nachf., Kleine Burgstraße 1.
E. Rudolph, Frankenstraße.
Adolf Wirth, Ecke Rheinstraße und Rirchgasse.

In Biebrich a. Rh.: **F. Schneiderhöhn**, **Jean Winkel**.
Biebrich-Mosbach: **H. Steinhauer**.
Biebrich: **Zur Krone**.
Erbenheim: **Gasthaus Zur Schönen Aussicht**.
Zastadt: **Deutsches Haus**.
Niedernhausen: **H. Faust**. 17899

Weiss-Weine, die Flasche von 60 Pf. an, garantirt
rein, empfiehlt
Georg Mades,
Rheinstraße 40, Ecke der Morigstraße. 5112

Apfel.
Morigstraße 50, Hinterb. Keller, sind von Morgens 9 bis Abends
5 Uhr feine und gewöhnliche Äpfel centnerweise zu haben. 19904

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.
Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnhut-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 5, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12,
L. Müller, Selenenstraße 6, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulz-
bach, Nerostraße 15.

**Wiesbadener
Lokal-Kranken-Versicherungs-Kasse.**

Aufnahmen gesunder männlicher wie weiblicher Personen finden zu
jeder Zeit statt. Aufnahmescheine, sowie jede Auskunft wird erteilt bei
den Herren **Ed. Berges**, Frankenstraße 8, und **Kohlenhändler**
Ad. Nagel, Schulgasse 6.

Der Vorstand.

H. Exner Wwe.,

Neugasse 14,

empfehlen in grosser Auswahl zu den
billigsten Preisen:

Kopfhüllen, Umschlagtücher, Hand-
schuhe in Tricot und gestrickt, wollene
Damen- u. Kinder-Röcke, Pulswärmer,
Fäustlinge, Palentin, Mützen, Herren-
u. Knaben-Westen, Unterhosen, Unter-
jacken, Leibhosen, Socken, Strümpfe,
Kinder-Strümpfe, Barchenthemden für
Herren, Damen und Kinder, Barchent-
hosen für Damen und Kinder, Korsetts,
seidene Tücher, Cachenez, Herren-
Kragen u. Manschetten, Shlipse, Hosen-
träger, Strickwolle, sowie alle Kurz-
waren in nur guter Qualität.

21402

Lina Aha, Kirchgasse 19,

empfehlen ihr großes Lager **Korsetts**
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefsschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Gerabehalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagefassen).

**Waschen, Reparieren und Ver-
ändern** rasch und billigst.

**Anfertigung nach Mass und
Muster** sofort.

20023

Barletta-Loose

mit Gewinnen von 400,000 Mk.,

Ziehung am 20. November,

kauft man mit Monats-Einzahlungen à 5 Mk., sowie alle Staats-
Loose und sendet Documente zur Ansicht die Loose-Agentur
Fortuna, Wiesbaden.

21467

Sandkartofoeln 34 Pf., **Sauerkraut** 9 Pf., **Heringe** 7 Pf.,
Zwiebeln 8 Pf., **Fer** 6 Pf., **Reipel** 10 Pf., **Lampen-Gelinder** 6 Pf.,
Bündelholz (schwed.) 12 Pf., **Schwefelholz** 10 Pf., **Schwalbacherstr.** 71.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17. Langgasse 17.

Telephon 112.

Gloria-Velveteen!

(Englisches Fabrikat.)

Das Solideste im Tragen!
Billiger und schöner
als jedes deutsche Fabrikat!

20579

Alleinverkauf

der Original-Saarkalbfelle u. Schäfte

der Herren **F. Fischer & Comp.,** Offenburg (Baden),
in der Lederhandlung von

21647

Ph. Hch. Marx,

Kirchgasse 30 (Hochstätte 1).

Für Ausstattungen

empfehle ich:

Hemden-, Bettuch-Leinen und Halb-Leinen,
Elsäss. Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
Baumwollene Bettzeuge und Cattune,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt **soliden** haltbaren **Qualitäten**
zu **reellen** Preisen.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

10051

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Ratenzahlung abzugeben **Abelhaiderstr. 42, A. Leicher.** 1164

Große Winter-Blumen-Ausstellung

des
Wiesbadener Gartenbau-Vereins

in den Räumen der

„Kaiser-Halle“

am 14., 15. und 16. November cr.
Eröffnung Samstag, den 14. Nov. cr.,
Vormittags 11 Uhr.

Täglich geöffnet bis 7 Uhr Abends, am 2. und 3.
Ausstellungstage von Vormittags 9 Uhr an.

Eintrittspreise: Am 14. cr. 1 Mk., am Sonntag, den 15. cr.
50 Pf., am 16. cr. 30 Pf. Familien-Angehörige der Vereins-
mitglieder haben am 2. und 3. Ausstellungstage bis 10 Uhr
Vormittags freien Eintritt. 146

Die Ausstellungs-Commission.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach
dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld
beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefall zahlbar, 50 Pf.
Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt
über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und An-
meldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Donecker, Weber-
gasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein C. Bauer, Al.
Dagheimerstrasse 2, Frau H. Becht, Herrngartenstrasse 17, Frau
Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau H. Letzius, Lehrstrasse 3,
Frau A. Opfermann, Wre., Michelsberg 13, Frau J. Sauter,
Herosstrasse 25, Frau L. Schwarz, Steingasse 12, Frau Ph. Spies,
Frankenstrasse 2, Frau H. Thumm, Langgasse 16, Frau E. Un-
verzagt, Adelsheidstrasse 42, Frau A. Wilke, Römerberg 8, und bei
dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Dirichgraben 14. 236

Special-Geschäft

für

Taschentücher.

Grösste Auswahl

in

Seide, Batist und Leinen,

bunt und weiss,

mit und ohne Namen,

sehr billig.

Langgasse

16.

Ad. Lange,

Langgasse

16,

Wäsche-Geschäft.

20753

Die noch vorrätigen

Hyazinthen, Tulpen, Crocus etc.

verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Samenhandlung Heinrich Schindling,

Michelsberg 23, Gde.

21738

Samettaschen-Divan 120 Mk.

Polstermöbel-Fabrik Lendle, Friedrichstrasse 23, 1. St.

Photographie van Bosch.

Specialität: Die für Weihnachtsgeschenke so be-
liebten künstlerisch in Farben ausgeführten Photographien bitte,
der sorgfältigen Ausführung wegen, rechtzeitig zu bestellen.

O. van Bosch,

Königl. Hofphotograph. 21777

Photographie!

Aufnahmen von grösseren Porträts, Gruppen,
Vergrößerungen etc. für Weihnachten
bitte frühzeitig vornehmen zu lassen.

Atelier Hugo Schröder,

3. Webergasse 3,
neben Hotel Nassauer Hof.

21116

Carl Bornträger Nachfolger

(Inh.: C. H. Schiffer)

Photographisches Atelier

Nur Taunusstrasse 2^a, Parterre

Täglich geöffnet.

Proben von jeder Aufnahme. Künstl. Ausführung.

20041

Jagdwesten,

und

gewebte Unterkleider,

Lama-Umschlagetücher

etc.

empfiehlt in nur 1a Qualitäten

Markt-
strasse 22.

Wilhelm Reitz,

Markt-
strasse 22.

21169

Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23.

16487

Bianino,

fair neu, frgl., Hermann'sche Med., f. 450 z.
v. Ang. 10-3 u. Zahnstrasse 21, 3 r.



Weinstube von F. Kaiser,

Grabenstraße 28,

empfehlte 1891er Traubenmost, eigenes Backsthum, per Glas 30 Pf. 21491

Weinstube zum Johannisberg,

Langgasse 5.

Heute Sonntag Abend:

Has im Topf, Spanjan,

Gans mit Kastanien,

junge Hühne,

Kalbskopf en tortue,

Federweissen.

Mittagstisch täglich zu 60 Pf. und 1 Mk.

Gasthaus zum grünen Baum,

Marktstraße 12.

Empfehle ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten billigen Mittagstisch von 50 Pf. an, billige Zimmer zum Logiren. 9163

J. Klein.

Täglich:

1802b

Süßer und randscher Apfel- und Birnmost.

Restauration Waldlust, Blatterstr. 21, nächst d. neuen Friedhof.

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag: 21008

Grosse Tanzmusik.

Saalbau zu den drei Kaiser,

1. Stiftstraße 1.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an: 7316

Große Tanzmusik.

Saalbau Friedrichshalle,

74. Mainzerstraße 74.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Lagerbier aus der Brauerei-Gesellschaft im Saal per Glas 15 Pf., im Garten 12 Pf. Eintritt zum Saal 50 Pf.
Für vorzügliche Weine und gute Küche ist bestens Sorge getragen. 14183

Achtungsvoll

X. Wimmer.

Felsenkeller, Taunusstraße.

Heute, sowie jeden Sonntag: Frei-Concert. 20990

Rheinischer Hof.

Heute Sonntag:

20540

Frei-Concert.

Flaschenbier

der Wiesbadener Kronenbrauerei (Originalfüllung), sowie der
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden à 1/4 Fl. 18 Pf., 1/2 Fl. 10 Pf.
empfehlte in jedem Quantum frei Haus 21351

Heinrich Jahn, Feldstraße 10.

Sehr schöne Chirren, à Wfd. 10 Pf., sind z. vert. Adolphstraße 8.

Kartoffeln per Kumpf 32 Pf.

C. Kirchner, 13. Schwalbacherstr. 13.

Kaum ein anderes Nahrungs- und Genussmittel hat eine solche internationale Verbreitung durch die ganze Welt erlangt, wie die



Chocoladen- und Cacao-Fabrikate

von

Gehr. Stellwerck, Köln.

Wo immer die Cultur ihre Wege bahnt, sind sie als Nahrungs- und Labe-Mittel willkommen, um bald unentbehrlich zu werden.

Die sorgfältigste Auswahl und die auf vieljähriger Erfahrung beruhende Behandlung und Verwendung der Rohproducte, die Fabrikation unter Anwendung der neuesten und besten zu dem Zwecke in eigener Maschinenfabrik gebauten Maschinen, die völlige Reinheit der Fabrikate haben diesen ihren Weltruf geschaffen und erhalten.

Die Preise sind so gestellt, wie sie nur die bedeutenden Einkäufe der Rohstoffe und der ausgedehnte Fabrikbetrieb ermöglichen.

Man achte beim Einkauf auf die Fabrikmarke und volle Firma, womit alle Tafeln u. Schachteln versehen sind.

Vorräthig in Wiesbaden bei

Apoth. A. Berling,

Wilh. H. Birek,

W. Braun,

Gg. Bücher jr.,

C. M. Foreit,

W. Hammer,

F. R. Haunschild,

Theod. Hendrich,

Wilhelm Jahn,

W. Jumeau, Cond.

W. Jung,

Chr. Keiper,

J. C. Keiper,

L. Kimmel,

F. Klitz,

E. Lang,

C. W. Leber,

Th. Leber,

Gg. Mades,

F. A. Müller,

A. Nicolay,

Th. Reuscher,

J. M. Roth,

Philipp Schöfer,

A. Schirg, Hof.,

Frz. Strasburger,

Hch. Tremus,

F. Urban & Co.,

Ad. Wirth und bei 311

M. Karbach, im Bahnhof.

Thee-Lager!!!

Directer Bezug in vorzüglichen Mischungen, von 4-6 Mk. per Pfund empfiehlt die 21651

Droguerie A. Cratz,

Inh. Dr. C. Cratz.

Langgasse 29.

Großes Thee-Lager.

directer Bezug, empfehlen wir in vorzüglichen Mischungen zu den Preisen von Mk. 2.50, 3.00, 4.00 und 5.00 per Pfd. Packung nach Wunsch.

Droguerie von Otto Siebert & Co.,

gegenüber dem Rathskeller. 20891

Kaffee's.

täglich frisch gebrannt, in nur guten Qualitäten zum Preise von Mk. 1.60 bis Mk. 2, alle Sorten Zucker billigt, sowie Thee, Chocolate, Cacao, alle Suppeneinlagen, neue Säsenfrüchte empfiehlt 21352

Heinrich Jahn, Feldstraße 10.

Reiner Natur-Medizinal-Leberthran,

vorzüglich im Geschmack,

in 1/4, 1/2 und 1/3 Flaschen, sowie lose empfiehlt billigt die

Droguerie H. Kneipp,

Goldgasse 9. 21013

Alle Sorten Kartoffeln

werden in jedem Quantum geliefert für den Winterbedarf 20756

Rehgergasse 27.

„Zum Rosenhain“, Dogheimerstraße 54.

Heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an:

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

6621

Herm. Trog.

Ich bemerke, daß Dienstag, den 17. d. M., in meinem Saale ein **Tanz-Unterrichts-Kursus** beginnt, zu welchem sich noch Herren und Damen bei mir anmelden können. Honorar des ganzen Kurses: für Herren 5 Mk., Damen 3 Mk. Unterrichtsstunden: Dienstags, Donnerstags und Samstags, Abends von 8—10 Uhr.

Restaurant Adolphshöhe.

Aussichtsturm mit herrlicher Rundsicht.

Lokalitäten zu Dinern, Soupers, Hochzeiten, Kaffee-Gesellschaften u. s. w.

Eigenes Gebäck.

fl. Biere, Weine, Apfelwein, 21802

sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Heinrich Mehler, Restaurateur.

Burg Crass, Eltville.

Kirchweih und Markt.

Sonntag, den 15., Montag, den 16. d. M.:

Tanzmusik,

Dienstag, den 17.: Ball,

wozu ergebenst einladet

21770

Carl Crass.

Philipp Veit,

8. Tannusstrasse 8 und 9. Adelhaidstrasse 9.
empfiehlt in nur guten Qualitäten:

Weissweine per Flasche von 60 Pf. an,
Rothweine per Flasche von 70 Pf. an, exel. Glas.
Bordeaux per Flasche von 1 Mk. an,
Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry,
Madeira, Port, Tokayer, Cognac, Arrak de
Batavia (Original-Flasche) und Rum.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung.

20277

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfiehlt folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er Deftlicher . . . à Mk. 1.— pro ¼ Liter m. Glas,
1884er do. . . „ 1.30 desgl.
1883er do. Dosberg „ 2.— desgl.
1884er do. do. „ 2.20 desgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Faß billiger. Proben im Krokodil. 14149

la Kulmbacher Exportbier

von der Kulmbacher Exportbier-Brauerei Aktien-Gesellschaft, vorm. C. Rizzi, von Herrn Geh. Hofrath Dr. Fresenius chemisch untersucht und für gut befunden, einzig auf der Dautinger Bier-Anstellung prämiert, liefert in ¼ und ½ Flaschen, sowie in Gebinden die

Bierhandlung von Aug. Knapp,

Jahnstraße 5.

18575

Zur Beachtung!

Jeden Tag frisch die berühmten **Laugen-Baden-Breien** aus der Bäckerei von **Jon. Schwarz**, Römerberg 27; auch zu beziehen durch den Rathsfeller-Breienträger. 19768

Nur echt mit dieser Schutzmarke.



Malzextract u. Caramellen

von L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Dankschreiben. Durch schrecklichen Husten u. Heiserkeit war ich einige Tage gänzlich arbeitsunfähig. Nach Verbrauch von drei Flaschen Malzextract, Schutzmarke „Huste-Nicht“ war ich vollständig kurirt, wofür ich herzlich danke. — Bremen, den 11. Febr. 1887. Bruno v. Enkensky. Flaschen à Mk. 1, 1,75 u. 2,50; Beutel à 30 u. 50 Pf. Zu haben in Wiesbaden bei **August Engel**, Königl. Hoflieferant. 21846

Man hustet

nicht mehr bei dem Gebrauch von **Walther's Honig-Zwiebelbonbons**. Erfolg sicher, Geschmack vorzüglich, Wirkung grossartig, im Gebrauch billigst.

In Packeten à 15, 25 u. 50 Pfg.

ei **Otto Siebert & Co.**, gegenüber dem Rathskeller. 318

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei **Husten, Keuchhusten** und **Katarrh**, sowie damit verwandter

Halsleiden.

Dr. H. Oppermann's Magnesia-Bonbons.
Aecht in Blechdosen à 1,20 Mk nur in der **Germania-Drogerie**, Marktstrasse 23. 14156

Kornbrot, vorzügl. Qualität, vom Hofgut Massenheim, per Laib lang 58 und rund 63 Pf. empfiehlt 18569

Carl Lickvers, Stiftstraße 13.

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,

empfiehlt als besonders preiswerth:

20695

Feine Tafelbutter . . . à Pfd. Mk. 1.10.

Feinste Süssrahmbutter

der Molkerei Drüber à „ „ 1.20.

la Schweizer Käse . . . à „ 80 Pf.

(vorthellhaft für Restaurateure)

Holländer Käse . . . à „ 60—80 Pf.

la Limburger Käse à „ 40 „

Ferner neu eingetroffen:

Sächsische Rothwurst . . . à Pfd. Mk. 1.—.

Sächsische Zungenwurst . . . à „ „ 1.10.

Braunsch. Leberwurst . . . à „ „ 1.10.

Sardellenleberwurst . . . à „ „ 1.30.

Trüffelleberwurst . . . à „ „ 1.40.

Thüringer Mettwurst . . . à „ „ 1.30.

Goñ. Cervelatwurst, weich à „ „ 1.50.

Braunsch. do., hart . . . à „ „ 1.40.

Coblenz, Duisburg, Düren, Mülheim a. R.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir meiner werthen Kundschaft ergebenst die Mittheilung zu machen, dass ich das von meinem verstorbenen Manne betriebene Geschäft, unter der seitherigen Firma

Wilh. Braun, Moritzstr. 21,

in unveränderter Weise weiterführe. Da ich schon seit Bestehen des Geschäfts stets als Mitarbeiterin thätig war, glaube ich allen an mich herantretenden Anforderungen gerecht werden zu können.

Ich bitte, das meinem Manne in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, ich werde stets bemüht sein, mich desselben würdig zu zeigen.

21761

Wiesbaden, den 14. November 1891.

Hochachtend

Wilh. Braun Wwe.

Antisklaverei-Geld-Lotterie.

1 à	600,000	Mark.
1 à	300,000	"
1 à	150,000	"
1 à	125,000	"
1 à	100,000	"
1 à	75,000	"
2 à	50,000	"
1 à	40,000	"
2 à	30,000	"
3 à	25,000	"

u. s. w.

18,930 Gewinne mit
4 Millionen Mark.

Originallose I. Klasse

$\frac{1}{1}$ 21 Mark. $\frac{1}{2}$ 10,50 Mark. $\frac{1}{10}$ 2,10 Mark.

Originallose für beide Klassen.

$\frac{1}{1}$ 42 Mark. $\frac{1}{2}$ 21 Mark. $\frac{1}{10}$ 4,20 Mark.

Antheil-Voll-Lose.

$\frac{10}{20}$ 24 Mark. $\frac{10}{40}$ 12 Mark. $\frac{10}{50}$ 6 Mark.

Porto und Liste für jede Klasse 50 Pf.

Ziehung I. Klasse vom 24. bis 26. November er.

Leo Joseph,

Berlin W., Bankgeschäft,
Potsdamer Strasse 71.

Telegramm-Adresse:

Haupttreffer Berlin.

314

Anzeigen in alle Blätter

beforgt zu Originalpreisen ohne Aufschlag

21745

Ernst Vietor, Webergasse 3.



Regenschirme

von Mk. 1.— an in Zanella,
" " 2.50 " in Gloria,
" " 2.50 " mit den neuesten
geraden Celluloid-
Stöcken,
" " 5.— " in Seide,
sowie alle hochfeine Qualitäten,
alle Neuheiten der Saison in grossartiger
Auswahl und billigst.

21747

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

Herren-Hüte in den neuesten Façons zu den billig-
sten Fabrikpreisen empfiehlt
A. H. Rehner, Langgasse 45, 5th.

Haus-Apotheken,
Cigarren-Schränke,

in Eichenholz, von 3 Mk. an in grösster Auswahl bei 21750

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

billigste Bezugsquelle

in
Haushaltungsartikeln,
Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren

in grosser Auswahl
ist für Wiesbaden und Umgegend
einzig der

14081

Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.

Folgende Möbel sind billig abzugeben Bellstrasse 25, Seitenbau:
Ein gebrauchtes vollständiges Bett (noch gut erhalten) für 50 Mk., ein
Tischchen mit Schublade 2 Mk., ein viereckiger Tisch 5 Mk., ein runder
Tisch zum Zusammenlegen 18 Mk., ein Nachttisch 1,50 Mk. 21660

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 308. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 15. November.

39. Jahrgang. 1891.



Regenschirme für Herren,

mit starken soliden Stöcken, in Gloria und Janellastoff, *Stk. 3 Mk.,*

Regenschirme für Damen,

in Seidenstoff, mit eleg. weißen Celluloid- und gebogenen Rohrstöcken, *Stk. 3 Mk.,* liefert am Besten und Billigsten der

Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24.

Damenmäntel-Confection.

Mein diesjähriger **Saison-Ausverkauf** beginnt

Sonntag, den 15. November.

Sämmtliche auf Lager habende

Jaquetts, Capes, Umhänge, Regenmäntel und Abendmäntel

sind im Preise mit **50 % Rabatt** herabgesetzt.

NB. Eine Parthie zurückgesetzter Mäntel zu jedem annehmbaren Preise.

G. August,

Wilhelmstrasse 38.

Wilhelmstrasse 38.

Flaschenbier

der
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
Elberfelder, Culmbacher und Mainzer
empfiehlt in jedem gewünschten Quantum

M. Wirth, Emserstraße 10.

Pommerische Gänsebrust,

feinste Waare, empfiehlt

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Frisch geschlachtete fette junge Gänse, bratfertig, reinliche beste Waare, mit Fett und Innerem 3 1/2 bis 5 1/2 Kilogr. schwer incl. 200 Gramm für Verpackung, liefere ich franco zu Mk. 4.60 bis Mk. 6.80 unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische gute Waare.

Frau Clara Strehle, Passau (Bayern).

Emser Brod,

prima Qualität,
empfiehlt täglich
frisch

Wilh. Montpellier, 30. Dohheimerstraße 30.

Christbaumconfect,

eigende Neuheiten, nur genießbare Waare, 1 Kiste fort. Inhalt, circa 480 Stk. 2 Mk. 50 Pf., 1 Kiste fort. Inhalt, circa 270 große Stk. 3 Mk., incl. Verpackung verendet gegen Nachnahme
Berlin, Siegfried Brock, Barnimstr. 50.
P. S. Wieder-Verkäufern sehr zu empfehlen. (H. 137/38) 361

Frische Sendung

**ächter Kieler Sprotten,
Kieler Fett-Büchlinge**

empfiehlt

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Specialität

in feinsten Baseler Leckerli (nur allein ächt), fit. Holländer und Braunschweiger Honigtuchen.

Lebkuchfabrik Schillerplatz 3, Thorf. Hinterh.

Selt. Rübchen, ital. Maronen.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28. 21729

Verschiedenes

Malzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater
wohnt Dohlemerstraße 20. 18051

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,
schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 16282

W. Hunger-Kimbel,
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Atelier für künstliche Zähne etc.
von

Jean Berthold, Kirchgasse 35, 1,
neben dem Nonnenhof.

Verrichtung aller technischen Arbeiten. Schmerzlose Zahnoperationen
mittels Bromäther. 17554



Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft
gratis. 14632

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.

Suche einen

tüchtigen braven Geschäftsmann

für ein **Manufactur-Geschäft**, mit Capital = Einlage,
große Privat-Kundschaft, welches seit 12 Jahren mit bestem Er-
folge betrieben wurde. Auch kann ders. das Geschäft später selbst
übernehmen. Offerten unt. **O. S. 100** bef. der Tagbl.-Verlag.

Stiller Theilhaber

für mein hies. Geschäft mit ca. 10,000 Mk. geg. 10% Vergüt.
garant. und absoluter Sicherheit. der Einlage gef. Off. unt.
„Theilhaber“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bureau für Bau-Ausführungen.

Heinr. Mauck, Architect,

Louisenstrasse 21,

übernimmt die Ausführung von Entwürfen zu Bauausführungen jeder
Art: Wohn- und Geschäftshäuser, Villen, Hotelgebäuden etc. An-
fertigung von Canalisationszeichnungen, Abrechnung und Bauleitung.
Langjährige Praxis. Mäßige Honorarberechnung.

Bau-Projecte jeder Art werden ausgearbeitet.
übernommen von einem hiesigen tüchtigen Architekten. Offerten unter
H. P. 37 an den Tagbl.-Verlag.

„Felsenkeller“, Taunusstraße 14.

Für einige Tage in der Woche ist noch ein abgechliffenes Sälchen
an Vereine zu vergeben. 21723

Alle Arten Schaufenster-Gestelle

fertigt **Louis Becker, Römerberg 6.**

17439

Parquetböden

werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohrt **Mauritiusplatz 3.** 17998

Stühle

jeder Art werden billigst geackert, repariert u. poliert
bei **H. Kurb.** Stuhlmacher, Saalgasse 32. 20045

Stühle

jeder Art werden billig und dauerhaft geackert,
poliert und repariert bei 21026

C. Kappes, Stuhlmacher, Schwalbacherstraße 25,
vis-à-vis dem Fährbrunnen.

Alle Sorten **Stühle** werden geackert oder amerikanische Patentstühle
aufgelegt, repariert und poliert zu den äußerst billigsten Preisen beim 17456
Stuhlmacher **Albert Zimmermann, Walramstraße 9.**

Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und billigst ausgeführt. 20585

Karl Emmel, Neugasse 12.

Herrenkleider

werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie **Socken**, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 156

W. Hack, Ellenbogengasse 10, 1.

Sehet Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt.
Sofen 3 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie
getragene **Kleider** gereinigt u. repariert bei **H. Kleber, Herren-**
Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 21458

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-**
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 17248
L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Frau Mathilde Brühl, Modistin, Elisabethenstr. 17, Orth,
1. Mode-Arbeiten in und außer dem Hause. Billige Preise.

Modes Françaises.

Für die Winter-Saison beehre ich mich meinen geehrten Damen o-
famt zu machen, daß ich **alle Arbeiten**, welche das Modeschick anbelangen,
Sitze, Säuben u. f. w., in und außer dem Hause annahme bei
mäßigen Preisen. Gute und prompte Bedienung wird zugesichert.
Judith Fernet, Dörnergasse 3, 1.

Eine im Ausbessern u. Feinstopfen geübte Näherin sucht noch Stunden
in und außer dem Hause. Dohlemerstraße 11, Dinterh. Mann.

Modes.

Bearbeiten werden geschmackvoll in und außer dem Hause billigst
ausgeführt. **Walramstraße 2, 1. St.** 19774

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf.
garnirt **Schulberg 6, 1. Sammtliche Zuthaten**
billig zu haben. 19055

Belzjachen

jeder Art, sowie das Neufüttern von Herren-
und Damen-Mänteln, Aufarbeiten u. Neu-
füttern von Muffen und Tragen wird schnell und billigst besorgt **Sch-**
stätte 29, im Laden. 21019

Belzjachen

jeder Art werden billig repariert, Muffen
gefüttert, Mäntel befestigt u. f. w.
Schäftsstelle 30, Part., n. am Michaelsberg
Bitte auf No. 30 zu achten. 20951

Zeichnungen

z. für Stickeren werden ausgeführt im Atelier
für Buntsticker. **Neugasse 9, 2 rechts.** 18978

Monogramme

für Weiß-Stickeren empfiehlt 18031
Chr. Schiebeler, Langgasse 51.

Chemische Wasch-Anstalt

von

Adolf Thöle, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden. — Neueste maschinelle Einrichtung.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 19640

Chem. Waschanstalt

von **Louis Koch**

befindet sich — **3/5 Schulgasse 3/5** — im Laden des Herrn **C. Kappes.**
Gegründet 1868. Specialität: Herrenkleider. 5771

Special-Wäscherei für Spitzen,

Gardinen, Guipuren, Schärpes, Fichus, Cravatten,
Sauben, Federn, Handschuhe etc. 20682

Anna Katerbau, Louisenstr. 36, Ecke Kirchgasse.

Specialität

auf Neu-Waschen von Gardinen auf Rahmen, das Fenster 1 Mk.,
nach Brüsseler Methode. 16439

Anna Meckel, Spitzenwäscherin,
Albrechtstraße 14, Bordenhaus.

A. Hirsch-Dienstbach,

Schmuckfedern- und Spitzen-Wäscherei und Färberei,
Grabenstraße 2, 3. 18923

Wäsche u. Glanzbügeln wird angen. **Walramstraße 8, 1.**

Handschuhe werden täglich schön gewaschen
Saalgasse 5.

Handschuhe werd. schon gew. u. sehr gerarbt **Weberg. 40.** 18869

werd. gewaschen u. gefarbt bei Handlung-
macher **Giov. Scappini, Michaelsb. 2.** 18889

Eine Friseurin

sucht noch einige Damen u. em-
pfehl. sich zu **Hall- u. Hochzeits-**
Friseur. **Dermannstr. 26, 1. St. r., u. „Reinhold's Hof“** bei Frau **Eibert.**
Unterschiedene empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem
Hause. **Lina Löffler, Steingasse 6.** 156

Damenfinden freundl. Aufnahme bei Frau **Wieth, Gebärme**, Paulbrunnenstraße 5. 2629Den geehrten Herrschaften und der werthen Nachbarschaft empfehle ich zum Besuche u. -Bügen, sowie zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. **Witt. Becker**, Nicolassstr. 26, Frontisp.**Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.**Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 88, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276**Kaufgesuche****Öelgemälde**in allen Preislagen zu kaufen gesucht. Off. unt. **O. 259** an die **Ann.-Expd. D. Schürmann**, Düsseldorf.**Getragene Kleider u. Schuhwerk**kauft zu höchsten Preisen **P. Schneider**, Hochstraße 31. Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.Ein kleiner Gas-Motor zu kaufen gesucht. Wo? sagt der **Tagbl.-Verlag**. 21681Ausrangirte Teppiche und dgl. werden gut bezahlt bei **Ries**, Mitterstraße 28. Bitte Karte.**Verkäufe**Ich habe mehrere gute **Specerei**, sowie **Gemüse-Geschäfte**, und zwei **Specereiwaren-Einrichtungen** (vollständig) an Hand zu verkaufen. Näh. durch **Daniel Kahn**, 39, Philippsbergstraße 39. 21679**Holz- und Kohlen-Handlung**im Mittelpunkt der Stadt ist sofort oder später gegen Baarzahlung billig zu verkaufen. Off. erbeten unt. **B. R. 116** an den **Tagbl.-Verlag**. 21422Wegen Todesfall ein sch. **Veloc** zu verk. Hermannstraße 15, 2 r. **Gute Violine** ist zu verkaufen Albrechtstraße 30, 1 l.Eine **Streichzither** zu verkaufen Gattellstraße 1, Part. **Rehrstraße 2 Bettfedern**, Daunen u. Betten, Bill. Preis. 2248

Billiger als jede Concurrenz verkaufe ich neue bestgearbeitete Matratzen, Dedbetten, Kissen, Strohsäcke, complete Betten in jeder nur denkbaren Zusammenstellung, sowie ganze Schlafzimmer-Einrichtungen unter langjährig. Garantie. 17948

Transport frei. Betten-Fabrik von **Phil. Lauth**, Lavgirer, Marktstraße 12.**Ein hochfeiner Salonspiegel**in schwarzem Rahmen, ein schöner zweithür. **Kleiderschrank**, eine neue **Rohrarmmatratze**, ein **Sopha** mit braunem Ripsbezug, ein **Goldspiegel** in Rococo-Styl, eine polirte **Kommode**, ein ovaler **Tisch**, eine **Seegrasmatratze** mit Keil, ein einthür. **Kleiderschrank**, zwei **Wasserspigel** mit Marmorplatten, eine **Zinger-Nähmaschine** (Zusatzbetrieb), ein **Regulator**, ein **Küchenschrank**, ein **Küchentisch**, eine **Zuchtheke** mit Kanarienvögel, eine **Zuglampe**, verschiedene **Bilder**, **Porzellan** und **Glasfächer** sind billig zu verkaufen**Walramstraße 27, 5th.****Schönes Canape** (neu) billig abzug. **Wichelsberg** 9, 2 St. l. 19514**Alte Truhe** zu verkauf. **Schwalbacherstraße** 33, Thorbau, 1. 21742**Wichstraße** 35 sind einige **Hoch-Jalousiekläden** billig zu verkaufen.Ein **doppeltstüdiges Pult** zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 21649**40-50 Meter Gartengeländer** (fast neu) billig zu verkaufen. Näh. **Kaiser-Friedrich-Ring** 10, 1. St. 20990**Schöner Pavagel-Kaffee** zu verkaufen **Marktstraße** 42. 20483**Früh geleerte Weinsäfer**, 1/2 u. 1/4 St., a. v. **Reinfr.** 89, 3. 20988**Ofenrohr** m. steine und ein **Real** zu verk. **Emmerstraße** 10, 1 St.Zu verkaufen: 2 **Standerbäume** billig. **Taunusstraße** 32.**Deckreiser**sind fortwährend billigst zu haben **Thüringer Hof**, Ecke **Schwalbacherstraße**. **Kürner**.**Deckreiser**zu haben. **W. Brummer**, Ellenbogenstraße 8. 21741Ein **Pferd** zu verkaufen. **Fr. Bücher sen.**, Bierstadt. 21736**Kanarienvögel**, diesjährige Zucht, abgegeben **Schwalbacherstraße** 37, **Seitenbau Part.**, zwischen 12 und 1 Uhr Mittags.**F. Harz**, Hohlroller a. v. **J. Entsch**, **Schwalbacherstr.** 47, **Bdh. 8. St.****Unterricht**Wer ertheilt guten **italienischen Unterricht**? Offerten mit Preisangabe unter **M. E. M.** an den **Tagbl.-Verlag**.Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt **Privat-Unterricht**. Näh. **Frankenstraße** 19, 1. St. 18309Eine geprüfte **erfahrene Lehrerin** mit den besten Zeugnissen hat noch einige Stunden frei. Näh. in der **Buchhandlung Reubke (Hensel's Nachf.)**. 19493**Pädagogium Querfeldstraße 2/4** nimmt infolge **neuer Classeneintheilung** noch **Schüler** z. Vorbereitung f. alle Classen höherer Schulen, für **Einj.-Freiw.-Ex.** und **Polymathitum** auf. Staatliche Aufsicht. Anmeldung recht bald erb. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Späterer Beruf berücksichtigt. 21439**Lehranstalt Pursche** bildet **Abendkursus** in modernen Sprachen (Spanisch), **Buchführung**, **Mathematik** und **höherer Handelswissenschaft**. Anmeldungen sofort erb. Honorar mäßig. 21400**Gründliche Ausbildung im Englischen** von einer Engländerin, sowie wirklich guten **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. **Philippsbergstraße** 1, 1.**Dr. Hamilton**aus London. **Engl. und Franz.** **Friedrichstraße** 46. 19670Wanted — A French person, who can speak English, to converse in French, with an American, so that he will be able to talk a little in French. Please answer in English and address **C. W.**, **Münchener Bürgerbräu**, **Louisenstrasse** 2.**Enseignement du français dans toutes les branches par une jeune dame qui a passé ses examens d'institutrice à Paris. Louisenplatz 3, Part.****Leçons de conversation française par un Français.** Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille 17329**Italienischer Unterricht**wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Marktstraße** 12, 2 St.**Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,****Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.**

Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnen für talentirte Kinder. Abends Unterricht im Monogrammezeichnen. 17062

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Unterricht

im Zeichnen und Malen.

Oel und Aquarell.

Maria Arndt.**18. Adelhaidstrasse 18.**

6810

Unterricht im Aquarell-Malen, spec. Landschaft und Architektur, wird an Erwachsene ertheilt. Einige Uebung im Zeichnen Vorbedingung: Offerten unter **R. Sch. 26** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.**Arthur Michaelis,****Concertmeister,****Lehrer für Violine, Clavier und Composition,****Kirchgasse 32.** 20829**Albert Dampel**, Musiklehrer, **Rheinstraße** 63, 2.

Von musikalischen Autoritäten vorzüglich empfohlen.

Pianist A. Leydecker,**Lehrer am Conservatorium zu Mainz.**ertheilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. **Clavier-Unterricht** und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Geft. Offerten an obige Adresse oder sub „**Leydecker**“ an den **Tagbl.-Verlag**. 12988

Ordl. Clavier-Unterricht v. Sid. 50 Pf. Ndh. Tagbl.-Verl. 17627

Eine j. Dame erth. gründl. Clavier-Unterr. R. i. Tagbl.-Verl. 21425

Gründl. Clavier-Unterricht

für Anfänger wie Vorgeschr. erteilt eine Pianistin, die seit mehr. Jahren mit Erfolg unterrichtet. **Vorzügliche Referenzen.** Preis à Section 1.50 Mk. Off. sub L. A. 5 an den Tagbl.-Verlag. 17639

Zither-Unterricht

erth. gründl. O. Millan. Zitherlehrer, Cassellstr. 1, P. 20971

Unterricht

im Zitherspiel erteilt gründl. C. Ehrhardt, Adlerstraße 60, 1 St. r. 20971

Gesangsschule

(Singing-School)

von

Frau Melanie v. Tempsky,

Kammersängerin.

Sprechstunden von 2 bis 3 Uhr.

Wilhelmstrasse 12.

19376

Eine Kleidermacherin sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause, erteilt auch Unterricht im Zuschneiden und Maßnehmen nach Uebereinkommen. Steingasse 2, 2 Tr. links

Gesang- u. Clavier-

Unterricht erteilt eine conservatorisch ausgebildete Lehrerin. **Gesang à Stunde**

3 Mk., Clavier 2 Mk. Vorzügl. Reugn. namhafter Prof. Off. u. A. 41 a. d. Tagbl.-Verl. erb. 20475

Bügel-Kursus

erteilt gründl. Frau Paul, Wellstr. 1. 21317

Privat-Tanz-Unterricht

erteilt in Einzel-, wie allen Tänzen zu jeder gewünschten Zeit 21256

Karl Müller, Wellstr. 5.

Zuschneide-Kursus

von Costumes nach neuestem Schnitt beginnt jeden Montag. Auch werden Costüme zugeschnitten und modern angefertigt. Näh. 21612

6. Mauritiusplatz 6, 1. St.

Unterricht

in allen weibl. Handarbeiten (u. einf. Handnähen bis z. d. feinst. Stidereien) erth. M. Ried, fr. gepr. Handarbeitslehrerin, Louisestr. 41, 2 Et. rechts.

Für Damen!

Täglich Aufnahme von Schülerinnen zum Zuschneide-Kursus von Damen- und Kinder-Kleidern. Perfectes Lernen wird garantiert. Preis bis zur Reise 20 Mk. — Damenkleider werden angefertigt elegant, rasch und billig. 10114

Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3, 2.

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Forstgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Tannusstrasse 10. 205



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluss 119. 14601

Hch. Heubel,

Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Nichelsberg 28.

E. Weitz,

Nichelsberg 28.

Immobilien-Agentur.

14603

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen herrsch. Haus in bester Lage, mit bedeutendem Mietüberfluß, unter günstigen Bedingungen. Näh. durch Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1. Etzsch. 8-10 und 2-4 Uhr.

Ein neu gebautes Landhaus in gesunder hoher Lage, **freie Wohnung von 4 Zimmern** nebst Zubehör und vom Capital $4\frac{1}{2}\%$ rentirend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14158

Villa Biebererstraße 10 zu verkaufen oder ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Helenestraße 13. 20409

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Reichstraße zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 95. 18822

Landhaus Langstraße (Nerothal) 5, Nähe der Dampfbahn-Haltestelle und des Waldes, zu verkaufen. Auskunft im Baubüro Tannusstraße 36. 17817

Villa (Neubau) Nerothal 43a, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist zu verkaufen, eventuell ganz oder etagenweise zu vermieten. Näh. Nerothal 18.

Villa in schöner freier Höhenlage, Nähe der Dampfbahn, enthaltend 15 Zimmer und Zubehör, auch noch klein. Gartenhaus, mit Garten und reichl. Obst, möbl. oder unmöbl. zu vermieten oder sehr preisw. zu verkaufen, — oder gegen Haus in der Stadt zu vertauschen. Näh. durch die Immo.-Agentur von Otto Engel, Friedrichstraße 26. 21085

Ein Haus in Mitte der Stadt, mit Spezereigeschäft, nachweislich gut, ist mit 3-4000 Mark Anzahlung, sowie ein neu erbautes Haus, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, bei welchem außer freier Wohnung nebst Steuer 1200 Mark Ueberfluß sind, ist mit 8000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch Daniel Kahn, 39. Philippsbergstraße 39. 21608

Herrschaftliches Besitztum Bierhaderstraße 12, hochgelegen, zu verkaufen. Näh. durch E. Weitz, Nichelsberg 28. 14600

Für Metzger.

In Limburg ein 3-stöckiges Haus mit langjähriger Metzgerei und Wirthschaft in Folge Sterbfall u. Abtheilung halber für 16,000 Mk. mit 4000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. J. Imand, Tannusstraße 10.

Ein hiesiger Privatmann vermittelt provisionsfrei den Krankheits halber erwünschten Verkauf eines in vollem Betrieb stehenden renommirten Hotel-Restaurants 1. Ranges in erster rheinischer Industriestadt und weist sehr bedeutenden Umschlag resp. sichere mehrfache Verzinsung nach. Selbstkäufer, welche über ca. 75 Mille verfügen, werden um Adr. sub J. R. 16 an den Tagbl.-Verl. geb.

Bauplätze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Ar zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14605

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 13943

Villen-Bauplatz (Straßen-Caplatz),

30-40 Ruthen, mit hohen Bierbäumen, zu verkaufen. Näheres Baubüro Friedrichstraße 27. 20039

Eine schöne Gärtnerei billig zu verk. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit 4000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. sub H. K. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19647

Rechtliches Haus, 40,000 Mk. Anzahl., gef. Ch. Falke, Nerostr. 40.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Capital und Bausgeld

(1. Rate bei Zuckhöhe) von ersten Banken und Privaten zu bill. Conditionen bei dem Bank-Commis. Gesch. von 19945

O. Engel, Friedrichstraße 26.

5-6000 Mk. auf gute Nachhyp. auszul. d. M. Linz, Mauergerasse 12.

Hypotheken jeder Höhe, für prima Objecte bis 70 % der Tare, zu 4-4 1/4 %.

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche auf mein neugebautes bewohntes Haus in guter Lage eine Nachhypothek von 12-15,000 Mark (2/3 der Tare) pr. 1. Januar 1892, bei vierteljährlicher Zinszahlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21640

Zur Hälfte der Tare suche ich sofort ca. 55,000 Mark zu 4 % als erste Hypothek auf mein Wohnhaus in bester Lage. Gest. Offerten unter **H. D. 26** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19956

Auf ein prima Object wird 4-5000 Mark als 3. Hypothek zu 5 1/2 % Proc. (gleich oder 1. Januar) auf kürzere Zeit gesucht. Offerten unter **J. M. J. 14** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21755

75,000 Mark, prima Hypothek, auf ein Haus bester Lage Wiesbadens, selbstgerichtet. Tare 185,000 Mark, ist zu cediren.

Verschlossene Offerten bezw. Anfragen unter **A. Willh. Str.** an den Tagbl.-Verlag. 21755

12,000 Mark, halbe Tare u. 9000 Mark à 4 1/4 % 1. Hypoth. sofort gesucht durch **Lud. Winkler**, Taunusstraße 27.

40,000 Mark, Hälfte der Tare, auf rentabl. Geschäftshaus (1. Hypothek), zu 4 % gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

Miethgesuche

Auf 1. April 1892 suche eine Pension event. ein geeignetes Haus in prima Lage zu übernehmen. Offerte unter **J. M. 36** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. April 1892 Wohnung, 1. Etage, von 5-7 Zimmern z. Weiterverm.; vord. Taunusstr., untere Webergasse, Louisenstr. u. Off. mit Preisangabe unter **L. M. 411** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kinderloses anständiges Ehepaar sucht gegen Beaufsichtigung und Instandhaltung eines Hauses oder Villa 11. Wohnung. Off. unter **A. B. 84** bis zum 20. d. M. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein bis zwei leere Parterre-Zimmer in guter Geschäftslage (für ein Baarenlager, Verkaufsstelle passend) sof. gef. Näh. Tagbl.-Verl. 21529

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verl. Näh. Dambachthal 5, Part. 21330

Geschäftslokale etc.

Neubau Bärenstraße 2 Entresol und 1. Stock mit Zubehör

per 1. October oder später zu vermieten. 18558

Ein großer u. ein kl. Laden mit Wohnung, in Mitte d. Stadt, sind sehr preiswürdig sofort zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 47, Vorderh. 1. St. b. 21756

Joh. Eckl.

Langgasse 9

sind die seither zum Betriebe des Eisenwaaren-Geschäfts benutzten, sehr geräumigen Lokalitäten nebst Geschäftseinrichtung und Wohnung zum 1. Juli 1892 zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Näh. bei **J. Kimmel**, Adelhaidstraße 56. 18607

Heller Laden

per April 1892 zu vermieten Langgasse 5. 19084

Laden mit 2 Etern Kirchstraße 2 per 1. Januar event. auch früher zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Part. 20634

Die Neugasse u. Friedrichstraße ist pro 1. Januar oder April 1892 ein neu hergerichteter sehr großer Laden mit drei großen Schaufenstern mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 19447

M. J. Löwenthal.

Ein Viehgerladen mit vollständigem Inventar zu vermieten Taunusstraße 55. 20201

Laden mit daranstoßendem Zimmer, Werkstätte, Magazin, ev. mit Wohnung, per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 20531

Lagerplatz mit 2 Hallen, nahe gelegen, billig sofort zu vermieten Dohheimerstraße 30. Helm. 20961

Eine Abtheilung Trockenspeicher

auf gleich zu vermieten. Näh. Gastellstraße 6, Part. 20829

Wohnungen.

Adelhaidstraße 42 ist das Parterre, enth. 4 Zimmer, zu verm. 19617

Albrechtstraße 35, 2. Etage, ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort oder später für 1000 Mark zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 36, 1. 21111

Göthestraße 1 b, im neu erbauten Hause, nächst der Adolfsallee, sind schöne Wohnungen, à 6 Zimmer, Bad und Zubehör, auf's Comfortabelste eingerichtet, zu verm. 18145

Göthestraße 34, Bel.-Et., 5 Zimmer mit Zubehör, vermieten. 1150 Mark. 21251

Landhaus Grubweg 14, Bel.-Etage-Wohnung, 5 Zimmer, Frontispize und 4 schöne Mansarden nebst großem Balkon, Abreize halber sofort zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **J. Meier**, Taunusstraße 18. 17879

Hellmündstraße 41 eine Dachwohnung zu vermieten. 20964

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und 11. Garten sofort oder später zu vermieten. 21326

Kirchgasse 36 eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 20272

Moritzstraße 33 ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von 700 Mark per Jahr plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweitig per 1. October d. J. an ruhige Leute zu verm. Näh. das. Part. oder Elisabethenstraße 6, Part. 17956

Moritzstraße 41, Mittelbau, sind Wohnungen von 3 resp. 2 Zimmern nebst Zubehör zu verm. **Ferd. Hanson**, Moritzstraße 39. 21510

Philippbergstraße 41 abgeschlossene Frontspizewohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 19054

Philippbergstraße 43, in meinem neu erbauten Hause, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern sofort zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291

Schlichterstraße 14

(neu, auf's Comfortabelste eingerichtet), 3 Tr. hoch, eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör (auch Balkon) zu vermieten. Näh. daselbst Part. 20427

Wallmuthstraße 4 kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 20731

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 21327

Logis von 4 bis 5 Zimmern und Küche, freie Lage, Weilstraße 18, Seitenbau. Näheres Neubauerstraße 4.

Logis von 2 Zimmern und Küche, freie Lage, Weilstraße 18. Näh. Neubauerstraße 4.

Bequeme Wohnung

in der oberen Meisstraße sofort zu vermieten. 5 Zimmer, Küche, Kohlenanzug, Kammern u. Freie angenehme Lage mit schönem Ausblick auf den Taunus. Erhebliche Miethpreis-Ermäßigung bis zum 1. April 1892. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Wohnung sof. zu vermieten.

Eleg. Wohnung, an einer Allee, 3 Zimmer, Küche u. 2 Trepp., zu Mark 2000 sof. Wezug. zu vermieten. Von 1. Dec. bis 1. Jan. ev. noch etwas länger gratis. Näh. Tagbl.-Verl. 21664

Möblierte Wohnungen.

Sonnenbergerstr. 18 möblierte Etage mit Küche zu verm. 19381

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 21328

Möbl. Bel.-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17893

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 26, Bel.-Et.,

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 19582

Adelhaidstraße 57, Part., ein bis zwei schön möblierte od. leere Zimmer (Sonnenseite), auch leeres Frontspizezimmer billig zu vermieten. 21294

Adelhaidstr. i. möbl. Zimmer bill. zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 20563

Albrechtstraße 7, 1. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Albrechtstraße 37 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang, mit voller Kost zu vermieten. 19655

Bleichstraße 4, 3 Et. r. zwei gut möbl. Zim., schön, gr. u. hell, z. verm. 21328

Dohheimerstr. 9, i. Hinterb. 1. St. l., ist e. möbl. Zim. billig z. verm. 21328

Dohheimerstraße 26, 3 Et. r., schön möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 21399

Elisabethenstraße 19, Bel.-Et., schön möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 21254

Frankenstraße 2, 1, gut möbl. Zimmer (12 Mark) zu vermieten. 21435

Frankenstraße 13, 3 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 21221

Selenenstraße 1, 2 Tr. r., ein freundl. möbl. Zim. sof. zu verm. 21004

Selenenstr. 4, 1. St., ein kl. Z., m. o. umm. a. e. ruh. Wdh. z. v. 21004

Selenenstr. 7 kann ein Mädchen, welches ins Geschäft geht, Zimmer erh. 18600

Hellmündstraße 56, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 20283

Sermannstraße 15, 3 Tr., id. möbl. Zimmer sofort zu verm. 21500

Zahnstraße 3 ein auch zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. December d. J. zu vermieten

Karlstr. 3, B.-Et., comf. eing. ger. Zimmer f. e. anst. sol. Herrn. 19686
 Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer a. bess. Herrn zu verm. 21686
 Kirchgasse 45 (Schublager) möbl. Zimmer u. e. Mann. z. verm. 21611
 Kirchhofgasse 11 ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 19538
 Mauergerasse 6, Hinterh. 2 St. rechts, ein schön möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten auf sofort oder später zu vermieten. 21781
 Moritzstraße 15, Frontsp., bei anst. Wirtin ein fr. möbl. Zimmer zu verm. an ein solides Fräulein, welches tagsüber in einem Geschäft od. sonst thätig ist. 21716
Draniensstraße 18, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer m. oder ohne Pension. 21323
 Draniensstraße 27, Part., 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 15008
 Römerberg 7, 2 St. r. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 21527
 Schwalbacherstraße 10, w. Rhein- u. Louisestr., 1. Et., zwei fein möbl. fr. Zimmer zu verm. 19803
 Schwalbacherstraße 19 m. Zimmer, sep. Eing., zu v. n. i. Lad. 21783
 Schwalbacherstr. 39 möbl. Part.-Zim. m. Pension zu verm. 20899

38. Tannusstraße 38

möbliertes Zimmer zu vermieten. 14789
 Weisstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112
 Weisstraße 33 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 1 Zimmer m. separatem Eingang. Näheres Part. 21683
 Wilhelmstraße 18, 3 St., ein möbl. eb. unmöbl. Zimmer zu v. 20986
 Wörthstraße 16, 1 Tr. l., zwei freundliche schön möblierte Zimmer zu vermieten. 20841
 Schön möblierte 3., auch m. Küche Gr. Burgstr. 7, 2. 21735
 Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16836
 Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14886
 Zwei große, gut möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1. 18769
 In einer Villa, Kapellenstr., sind 2 gut möbl. sonnige Zimmer (Ballon) an einen feinen alt. Herrn zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. 21480
 Ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1-2 Betten mit Ballon, an Herrn zu vermieten. Die Zimmer können einzeln abgegeben werden. Kirchgasse 2b, 2 St. 17721

Eleg. möbl. Salon u. Schlafz.,

gr., sowie gr. Einzelzimmer, eleg., preisw. z. vermieten. Alles Sonnenlicht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21488
 Ein bis zwei schön möblierte Zimmer mit Pension in hübscher gesunder Lage per sofort oder später zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21200
 Ein auch zwei anst. Fräulein können ein möbl. Zimmer mit Pension zu mäßigem Preise erhalten Bleichstraße 31, Bel-Etage.
 Möbliertes Part.-Zimmer mit guter Pension für 50 Mk. monatlich zu vermieten Frankfurterstraße 11, Part. 20221
 Gut m. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 20, P. 19588
 Al. möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten Göttestraße 36. 20582
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 7, 1 St. 21700
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Marktstr. 34, im Bäderladen. 21482
 Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vm. Mauergerasse 8, 1 L. 21281
 Schön möbliertes Parterrezimmer mit Pension an einen oder zwei Herren zu vermieten Moritzstraße 42, Messergasse. 17551
 Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. Nerostraße 5, Hth. 1 St. 20517
 Einf. möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 5, Hth. Part. 20517
 Eleg. möbliertes Zimmer, Bel-Etage, mit Pension an einen Herrn zu vermieten Nerostraße 28, im Laden. 20530
 Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Nerostraße 29. 20517
 Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolaststraße 16. 17688
 Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Draniensstraße 8, 2. Et. 21042
 Ein gut möbl. schönes Zimmer event. mit Pension billig zu vermieten Draniensstraße 27, 2. bei Mort. 20840
 Fein möbliertes Zimmer zu vermieten Höllestraße 20, 1. Et. 19848
 Ein sch. möbl. Zimmer mit separ. Eing. bill. zu verm. Römerberg 8, 1 Et. l. 21183
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 4, 1. 18986
 Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 55, 1 St. r. 21549
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 20, 1 St. 21610
 Ein großes gut möbliertes Zimmer zum 15. October zu vermieten Walramstraße 22, 2 St. 19205
 Ein möbliertes Parterrezimmer preisw. zu verm. Walramstr. 27. 21727
 Ein besseres möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 42, Hth. 1 St. 20509
 Gut möbliertes Zimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten Weisstraße 28, 2. Et. 21187
 Ein gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Weisstraße 37, 1 Tr., Hth. links. 21631
 Helenestr. 4, Hth., sch. Mann. ev. m. Bett a. ruh. Mädch. z. vm. 21274
 Höllestraße 4, Frontsp., einfach möblierte Mansarde zu verm. 21789
 Ein einfach möbliertes Frontspitzzimmer zu vermieten Karlstraße 38.
 Best. j. Mann kann Logis erhalten Adelhaidestraße 10, Hth. Part. 19910
 Drei anständige Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Albrechtstraße 40. 20679
 Zwei anst. Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Faulbrunnstr. 10, 2 Tr. l. Kost und Logis erh. ein anst. Fräulein Feldstraße 21, 1 St. l. 18199
 Ein rechl. Bürsche erh. sofort gutes Logis Goldgasse 17, Hinterh. 2 St. 21549
 Junge Leute erhalten Kost und Logis Helenestraße 7, Vorderh. 2.
 Anständige Leute erhalten Kost und Logis Helenestraße 15, B. P.
 Zwei rl. Arbeiter erh. sch. Logis Helmundstraße 64, B. 2. 21721
 Heintliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, 2. St. 21540
 Zwei reimliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Messergasse 18.

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 21023
 Anst. j. Mann kann billig Logis erhalten Sebanstraße 8, 3 St. 20695

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 35, Hth., Zimmer mit Keller zu vermieten. 20426
 Hermannstraße 9 ein großes helles Zimmer an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 21244
 Schillerplatz 1 ist ein leeres Zimmer (Parterre) zu verm. 21481
 Ein leeres Zimmer zu vermieten Römerberg 27. 19769
 Bleichstraße 15 a eine Mansarde zu vermieten. 21710
 Moritzstraße 12, Bdh., eine große heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. Näh. Bel-Et. 21124

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Ein Weinkeller, 35-40 Stück haltend, eventuell mit Wohnung, sofort zu vermieten Schlichterstraße 14. 19686

Fremden-Pension

Gesucht für eine talentvolle englische Dame aus vornehmen Hause Salon und Cabinet incl. Pension mit Familienanschluss in feiner Familie, wo man Werth auf englische Conversation legen würde. Adresse unter N. B. 202 a. d. Tagbl.-Verlag.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14. 3 Minuten vom Kurhause. Bäder im Hause.

Elegantes Hochparterre mit Küche oder Pension, sowie einzelne Zimmer mit Pension abzugeben. 21272

Englisches Familien-Pensionat

für junge englische und deutsche Mädchen der höheren Stände. Halb-Pensionärinnen finden Aufnahme. Mässiger Pensionspreis. Vorsteherin: Mrs. Somerville, Lanzstrasse 12, beim Grubweg.

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vm. 20105

Pension

Villa Nerothal 10,

am Friederdenkmal,

Familien-Wohnung, einzelne Zimmer frei geworden. 21344

Rosenstraße 12, Familienpension, eine Etage von 4-5 Zimmern mit Pension zu vermieten. 19163

Part-Villa,

Sonnenbergerstraße 10, neben dem Kurhaus (Südseite), Wohnungen, verschiedener Größe, Pension. 18372

Pension Sonnenbergerstr. 14. Et. Wohn. u. einz. Zimmer m. u. o. Pension zu vm. 21773

Pension Royal,

Sonnenbergerstraße 34.

Größere Wohnungen, wie einzelne Zimmer, Südseite. 20846

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 19192

Fremdenpension Tannusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14459

Eine feine geb. kinderl. Familie nimmt für diesen Winter der Gesellschaft wegen eine bis zwei Damen, auch Ausländerinnen, in ihren Familienkreis auf. Offerten unter N. Z. 28 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 20833

Nachdruck verboten.

Heimwärts.

Ergählung von A. Triunus.

Es war an einem Augusttage. Die Sonne stand bereits dicht über den bewaldeten Bergen, welche die eine Seite eines breiten, von üppigen Wiesen, Aedern und Obstgärten bedeckten Thales begrenzen, durch das sich ein Fluss in malerischen Windungen schlängelte. Sie und da blühte es wie Gold- und Gluthstreifen über die rasch dahinströmenden Wellen, Perlen tirilixten hoch in der Luft und von den Rainen und Feldwegen klang der Gesang heimkehrenden Schnittervolkes. Eine leise

Kühle, welche das Flußthal hinouffrömt, kündete das Gereinsbrechen des Abends an.

Auf der von Obstbäumen eingesäumten Landstraße, welche seitlich auf einer Hügelkette den Fluß begleitete, schritt ein einsamer, müder Mann. Er mochte kaum fünfzig Jahre zählen, aber Gram, Entbehrungen und Strapazen hatten ihm vor der Zeit das Haar gebleicht, die Gestalt gebeugt und tiefe Furchen in das schmale, vom Sonnenbrand gedunkelte Gesicht gegraben. Es kostete ihn sichtlich Anstrengung, seinen Weg fortzusetzen. Zuweilen blieb er tief aufathmend stehen und die Linke legte sich wie schmerzstillend auf das Herz. Und dann ging es wie ein leises Beben durch die Gestalt des ärmlich gekleideten Mannes.

Nun hielt er wieder in seinem Gange inne und die Augen blickten flüchtig nach oben zu einer Höhe, welche sich, von einem dunkeln Walde bedeckt, quer vor das Thal legte, scheinbar dem Flusse den Ausweg sperrend. Ein Zug tiefer Traurigkeit lag auf seinem Gesicht.

„Dort hinter dem Berge war ich einst daheim!“ flüsterten die blassen Lippen. „Wie lang, wie lang ist's her! Als ich damals hinauszog in die weite Welt, ließ ich Heimath, Jugend und Liebe hinter mir zurück.“ Er seufzte tief auf und dann fuhr er sich fachte über die Augen. „Der Heimath entfloß ich und die große Welt stieß mich aus. Arm ging ich von dannen, arm kehre ich heim, und was dazwischen liegt, war Kampf und Noth. O Gott! Und doch nur noch einmal möchte ich das Dorf sehen, die Stätte betreten, wo ich das erste und letzte Glück fand!“

Er schlug die Hände vor's Gesicht und dann ließ er sie wieder ermattet fallen. „Dahin ist die Sonne und wenn sie morgen wieder sinkt, bin ich in der Heimath drüben — ein Fremdling. Und wer mich erkennet, der wird mich anstarren wie ein Gepensst und alte Erinnerungen werden ihm aufdämmern von Schuld, Verrath und Ehre. In mir ist's ruhig seitdem geworden. Die lange Zeit hat Alles getilgt, nicht vergessen gemacht, aber vergeben gelehrt. An der Seite dessen, um den sie mich verrieth, wird mein Bild längst verblaßt sein. Auch so gut! Die Heimath will ich noch einmal schauen und dann mag's aus sein. Ich fühl's, meine Tage sind gezählt.“

Er schritt mühselig weiter, bis er bei anbrechender Nacht in dem Wirthshause eines an der Landstraße gelegenen Dorfes Unterkommen suchte. Dort ließ er sich still und unbeachtet von den Gästen in einem dämmerigen Winkel nieder, wohin die trübe Petroleumlampe, welche von der Deckenmitte der Gaststube niederhing, nur ein schwaches Licht fallen ließ. Das Glas einfaches Bier, das ihm die Wirthin hingeschoben hatte, leerte er in wenigen Zügen, von dem Abend-Imbiß genos er nur wenig. Als ihn die gutmüthige Frau im Vorübergehen zum Essen ermunterte, schüttelte er matt den Kopf und bat dann, ihm sein Lager anzuweisen. Dasselbe war ihm in einem Nebenraum, der nur durch eine Gardine von der Gaststube geschieden war, auf der Diele bereitet worden. Dort warf er sich aufseufzend hin, aber der ersehnte Schlaf floh doch den Müden. Wilde Bilder umgaukelten ihn und dazwischen tauchte dann wieder ein friedliches Dorf, halb in Linden versteckt, auf und eine süße, längst verhallte Mädchenstimme klang an sein Ohr.

Drinnen im Gaststübchen war es inzwischen lebendiger geworden. Zu dem Cantor hatte sich noch der Schultheiß gesellt, und jetzt erschien auch die derbfrohliche Gestalt des Försters im Rahmen der Thür, von den bereits um den Mundstück Versammelten mit lautem Beifall begrüßt.

„Einen Ganzen, Frau Adlerwirthin!“ lachte der zuletzt Eingetretene. „Kreuzschodschwerekbrett! Das war heut' eine Biße, die selbst einen Grünrock durstig machen kann. Schön Dank!“ Der Förster hob den Maaskrug an und that einen tiefen Schluck. „Naah! Das zischt ordentlich da drinnen!“ Er klopfte dem Cantor auf's linke Knie. „Nun, Sie Professor, was giebt's Neues zu Lande? Sie streifen ja bei Ihren Schmetterlingsjagden unser Thal auf und ab. Keinen neuen Witz von unserem Dichter hinterm Postschalter? Was machen die guten Dillstädter? Ge? Haben sie schon Dillstadt zur Republik erklärt?“ Der Förster lachte breit über's ganze Gesicht und versenkte auf's Neue dann die Nase in den Maaskrug. „'s wär' ein Hundeleben ohne diesen Stoff!“

„Neues?“ Der Cantor wiegte den Kopf nachdenklich. „Neues? Wenigstens, was Sie interessieren würde, nicht! Aber vielleicht die

Frau Adlerwirthin! Als ich vor einer Stunde aus dem Walde kam, begegnete ich dem Herrn Caplan auf der Landstraße nach Ebenhausen. Er war sehr eilig. Die alte Ursel hatte zu ihm geschickt, da ihr letztes Stündlein gekommen.“

„Sterben ist Menschenhals!“ warf der Förster hin, „und um eine alte Jungfer mehr oder weniger soll man nicht viel Aufhebens machen. Solche alten Dinger sind sich meist selbst im Wege.“

„Aber nicht diese, Herr Förster!“ rief die Wirthin erregt. „Ihr letztes Stündlein, sagtet Ihr? Arme Ursel!“ Die Frau schlug ein Kreuz fromm und murmelte: „Gott sei uns Sündern Allen gnädig!“ Dann fuhr sie laut fort: „Sie war eine Wohlthäterin für unsere ganze Gegend, die arme, gute Ursel, und mehr Thränen werden ihr nachfließen als Manchem, dessen Name laut gepriesen wird.“

„Und warum blieb sie Jungfer?“ fragte der Förster. „Sie hat ihre Geschichte gehabt,“ sprach der Schultheiß fest. „Nicht, Kantor?“

„Ja, so ist's, und eine sehr traurige!“ nickte der Angeredete. „Aber es ist lange her — wohl an dreißig Jahre. Gras ist seitdem darüber gewachsen und heute ist sie fast vergessen.“

„Ihr macht mich neugierig,“ forschte der Förster. „Was ist's mit der alten Ursel?“

„Es ist ja kein Geheimniß,“ hob der Schultheiß an, „damals wußt's jedes Kind, und sie hat dulden müssen, daß man mit Fingern auf sie wies.“

„Leider — leider!“ sagte die Wirthin traurig, welche jetzt am Tische Platz genommen hatte.

„Ursel war damals eines der schönsten Mädchen in Ebenhausen,“ fuhr der Schultheiß fort, „und was noch mehr für Manchen galt, sie war wohl die reichste Partie im Dorfe. Aber sie hatte ihren eigenen Willen und konnte stahlhart manchmal sein. Alle Anträge der angesehensten Burschen schlug sie in den Wind und hielt zum Sohne des Schulmeisters. Er war ihr klüger und stand ihr höher, als all das Bauernvolk. Ich seh' Beide noch jetzt vor mir — ein schönes Paar. Er mußte eine nervenkräftige Kraft über sie besitzen. Ihm gegenüber war sie weich und langsam. Daheim bei ihr hat's damals harte Kämpfe gegeben. Der Vater trank und die Mutter — na, genug, es kostete Thränen und gab Zerwürfnisse, sie aber setzte doch ihren Willen durch und so mußten die Alten schließlich nachgeben. Schulmeisters Wilhelm ward der Bräutigam Ursels.“

„Nun — und? Ihr macht mich neugierig!“ fiel der Förster ein. „Starb er?“

„Nein!“ sagte der Kantor jetzt, „es kam viel trauriger.“ Er blickte den Schultheiß an und dieser fuhr nun fort:

„Zwei Tage vor der Hochzeit, es war noch am frühen Morgen, da stand Schulmeisters Wilhelm drinnen in der Wohnstube von Ursels Eltern. Bläß und bebend am ganzen Leibe erklärte er, er könne die Ursel nicht heirathen, sie müsse denn ihre Unschuld beweisen. Und wenn sie in Gold bis über die Ohren säße, es wäre aus zwischen ihnen. Er habe Beweise in der Hand, daß Ursel ihn betrogen und mit einem Anderen zusammenhalte. Starr hat ihn damals die Ursel angesehen, als traue sie Augen und Sinnen nicht. Der Vater hat höhnisch dazwischen gelacht und gemeint, solch eine arme Schulmeisterseele habe überhaupt kein Recht, in diesem Tone zu sprechen und noch dazu in seinem Hause. Der Wilhelm aber hat nicht viel darauf hingehört, sondern hat sich noch ein Mal zu seinem Schatz gewandt und ihm einen Brief vorgehalten.

„Ursel, hast Du dies geschrieben oder nicht? Sag' mir's: Bist Du unschuldig daran, so will ich's glauben. Denn ich weiß, lügen kannst Du nicht.“ Die Ursel aber ist still und stumm geblieben. Noch einmal hat er sie heiß gebeten, sie möge ihm antworten. Ein Wort, und Alles sei ja dann wieder gut. Da ist sie vor ihm in die Knie gesunken und hat die Hände schmerzlich zu ihm aufgerungen — aber kein Wort ist über ihre Lippen gekommen. Das war eine traurige Stunde! Lange hat Wilhelm die am Boden Liegende angeschaut, dann hat er bitter aufgelaßt und ist hinausgestürzt. Als am selbigen Abend die Gäste aus dem Wirthshaus kamen, fanden sie neue Nachrichten: den Sohn des reichen Bierbrauers mit dem Tode rittig. Ein schwerer Schlag hatte ihn getroffen. Die Nachbarn wollten ein kurzes

Wortgefecht vorher vernommen haben. Schulmeisters Wilhelm aber war am anderen Morgen verwundet. Niemand hat erfahren, wohin. Es soll ihm schlecht ergangen sein und heute sagt man, er sei längst im Glend gestorben. Dreißig Jahre sind's jetzt her. Ursel blieb unverheiratet. Als ihre Eltern starben und sie als einziges Kind die große Erbschaft übernahm, da ist sie eine Wohltäterin für Arme und Kranke geworden. Vielleicht hat sie damit Sühne für begangene Schuld thun wollen. Gottes Wege sind ja wunderbar! —

Niemand merkte, daß hinter der Gardine im Nebenraume Einer aufrecht auf seinem Strohlager saß und tief erschüttert das zuckende Antlitz in beiden Händen barg.

„Das ist ja ein förmlicher Roman. Schultzeiß,“ bemerkte der Förster, „und Sie haben mich ganz ernsthaft gestimmt.“

„Ja, ein Roman!“ nickte die Adlerwirthin, „aber er hat noch ein Capitel, das Niemand kennt als Ursel und ich. Denn sie war meine letzte Freundin, und so oft mich noch mein Weg hinüber nach Ebenhausen führte, da saßen wir ein Stündchen zusammen und es war ihr ein rechter Trost, Jemand zu haben, der sie kannte, verstand und um ihr schweres Unglück wußte.“

„Noch ein Capitel?“ fragte der Schultzeiß.

Die Wirthin nickte langsam und ernst. „Ja, und das traurigste von allen. Sie hat's mir ein Mal anvertraut und hat mich beschworen, es bei ihren Lebzeiten Niemand zu verrathen. Nun wird die arme Ursel wohl todt sein. Sie hat mehr gelitten und ist größer gewesen, als wir Alle, und war eine Heilige auf Erden schon. Gott schenke ihr ein seliges Ende und eine fröhliche Auferstehung!“

Sie schlug ein Kreuz und die anwesenden Männer folgten unwillkürlich ihrem Beispiel.

Dann ließ sie die Blicke über den Rundtisch wandern und sagte endlich mit stockender, trauriger Stimme;

„Die arme Ursel war unschuldig, aber sie nahm das Kreuz auf sich für die Sünde Anderer und hat's getragen bis zum letzten Athemzuge.“

Alles schwieg am Tische und blickte gespannt auf die Erzählerin. Diese fuhr fort:

„Wie ihr saget, Schultzeiß! Es war ein trübes Familienleben daheim bei Ursel, und schon damals, als Ursel noch fröhliche Braut war, trug sie ihren geheimen Schmerz still für sich. Der Vater kam nicht mehr aus dem Wirthshause heraus und die Mutter war zänkisch und mit der Welt zerfallen. Auch war noch eine andere Tochter im Hause, sie ist längst gestorben, die war ein leichtfertiges Ding. Nur Ursel wußte um deren Sünde, und sie that Alles, dieselbe vor den Augen der Eltern zu verbergen, um nicht noch trübere Stunden daheim zu erleben. Schulmeisters Wilhelm ist damals getäuscht worden. Als er Rechenschaft von der Ursel forderte, ist diese vor Bestürzung und Scham sprachlos gewesen. Auf der einen Seite ihr beleidigter Stolz, auf der anderen die Furcht den Eltern gegenüber, diesen das schlimme Geheimniß der Schwester zu verrathen — schwieg sie und nahm das Kreuz auf sich. Sie that nicht klug, aber sie handelte edel. War' sie mit Wilhelm noch einmal allein zusammengekommen — Alles wäre klar geworden. Er kam nicht wieder. Des Brauers Sohn bißte schwer sein Vergehen und zwei Menschen sind darüber elend und unglücklich geworden. Ursel ist unschuldig gewesen. Sie hat's mir bei der heiligen Mutter Gottes geschworen. Schulmeisters Wilhelm blieb getäuscht. Ursel ist ihrem Verlobten treu bis zum Grabe geblieben!“

In der Gaststube blieb es unbemerkt, daß hinter der Gardine ein leiser Schrei ertönte und dann ein müder Erdenpilger wie betäubt zurück auf das harte Lager sank.

Die Wirthin trocknete sich die Augen und machte sich dann daran, die Maaskrüge ihrer Gäste wieder auf's Neue mit schäumendem Gerstensaft zu füllen. Am Rundtische war's stiller geworden und eher als sonst ging heute Jeder aus dem Gaststübchen der Adlerwirthin. —

Es war noch früh am Morgen, als der einsame Mann das Wirthshaus verließ und mit zitternden Knien dem Waldberge zuhastete, der ihn noch von dem heimatlichen Dorfe trennte. Die letzte Nacht schien ihn vollends gebrochen zu haben. Er war ein Greis geworden.

„Heimwärts — heimwärts!“ kam es zuweilen über seine

Lippen. „Heimwärts! Vielleicht lebt sie noch und kann mir vergebens. O, mein Gott!“

Wo die Landstraße einen weiten Bogen um den Waldberg begann, hielt der Mann ein paar Augenblicke still, um Athem zu schöpfen. Dann schlug er einen Fußpfad ein, der die steile Bergwand emporstieg. Es war so feierlich still im Walde. Der Morgenwind rauschte in den Tannenwipfeln, Sonnenstrahlen huschten über das thauige Moos, und in der Ferne tönte Rufusruf.

Ein mattes Lächeln glitt über das Gesicht des Wanderers.

„Damals zählten wir Beide die Rufe des Rufus und glaubten an seine Weisheit. Und jetzt! Gieb mir Kraft, mein Gott, daß ich sie noch sehe, ehe sie dahingeht zu Dir.“ Er fuhr sich an die Brust und stöhnte leise.

Höher und höher ging es hinan. Zuweilen schien es, als müsse der heimwärts pilgernde Fremdling zusammenbrechen. Seine Kräfte erlahmten und mühsam schleppte er sich empor. Und nun war der Gipfel erklimmen. Aber noch hemmte dichter Wald den Anblick. Fieberhaft, bald strauhelnd, dann wieder inne haltend, setzte der Mann jetzt abwärts seinen Weg fort, bis er auf ziemlich halber Bergeshöhe beim Austritt aus dem Gehölz wieder auf die Landstraße einlenkte. Ein Schrei entrang sich seiner Brust. Vor ihm in der Tiefe ruhte sein Heimbathsdorf. Thränen stürzten aus seinen Augen und dann taumelte er hinüber zu einem Muttergottesbilde am Wege. Da fiel er nieder. Mit zitternden Händen umschlang er das Bildniß der Gebenedeieten.

„Selige Mutter Gottes! Hör' mich an: Laß mich sie noch einmal sehen, nur noch einmal und dann soll alles aus sein. Maria, vergieb mir, ich habe schwere Buße getragen um meiner Schuld willen!“

Er richtete sich langsam auf und blickte erschüttert hinab in das Thal süßen Heimbathsfriedens. Da auf einmal zuckt er wie getroffen zusammen. Seine Züge verblaffen sich, krampfhaft umschlingen die Arme das Heiligenbild. Was ist das? Aus der Tiefe kommt ein Glockenton, erst schüchtern anklingend, dann schwellend, voll und tief. Aber ernst, düster, traurig. Und der Einsame kennt den Ton der Glocke. Er schreit laut auf.

„Selige Mutter Gottes! Gehöre mich — laß mich nicht so hinfahren in Jammer und Glend!“ Er starrt hinab nach dem Dorfe, er will weiter, doch die Füße versagen ihm den Dienst. Er bricht am Heiligenbilde zusammen. Da tönt Wagengerassel und Reitschellenknall an sein Ohr. Mühsam hebt er den Kopf und ruft um Hilfe. Im nächsten Augenblicke kniet ein Bauer vor ihm.

„Was ist Euch, Mann? Seid Ihr krank?“

Der Sterbende schüttelte das Haupt. Die zitternde Rechte weist in die Tiefe.

„Da drunten — — sie läuten — — starb Jemand?“

Der Bauer nickt.

„Seid Ihr von hier?“

„Ja — ja! Wem gilt das Geläut?“

„Vor einer halben Stunde starb unsere alte Ursel!“

Ein Jammerton entringt sich der Brust des am Boden Liegenden.

„Kann ich Euch helfen?“ fragt der Bauer. „Soll ich Euch mit hinunter in's Dorf nehmen?“

„Zu spät — zu spät! Kommt, hebt mir den Kopf — so — so — Ach, dank! Sagt meine letzte Beichte dem Caplan. Ich bin Schulmeisters Wilhelm, der vor dreißig Jahren in die Welt ging. Des Brauers Sepp erschlug ich — weil — weil ich getäuscht wurde. Ursel war unschuldig — — Eure Hand — so — war ein Engel — eine Heilige auf Erden! — — Maria! vergieb mir — nimm mich auf — zu Dir — zu ihr — —!“

Er schließt die Augen, ein Schütteln überfliegt seinen Leib, dann liegt er still. Der neben ihm kniende Bauersmann hat sacht die Mütze abgenommen und betet bewegt ein Vaterunser für das Seelenheil des müden Pilgers.

Drunten tönt die Todtenglocke fort. Im frischen Morgenwinde rauscht am Bergeshange in langen Streifen schnittreiß die goldene Palmfrucht des Felses; die Sonne lacht über Fluß und Thal und Waldberge, und zwischen Himmel und Erde singen die Lerchen, als sei das Glück hernieder gestiegen, um dauernd unter den Menschen zu wohnen.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 308. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 15. November.

39. Jahrgang. 1891.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 17. November cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8

nachverzeichnete Waaren, als:

ca. 600 Mtr. Damenkleiderstoffe in d. neuesten und schönsten Farben, Cachemire, ca. 200 Mtr. Herrenkleiderstoffe, fertige Herrenhosen, Blaudruck, Schürzenzeug, blaues Schürzenleinen, Herren- u. Damen-Unterhosen und Unterjacken, Unterröcke, gestrickte Herrenwesten und Kinderkleidchen, Strümpfe, Socken, Schirme, ca. 100 Pfd. f. Perkaffee in kleinen Quantitäten und dergl. m.

246

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Abend 8 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

im neu decorirten, mit den Jubiläumsgaben geschmückten Vereinslokale, wozu wir unsere werthen Mitglieder nebst Familien freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Victoria“.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

auf dem „Bierstädter Felsenkeller“, wozu wir unsere geehrten Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Photographie van Bosch.

Da es nicht möglich ist an den wenigen hellen Tagen, welche die Jahreszeit bietet, den vielen Anforderungen bez. **Aufnahmen** zu entsprechen, so erlaube ich mir besonders für Diejenigen welche

Photographien zu Weihnachtsgeschenken

bestimmt haben, darauf aufmerksam zu machen, daß bei dem jetzigen Standpunkt der photographischen Technik und meinen Einrichtungen die **Aufnahmen** bei trübem Wetter, selbst Regen und Schnee, mindestens ebenso gute Resultate ergeben wie bei Sonnenschein.

O. van Bosch,

Königl. Hofphotograph. 21797

Zu den Quartetten, welche das

Joachim'sche Quartett

im „Verein der Künstler und Kunstfreunde“ Montag Abend spielt, sind Montag früh die **Partituren** (billige Ausgabe) wieder vorrätzig.

21880

Ed. Wagner,
Musikalienhandlung.

In vorgestriger Sitzung des Gemeinderathes ist behauptet Daß die Feuerwehr erst eine Stunde nach Ausbruch des Brandes im Nerothal 51 am Plage gewesen sei. Ferner: „Die Betroffenen haben auch selbst erst eine halbe Stunde nach der Entdeckung des Feuers den Versuch zur Meldung gemacht.“

Zur Entgegnung diene, daß **sofort** nach Entdeckung des Feuers, **also nicht eine halbe Stunde nachher**, mein Dienstmädchen halb bekleidet zum Feuermelder am Grubweg, freilich ohne Erfolg, gesandt, und daß fortwährend nach außen Feuer gerufen ist. Als mein Nachbar, Herr Gärtner Quetsch, den ersten Ruf hörte, eilte er zum Polizei-Revier, machte Anzeige, worauf der Schutzmann mit Herrn Quetsch erst herkam, um sich zu überzeugen und dann erst meldete. Herr Quetsch erhielt dann von mir gleich Gartenschlauch, Art und Leiter, er schlug Jalousie und Fenster ein, und löschte mit dem Wasser aus meinem Garten-Hydranten das Feuer, ihm gebührt das größte Lob.

Die Feuerwehr kam später, 4 Mann sollen einige 20 Centner hergezogen haben, da kein Pferd zum Ziehen da war!

So sind die Lösch-Vorrichtungen in der Welt-Kurstadt, in den altpreussischen Städten sind Tag und Nacht gespannte Spritzen etc. mit Mannschaften bereit, die in einigen Minuten nach Meldung an Ort und Stelle sind.

Da 4 Jalousien an 4 Fenstern nach der Straße im Salon hoch waren, so ist es unerklärlich, daß der Nachtwächter das Feuer nicht bemerkte.

Ich schwieg der Kurfremden halber bisher, nun bin ich gezwungen zu sprechen; wir erlitten durch das Feuer großen Verlust, wir retteten aber das Leben, wir waren dem Ersticken sehr nahe. Ich ersuchte bereits den Gemeinderath um Angabe, wer ihm obige Mittheilung machte, um Weiteres zu veranlassen.

Nerothal 51, den 14. November 1891. **W. Herschel.**

Saison-Ausverkauf.

300 Stück

garnirte Damen- u. Kinderhüte werden, um schnell zu räumen, stannend billig abgegeben.

Joseph Ullmann,

Kirchgasse 14,
vis-à-vis dem Nonnenhof. 21874



Regenschirme



in enormer Auswahl für Herren, Damen und Kinder in bester Qualität und zu sehr billigen Preisen bei

Peter Schmidt,

4. Saalgasse 4.

NB. Seidene, sowie Glorialschirme sind mit Patenthaken versehen, welcher das Durchstoßen verhindert. 21820

Feinstes Koch- und Tafelobst

in jedem Quantum billigst. 21881

F. Kaiser, Mehrgasse 30.

Wer eine interessante Berliner Morgen-Zeitung

lesen will, der abonniere für den
Monat **Dezember** für

34 Pf.

bei der Postanstalt oder dem Land-
briefträger auf die **täglich** (3 große
Seiten) erscheinende, reichhaltige,
liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „Tägl. Familienblatt“
mit **vorzüglichen Romanen
und Erzählungen**. Diese Zei-
tung besitzt bereits **mehr als
114 Tausend Abonnenten** und
liefert hierdurch den Beweis, daß sie
Besonderes leistet, trotz des enorm
billigen Abonnements-Preises.

Probe-Nummern gratis.
(à 515/11 B.) 34

Meier's Weinstube,

12. Louisenstrasse 12.



la Qualität Holländer Austern.

„ „ Russischer Caviar.



Heute Abend in und ausser dem Hause von 6 Uhr ab:

Gans mit Kastanien.
Hasenziemer.
Has im Topf.

Irish Stew.
Enten, Ragout.
Rehrbraten.

Frisch eingetroffen:

la Holl. Austern.

Th. Spehner,

am Kranzplatz. 21859

Kaffee,

roh und gebrannt, eigene Brennerci,
in großer Auswahl und besten Qualitäten bei 21877
Anton Berg, Michelsberg 22.

Türkischer Rosenhonig,

sicherstes Mittel bei Keuchhusten, Heiserkeit und Ver-
schleimung, empfiehlt in Flaschen à 60 Pfennig 21886

Droguerie **H. Kneipp**,
Goldgasse 9.

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungs-Salz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste
Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungs-
schwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Paqueten
von 1/4, 1/2, 3/4 Pfd. recht und unverfälscht zu haben in 214

Wiesbaden bei Ed. Weygandt.

7 Cigarren 20 Pf., 100 Stück Mk. 2.80,
sowie in jeder Preislage am besten bei 21878
Anton Berg, Michelsberg 22.

Die Herren-Abende

der deutschen Colonial-Gesellschaft Wiesbaden
finden in Zukunft jeden **Dienstag 6 Uhr** im Rathstellers-
saal. Dienstag, den 17. November: Vortrag des Herrn
Consul Freusberg. 21838

Morgen Montag,

Vormittags 9 1/2 Uhr, versteigern wir zufolge Auftrags in
dem Hause

4. Feldstraße 4, Parterre,

ca. 10 Dsd. Bier-, Wein-, Apfelwein- und Schnapsgläser,
Käseglocken, Würfelbecher, 1 Firmenschild, 1 Brenne, Krabben,
sowie ein fast neues plattirtes Pferdegeschirr
öffentlich gegen Baarzahlung. 328

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Rheinische Weinstube,

Spiegelgasse 4.

Empfehle heute Abend
von 1/26 Uhr ab:

Ochsenschwanz-
Suppe,

Leb. Hummer,

Seezunge,

gesalzene

Ochsenbrust,

Kalbskopf en

tortue,

Wildschwein in Gelee,

Feldhuhn mit Kraut,

Gans mit Kastanien,

gefüllte Ente,

gefüllter Welsch,

junger Hahn,

Perlhuhn,

Fasan,

Schnepfe,

Rehrbraten,

Hasenbraten. 21887



Heute Abend:

Metzelsuppe.

Morgens: Quetschfleisch, Bratwurst mit Sau-
kraut und Schweinepfote. Georg Singer, Adlerstraße 37.

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Seemuscheln, Krabben, Sprossen, Lachs, Male, Bücklinge etc. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Oberpfälzer Sandkartoffeln!

durcheinander, gelbe und blaue, das Malter 7 Mt. 50 Pf., können abgeholt werden, so lange der Vorrath reicht, Kirchgasse, im alten Karlsruher Hof, Seitenbau rechts.

Kartoffeln,

prima Oberpfälzer, lade Montag früh an der Hessischen Ludwigsbahn aus. Bestellung bei C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Verschiedenes

Meine Privatwohnung befindet sich jetzt Gäßstraße 5.

Dr. Lehr.

Ich habe mich hier als pract. Arzt niedergelassen.

Wohnung: Ecke der Kirchgasse und Hochstraße.

Eingang Hochstraße 1, erste Etage.

Sprechstunden: Täglich von 8-9½ und von 2-3½ Uhr.

Sonntags und Feiertags von 8-9½ Uhr.

Dr. med. Max Gerheim.**Zahnarzt Moureau**

aus Hock

ist sonntäglich von 2-6 Uhr für Erbenheim und Umgegend in Erbenheim zu sprechen. 21810

Bureau-Verlegung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab mein Bureau von Schwalbacherstraße 45, Part., nach Schwalbacherstraße 43, 1. Etage, verlegt habe.

Jean Arnold,

Rechts-Consulent,

Agent für Immobilien u. Hypotheken, Lebens- u. Feuerversicherung, Auktionator und Taxator. 21857

Stiller od. ev. auch etwas thätiger Theilhaber gesucht mit 15,000 Mt. Einl. geg. Hypothek-Sicherheit bei einem Fabrikgeschäft. (im großer Wasserkraft) f. gr. Bedarfsartikel mit 10% Minimal-Divid. garant. Auf Wunsch Probejahr. Offerten erbeten unter „Theilhaber 15“ an den Tagbl.-Verlag.

Für eine renommierte

**Bräuerei**

ein tüchtiger

Betreiber für Wiesbaden,

Uebernahme des Alleinanschlanks und Flaschenbier-Verkaufs etc. in einem in frequenter Lage daher belegenem Lokal, mit großen Kellerräumen, verlangt Mt. 1500 Caution erforderlich. Alles Nähere durch Chr. Kratzenberger, „Deutscher Arbeitsmarkt“, Häfnergasse 19, Wiesbaden. 21853

Dauernde langjährige Stellung.Berl. grös. Möbel- und Polsterwaarenfabrik sucht sofort **Repräsentanten**, welche f. m. ein. Commandit-Anthl. v. 20-25,000 Mt. theil. kann. Einkommen pro Jahr aus Kapitals u. Geschäftsdivid. 2400 Mt. fixum. Früherer Lebensberuf gleich. Abt. postl. Berlin A. F. U. 10 Postamt 42. (F. L. 779/11) 34

Gesucht ein Viertel-Abonnement 1. Ranggalerie, zwei Plätze. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21794

Ein Herr, Musiker mit gründlicher Bildung, fertiger Clavierspieler, Nicht-Orchestermitglied, wird gesucht, um in einem Privathaus gegen Remuneration an musikalischen Abendheitzungen. Gef. Offert. mit Referenzen unter E. H. 3 befördert der Tagbl.-Verlag. 21796

Erfahrene Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen, Kinderkleidern u. Ueberzügen in u. außer dem Hause. Louisestr. 8, 3 St.

Eine Näherin sucht noch einige Stunden zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche (per Tag 1 Mark). Näheres Helenestraße 1, 1 St. r.

Eine Näherin mit Handmaschine, im Zuschneiden und Anfertigen von Weißwaren und einfachen Kleidern, auch im Ausbessern geübt, sucht noch Kunden. Rheinstraße 63, 3 St., erste Thüre.

Wäsche für auf das Land wird angenommen, gut und pünktlich besorgt. Näheres bei Frau Hess. Drantenstraße 12, Hinterh. Part.

Eine tüchtige Wäschefrau sucht Beschäftigung Hermannstr. 12, 1 St.

Thierisch.

Durch die heftige Bitterung veranlaßt, erlaube ich mir, sämmtlichen Interessenten den Vorschlag zu machen, dem vom Königlichen Eisenbahn-Betriebsamt daher aufgezwungenen Ausladungsverfahren an dem sogenannten Kamern-Bahnhof an der Fischerstraße nicht nachzukommen, da königl. Betriebsamt verpflichtet ist, für einigermaßen fahrbare Abfuhrwege zu sorgen. Wir können nur dadurch der Pferdegelehrerei zuvorkommen, daß dann nur noch Wagen an der Rhein- oder Taunusbahn zum Ausladen gestellt werden müssen.

Ein Interessent.

Welche? vorurtheilsfreie Persönlichkeit vertraut ein, adth., zahlungsf. Darlehen von Mt. 1000 gegen monatl. Rückzahl. von Mt. 50 und 6% Zins. Gegen. Discretion Ehrenfache. Offerten unter E. G an den Tagbl.-Verlag.**Junger Mann** (akadem. gebildet) bittet um ein Darlehen von 100 Mt. Rückzahlung und Zinsen nach Uebereinkunft. Gef. Offerten erbitte unter P. P. 15 hauptpostlagernd.Ich nehme die Beleidigung gegen **Karl Leitzbach** zurück. **Georg Jäger, Dogheim.**

J. M. O. 15 bittet H. St. um sofortige Abgabe der Wohnung unter angegeb. Ch. vnt.

Jonas???**Kaufgesuche**

Ein gebrauchter Kassen-Schrank zu kaufen gesucht. Näheres bei L. Meerlein, Röderstraße 20. 21803

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter gut erhaltener Secretär. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21824

Ein Bücherschrank, nicht zu theuer, event. auch elegant, wird zu kaufen gesucht. Anerbieten unter W. Z. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe**Schiller, Göthe, sowie Lessing's** sämmtliche Werke, fast neu, zu verkaufen Bleichstraße 20. 21878**Schw. Sammethut** für 6 Mt. zu verkaufen Zahnstraße 10, Kräh. Ein **Winter-Heberzieher** und eine **Winter-Jacke** zu verkaufen Louisestraße 41, 2. Etage r.Ein Paar n. **Daarleder-Schafstiefel** zu verk. Schulg. 9, 2 St. l.Ein noch gut erhaltenes **Schlaf-Sofa** ist für 1/3 des Neupreises zu verkaufen Emserstraße 20, 1. Vormittags von 9 Uhr an.

Eine spanische Wand b. zu verkaufen Wellrigstraße 11. l.

Ein Ausziehtisch in Eichen (4 Einl.) zu verk. Röderstr. 20, Part. 21861

Gut nähende Pfaff-Singer-Nähmaschine, wenig gebraucht, Garantie 2 Jahre, Preis 25 Mt., zu verkaufen Goldgasse 5, 2. St.**Gr. Badewanne** mit Ofen zu verkaufen Blumenstraße 7.

Ofen, zum Kochen brauchb., zu verk. Schwalbacherstr. 39, B. P. 21806

Zwei gr. **Vogelheiden** billig zu verkaufen Adlerstraße 16.**100 Johannisbeer-Hochstämme** à 60 Pfg., ferner 200 **Simdeeren**, 50 Stück 350 Mt., sowie **Rosen**, niedr. à 40 Pfg., hochst. à 1,10 Mt., in nur besten Sorten abzugeben Gärtnerei **Hambühren**, Wellrigthal.Drei schöne junge **Gunde** zu verkaufen Taunusstraße 21, Part.**Waldbvögel** billig zu verkaufen, desgleichen **Kanarienvögel**. **Reith, Vogelb., Mauritiusplatz 8**

Oeffentliche Danksagung.

Der Lebens-Versicherungs-Bank „Kosmos“ in Zeist u. Berlin, sowie deren Beamten: Herrn Subdirector Georg Leis, Grathstraße 15, Herrn Inspector Hermann Abel, „Villa Frank“ dahier, kann ich nicht umhin, meinen tiefgefühltesten Dank für die schnelle und coulaute Regulirung der Versicherungs-Summe bei dem erfolgten Tode meines Mannes (nach kaum $\frac{1}{4}$ -jähriger Versicherungsdauer) auszusprechen. Ich erachte es für meine Pflicht, diese solide Anstalt allen Interessenten bestens zu empfehlen.

Frau Jacob Weppel Wwe.,
Webergasse.

„Neptun“,

Wasserleitungsschäden- u. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M.

Die Gesellschaft versichert zu festen und billigen Prämien:

1. Gebäude, Mobilien und Waarenlager gegen Wasserleitungsschäden aller Art;
2. Hausbesitzer und Miether, in ihrer Eigenschaft als solche, gegen alle civilrechtlichen Haftverbindlichkeiten wegen Körperverletzungen und Sachbeschädigungen, welche ihnen nach Maßgabe der einschlägigen reichs- oder landesgesetzlichen Bestimmungen obliegen.

Nähere Auskunft wird ertheilt und Versicherungsabschlüsse werden vermittelt durch die

General-Agentur in Wiesbaden:

Maximilian Arnold, Privat-Baumeister,
Kapellenstraße 41.

21848

A. Brettheimer.

Specialität

Elegante Kleidung

für Herren und Knaben.

Anfertigung nach Maass.

Reichhaltiges Tuch-Lager

in

deutschen, französischen
und englischen Fabrikaten.

Telephon 192.



Havelocks.

In Herren-Havelocks enthält mein Lager ein reichhaltiges Sortiment zu den Preisen von Mk. 20.— bis Mk. 60.—

Als ganz besonders empfehlenswerth mache ich auf meinen in 3 verschiedenen Farben vorrätigen

patentirten Havelock

aufmerksam. Derselbe ist

durchaus wasserdicht,

dabei äusserst solid und kostet

30 Mark.

A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse, Ecke der Rheinstrasse.

Sonntags ist mein Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

21866

!! Kurhausblüthen !!

Verf. F. Capitaine. Zu bez. durch alle Buchhandlungen.

Ein großer sehr guter Herren-Beiz, verschiedene Betten, Neubics, Fahrstühle u. a. m. abzugeben. Täglich von 9—11 Uhr. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 21823

Restauration Friedrich, Ecke der Draniens- und Albrechtstraße.

Heute Sonntag und morgen Montag:

Mehlsuppe,

Morgens Quailfleisch, Bratwurst und Sauerbrant.

Neuer Wein.

Wegen bevorstehenden Umzugs

in mein neues Lokal

Langgasse 32, „Hotel Adler“,

verkaufe ich, um mein grosses Lager zu räumen, von heute an

 **die sämtlichen Damen-Kleiderstoffe,** 

von den einfachsten bis zu den feinsten Genres,

 **zu ganz staunend billigen Preisen.** 

Ganz besonders mache ich noch auf mein reiches Lager in schwarzen Stoffen aufmerksam, welche ebenfalls

 **bedeutend unter dem reellen Werthe**  **abgegeben werden.**

21812

H. Rabinowicz,

20. Taunusstrasse 20.

Einen Posten zurückgesetzter altd deutscher Leinen-Stickereien,

als: **Tischläufer, Theedecken, Handtücher, Servir- und Büffetdecken** mit kleinen Schmutzflecken, theilweise in misslungenen Farbenstellungen, um damit zu räumen, bedeutend unter Selbstkostenpreis.

Eingang von Neuheiten in Parade-Artikeln.

21831

C. Neuhaus Söhne, Hoflieferanten,
Taunusstrasse 2b.

Hasenpasteten,

St. 50 Pf., mit Trüffelsauce St. 1 Mk.,

Berliner Pfannkuchen
mit hochfeiner Füllung,

Amerikanische Croissants,
feinstes Wein- u. Theegebäck, Dtd. 50 Pf.,

Dresdener Stollen,

Honigkuchen, $\frac{2}{3}$ Honig, $\frac{1}{3}$ Mehl,
alle Sorten (Wiederverkäufern Rabatt),
empfiehlt täglich frisch

Berliner Storchnester,
per Stück 15 Pf.,

W. Berger,

Bärenstrasse 2, Ecke Häfnergasse.

21856

Franz Kuhn's Haarertract Haarfarbe in blond, braun und schwarz. Garantie für anhaltbare Vorzüglichkeit und Unschädlichkeit. Mk. 3.- und 4.-. Hier nur bei **Walter Brettle, Taunus-Drug, Taunusstr. 39, 20701** Walramstrasse 23, 1 Tr. hoch, gut erhaltener Heberzieher und Herren-Stiefel zu verkaufen.

Zum Schlachten nöthige Gewürze etc.
empfiehlt in anerkannter bester Waare

21424

A. H. Linnenkohl,
Güldenbogengasse 15

Dame!

Orientalische Toilette-Geheimnisse mit 200 Rezepten gegen alle Schönheitsfehler von Ärzten, die 30 J. im Orient gesehen, was Harem-Damen thun, sich so lang schön zu erhalten (2 M. 30); Kunst, Männer verliebt zu machen (2 M. 30); Wie man schnell unter die Haube kommt (1.25), auch in Briefmarken. Catalog gratis. **Sophie Lasswitz, Damen-Bibliothek, Graz, Jacomini 22.** (E. F. 2 2116) 392

Billig zu verkaufen: 1 **Rußbaum-Damenschreibtisch**, Nachttisch mit **Marmorplatte**, 1 schöner **Rußbaum-Kleiderschrank**, 1 **Tisch** mit **Nachstuhüberzug** und **Schublade**. Näh. im Tagbl.-Verl. 21868

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner **Carl Rau**, Hochstraße 8. 21865

Familien-Nachrichten

Heute Nacht 2 1/2 Uhr entschlief sanft mein theurer Mann, unser lieber Schwager, Onkel und Großonkel,

Freih. Carl von Pelsler Berensberg.

Dies zeigt tiefbetrübt statt jeder besonderen Meldung an

Friederike Freifr. von Pelsler Berensberg,
geb. **Brautigam.**

Wiesbaden, 14. November 1891.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe gute Frau und Mutter,

Margaretha Seipp,

geb. **Achenbach,**

durch einen plötzlichen Tod in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Helenenstraße 15, statt.

Der tieftrauernde Gatte und Sohn.
Johannes Seipp, Telegraphenbote.

Krieger- und Militär-Verein.

Die Mitglieder werden gebeten, sich an der am Montag, den 16. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Helenenstraße 15 aus stattfindenden Beerdigung der Ehefrau des Kameraden **Johann Seipp** recht zahlreich zu betheiligen.

Wiesbaden, 14. November 1891. 202

Der Vorstand.

Starke tragbare Birn- und Aepfel-Spalierre,
sowie **Pyramiden** wegen Räumung preiswerth zu verkaufen. 21892

Joh. Scheben,
Obst- und Landschafts-Gärtner,
obere Frankfurterstraße.

Verloren. Gefunden

Dienstag Abend 6 1/2 Uhr wurde von der Taunusstraße bis zum Theater eine **goldene Broche** verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Taunusstraße 5, Part.**

Goldene Brille in schwarzem Stiel wurde von der Taunus-, Wilhelmstraße, Webergasse, bis Nerostraße verloren. Gegen entspr. Belohnung abzugeben in **Ritter's Hotel garai, 45, Taunusstraße 45.**
Am 12. d. M. wurde ein

Portemonnaie mit Inhalt

auf dem Wege von der Villa „Clouth“ durch die Parkstraße, die Anlagen am Warmen Damm und Wilhelmstraße verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe Parkstraße 12 gegen Belohnung abzugeben.

Unterricht

Lehrer gesucht für **Rechnen und Französisch**. Offerten mit Preisangabe unter **M. 49** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mrs. L. Schmidt, Adelsbühlstraße 15, 1, empfiehlt sich zum Unterricht, Vorlesen und Conversation in neueren Sprachen. 21863

Ein **zweiter Teilnehmer** an einem 3-4-monatlichen **Separat-Kursus** zur Vorbereitung für das **Einjährig-Freiwilligen-Examen**

wird gesucht. Der Unterricht wird in 20-25 Stunden pro Woche von zwei akad. Lehrern (Dr. phil.) erteilt und es nehmen **nicht mehr als zwei junge Leute** an einer Stunde Theil. Honorar pro Monat **Mk. 80-100.** Offerten unter **T. F. P. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Für **Clavierbegleitung** zu Gesang od. Instrum., **Ensemblespiel** (vierhändig) etc. empfiehlt sich **Ewald Deutsch, Friedrichstr. 18, 2.** Beste Referenzen.

Frau Marie Bröcking-Romanoff,

Gesanglehrerin.

Leberberg 7, I. Sprechz. 11-1 Uhr

Vogel-Kursus im Fein- und Glanzvögeln erteilt **Frau Sopp, Walramstraße 3, Part.**

Damen

finden Gelegenheit, sich einer aparten Gesellschaft zu einem zweiten separaten **Tanzkursus** anzuschließen. 21893

Rob. Seib, Hermannstraße 10, 2. Et.

Pachtgesuche**Lagerplatz**

von mindestens 500 qm Flächeninhalt oder ein sich als Lagerplatz eignender Acker auf längere Jahre zu pachten gesucht. Offerten sub **U. A. W.** an den Tagbl.-Verlag. 21702

Ciskeller zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter der Aufschrift „**Ciskeller**“ an den Tagbl.-Verl. 21293

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Nerothal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzufragen täglich nach 4 Uhr. Näh. **Adelsbühlstraße 62, 2.** 10715

Zwei neuerbaute Villen

im östlichen Villenviertel, unter günstigen Bedingungen zu 45-50,000 Mk. zu verkaufen. Näh. **Bau-Bureau, Friedrichstr. 27.** 21734

Ein rentab. neues Haus mit Wirtschaft, fow. ein Haus m. gut. Specereigeschäft, m. 3000 M. Anz. zu verl. **P. G. Rück.** Dogheimerstr. 30a. **Drei Minuten vom Kurhaus eine Villa**, enthaltend 8 Zimmer, Zubehör, auf 1. April best. d. f. 60,000 M. zu verkaufen. Näh. bei **W. May**, Jahnstraße 17. 21797

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein hiesiger Geschäftsmann sucht ein rentables Haus zu kaufen event., da er im Besitze eines prima Objects ist, dasselbe gegen ein anderes zu vertauschen. Mittelpunkt der Stadt nicht erforderlich. Suchender ist Selbstreflectant. Off. unter **H. M. 120** an den Tagbl.-Verl. 21793

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Ca. 15—16,000 M.

Vormundschaftsgelder sofort oder später erste Stelle anzuleihen. Offerten unter **M. 70** an den Tagbl.-Verlag gefl. abzugeben. 21844
sollen zu 5 %, auch als Restkaufschilling angelegt werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21888

Capitalien zu leihen gesucht.

Ca. 4000 Mark gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **A. 100** an den Tagbl.-Verlag.

70,000 M., prima Object,

auf 1. Hypothek zum Januar oder später ohne Unterhändler gesucht. Offerten unter **A. B. C. 10** an den Tagbl.-Verlag. 21860

200—250 M.

werden gegen gute Sicherheit nebst Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **J. M. 18** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Es werden auf gleich

37,000, 40,000 und 10,000 als 2. Hypothek à 5 % (nach der Landesbank) gesucht. Gefl. Angebote unter **A. Z. 6** postlagernd.

Ein Darlehen

von 5000 M. gegen 3-fache Sicherheit (6 % Zinsen) und monatlicher Rückzahlung von 200 M. gesucht. Offerten unter „Discretion“ im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Miethgesuche

Zu miethen gesucht

per sofort oder Februar eine Villa mit Stallung und Remise. Gefl. umgehende Offerten an **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 21855
Für dauernd gesucht zum 1. April 1892: 6—9 Zimmer in einer oder zwei Etagen (Frontseite nicht ausgeschlossen) mit Gartenbenutzung. Abr. m. Preisangabe unter **A. Z. 50** a. d. Tagbl.-Verlag erbeiten.

Ein solider älterer Herr

sucht in gutem Hause für die Winteraison und weiter 2 ineinandergehende gut möblierte Zimmer; am liebsten mit Pension u. etwas Anschluß. Sonstig geschätzte Höhenlage im Kurviertel erhält d. Vorzug. Off. m. Preisangabe unter **T. Z. 95**. bel. m. a. d. Tagbl.-Verlag z. richten.

Junger Mann sucht für 1. Dezember möbl. Zimmer, möglichst separater Eingang, mit oder ohne Pension. Offerten unter **Z. M. 200** an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht zum 1. April 1892 kleiner Laden in lebhafter Straße. Offerten unter **M. M. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeiten. 21808

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Restaurant Central-Hotel

in bester Lage Wiesbadens mit sämtlichem Inventar an cautionsfähigen Wirth sofort zu vermieten. Franco-Offerten unter **B. B. 24** besorgt der Tagbl.-Verlag. 21864

Geschäftslokale etc.

Eine Wirtschaft auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21799
Zaalgasse 3 Laden für gleich zu vermieten. 21800

Ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung in bester Lage der Stadt per sofort oder später zu vermieten. Offerten unter „Laden“ an den Tagbl.-Verlag erbeiten.

Moritzstraße 39 ist eine große Werkstätte mit Comptoir, Hof und Stellerraum, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. Jan. oder 1. April zu vermieten. 21812

Wohnungen.

Wegen Wegzug ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Januar billig z. vermieten. Große Burgstraße 13, 3. !

Möblierte Wohnungen.

In der Villa Sansjonci, Viebricherstraße 3, sind 4 freundlich möblierte Zimmer, Balcon etc. an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten. Die Zimmer können auf Verlangen auch getheilt vermietet werden. Näh. daselbst. 21835

Sofort möblierte Bel-Etage mit Küche oder Pension, auch einzelne Zimmer billig zu vermieten Taunusstraße 32.

Möblierte Zimmer.

Bord. Bleichstr. 6, 1, neu möbl. geräum. 3. i. ruhig. Hause zu verm. **Bleichstraße 15** ist eine Mansarde an eine ruh. Person auf 15. Dezember zu vermieten. Näh. 1 St. h. bei **Herrn Rupp**. 21842
Güntherstr. 13 möbl. Zimmer m. Pension 60 M. mon. zu verm. 21788
Hellmundstraße 43, 2 St. l. schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Hermannstr. 26, 2 Tr. ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 21837
Karlstraße 18, 1, schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Hellmundstraße 54, 2 rechts, können zwei anständige junge Leute freundliches Logis haben. 21835
Kirchhofstraße 5 zwei möbl. oder unmöbl. Zimmer, zusammen oder getheilt, sofort zu vermieten. 21869
Taunusstraße 36, 2 links, möbl. Zimmer zu vermieten. 21808
Weilstraße 30, 1 St., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 21871
Zwei bis drei möbl. Zimmer zw. oder einz. zu verm. **Webergasse 21, 2**.
Möbl. schön. Zim. m. Pens. a. Herrn J. v. M. Käferg. 5, 1 St.
Möbl. 3. 8 M., m. Pension v. 40 M. an **Herrmannstraße 12, 1** St.
Ein freundl. möbl. Zimmer an 1 rl. brav. M. zu verm. **Hochstraße 10, 1**.
Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten **Lehrstraße 5, 2** St. r.
Möbl. Zimmer billig zu vermieten **Mauritiusplatz 6. Müller**.
Einf. möbl. Zimmer zu vermieten. **Moritzstr. 9, Mittelh. 1** St. l.
Möbl. Zimmer zu vermieten **Sedanstraße 8, Part.**
Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten **Webergasse 40**. 21833
Gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension **Weilstraße 18**. 21867
Mansarde mit Bett sofort zu haben **Herrmannstraße 3, 1** Tr.
Anst. Arb. erhalten Schlafst. Näh. **Adlerstr. 21, Stb., 1** St. l. 21826
Ein reinf. Arbeiter kann Logis erh. **Adlerstraße 55, B.** im Vl.
Arbeiter erhalten schönes Logis **Frankenstraße 9, Wdh. Part.**
Reinf. Arbeiter erhalten schönes Logis **Frankenstraße 11, 2** St. 21854
Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten **Helenenstr. 2, 3** St.
Jung. Mann kann gut. Logis nebst Kost erh. **Helenenstr. 6, Wdh. Frth.**
Ein reinf. Arbeiter erhält Kost u. Logis **Helenenstr. 16, Wdh. 1** St.
Arbeiter erhält bill. Kost und Logis **Helenenstr. 20, 1** St. 21850
Ein Arbeiter erhält Logis **Hellmundstraße 17, Part.**
Reinf. Arbeiter erh. Logis **Herrmannstraße 38, Hth. 1** St. l.
Reinf. Arbeiter können Logis erh. **Hochstraße 13**.
Mädchen find. bill. gute Schlafst. **Frau Schmitt, Mauritiusplatz 3, Hth.**
Schöne Schlafstelle offen. Näh. **Schillerplatz 1, Stb. 1. St. l.**
Reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis **Saulgasse 4, Hth., 2** St. l.
Ein Arbeiter erhält Schlafstelle. Näh. **Schwalbacherstraße 29, H. 1** St.
Reinf. Arbeiter erhält Logis **Schwalbacherstraße 45, Dachst.**
Ein ob. zwei reinf. Arbeiter erh. Logis **Kl. Schwalbacherstraße 11, Part.**

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Eine Dame wünscht 2—3 schöne leere Zimmer an eine Dame zu vermieten. Offerten unter **B. Z. 14** an den Tagbl.-Verlag.
Adelheidstraße 21 e. Mansarde z. verm. Näh. **Langgasse 47, 2**. 21816

Fremden-Pension

Pension Taunusstraße 1. Schöne große Zimmer vorz. Pens. Preis mäßig.
Pension. Gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten **Taunusstraße 21**.

Suche zu zwei Pensionärinnen (Engländerinnen) noch zwei. Preis mäßig. Näheres im Tagbl.-Verlag. 21802

Neueste
Winter - Mäntel
 Capes — Jaquets
Regen - Mäntel
Rotonden
 Kinder - Mäntel
 zu billigsten Preisen.
Modell - Mäntel
 in Seide, Plüsch und Wolle
 weit unter Preis.
E. Weissgerber,
 5. Grosse Burgstrasse 5.

21885

Neuheit!!!

Leder-Tücher, Ersatz für wirkliches Chamois-Leder.
 Der beste Artikel, welcher je fabrizirt ist, zum Abledern von
 Möbeln, zum Putzen von Metallfachen, zum Reinigen von
 Fenstern, Wagen, Pferdegeschirren etc. empfiehlt 21882

Droguerie A. Cratz, Langgasse 29,
Inh. Dr. C. Cratz.

Fensterglas-Grosshandlung
Bildereinrahmengeschäft
Glaserrei.

Mein Lager in
 verzierten und einfachen Leisten, selbstgefertigten
 Spiegeln, Spiegelgläsern, Gallerien, Oval-Rahmen
 und Glaser-Diamanten
 empfehle zu den bekannten billigen Engros-
 Preisen.

M. Offenstadt,

Wiesbaden,

1. Neugasse 1.

Kartoffeln,

prima gelbe, jede Woche wieder einen Waggon aus. Bestellungen
 und Proben bei

Otto Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71.



Müffe

kauft man immer am billigsten und findet
 man stets in grossartiger Auswahl in dem
 bekannten **Müffe-Lager** von

P. Peaucellier

Müffe in

Kanin von 75 Pf. an,

Hase von 1 Mk. an,

Ziege, schwarz, von Mk. 2.65 an,

Ziege, grau von Mk. 4.50 an,

Seal Kanin von Mk. 3.— an,

Seal Bisam von Mk. 9.— an,

Opossum, schwarz, von Mk. 5.25 an,

Murmeltier von Mk. 6.— an,

Biber von Mk. 7.50 an.

Persianer, Waschbär, Luchs, Thibet,
 sowie alle andere feine Pelz-Arten.

Boas, Kragen, Colliers.

20 Pf. Weisse Angora-Colliers.

Mk. 1.50. Weisse Angora-Boas.

„ 3.75. Weisse Angora-Boas,
 extra gross.

Pelz-Mützen

für Damen, Mädchen, Herren.

Pelz-Besätze.

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

21819

Dotzheimer-
strasse 43.

Säulen,

Dotzheimer-
strasse 43.

glatt und verziert,

liefert billigst

21840

Wiesbadener Eisengiesserei,
August Zintgraff.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal: **Gebr. Morelly**, die Gigerl am 3-fachen
 Red. (Sensationell.) **Herr J. N. Eder**, Ventriquoist. (Ginzig in
 seiner Art.) **Frl. Lilly Nova**, Liederfängerin. **Herr Jean Crasse**,
 Imitator. (Ohne Concurrenz.) **Herr Jos. Modl**, Wiener Gesangs-
 Humorist. (Hochfein.) Letztes Auftreten des **Clown Jigg** mit seinen
 dress. Hunden und Ziegen.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr; Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Sonntags zwei Vorstellungen um 4 Uhr und 8 Uhr. Nachmittags-
 Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Kinder zahlen die Hälfte.

Jeden Donnerstag **rauschfreier Abend.**

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Maske**, Wilhelm-
 strasse 30, **H. Reifner**, Taunusstrasse 7, und **Bernh. Cratz**,
 Kirchgasse 50. 338

Goldene Damenuhr (prima) billig zu verkaufen **Karlsruhe 33**,
 Spezialeiden. 21780

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 308. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 15. November.

39. Jahrgang. 1891.

Bei der am heutigen Tage unter polizeilicher Aufsicht stattgefundenen Verloofung des **Wiesbadener Frauen-Vereins** sind auf die nachstehend bezeichneten Loos-Nummern die daneben angegebenen Gewinn-Nummern gefallen.

Wiesbaden, den 13. November 1891.

Königliche Polizei-Direction.

No. der Loos.	No. der Gew.	No. der Loos.	No. der Gew.	No. der Loos.	No. der Gew.	No. der Loos.	No. der Gew.	No. der Loos.	No. der Gew.
4	165	374	208	798	146	1247	202	1859	197
8	135	422	125	794	36	1251	181	1870	123
15	50	426	187	803	107	1276	220	1881	226
33	215	440	218	811	169	1281	122	1884	80
68	158	443	18	832	49	1289	88	1888	70
69	75	467	92	836	51	1327	66	1900	234
83	54	475	114	845	164	1329	176	1903	57
103	131	488	211	852	4	1335	207	1914	199
104	77	500	145	868	121	1363	34	1916	113
111	129	514	39	874	192	1372	222	1922	40
112	230	528	16	876	1	1378	52	1959	209
113	236	534	224	877	233	1383	179	1965	76
131	130	546	182	897	225	1387	160	1970	69
153	17	554	73	901	227	1391	85	1979	117
156	31	558	177	908	137	1396	128	1984	155
173	99	563	11	915	147	1399	79	1993	93
176	112	564	83	923	237	1438	67	1994	59
178	84	565	22	949	219	1450	101	2005	21
180	168	570	140	1006	231	1453	95	2026	100
186	81	578	159	1009	2	1461	175	2029	103
203	23	583	104	1022	64	1469	189	2044	89
206	86	600	68	1023	12	1473	97	2046	235
209	91	618	191	1026	6	1480	229	2052	213
228	205	626	142	1028	63	1487	212	2056	204
237	14	628	190	1029	44	1489	33	2059	119
249	193	634	98	1045	13	1535	239	2070	3
252	144	641	26	1049	47	1552	53	2075	156
256	133	648	201	1056	136	1555	61	2079	172
264	41	660	126	1062	102	1564	29	2099	195
265	20	669	105	1063	173	1567	67	2106	32
270	78	671	143	1067	30	1571	238	2116	45
273	178	675	24	1072	198	1580	65	2137	9
275	94	678	56	1075	108	1638	8	2144	7
280	240	679	82	1077	115	1644	170	2160	139
281	42	680	174	1079	5	1648	152	2164	106
290	15	681	196	1083	116	1658	141	2167	150
294	60	682	171	1095	200	1674	184	2176	154
296	163	696	206	1102	217	1685	132	2184	223
297	90	698	214	1111	35	1700	183	2206	27
299	96	716	134	1116	167	1713	46	2251	28
320	188	752	232	1136	151	1720	161	2256	10
324	124	762	216	1173	62	1782	153	2277	148
326	74	774	166	1195	110	1803	109	2290	118
340	25	783	185	1215	43	1808	37	2301	111
350	19	789	180	1236	138	1817	58	2310	72
357	55	790	48	1239	221	1820	157	2339	228
365	208	791	186	1243	127	1846	71	2359	149
370	210	792	194	1245	162	1858	120	2373	38

Die Gewinne können Montag, den 16., und Dienstag, den 17. November, Vormittags von 9-1 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr, im Laden des **Frauen-Vereins**, Neugasse 9, abgeholt werden. Wegen Mangel an Raum wird dringend gebeten, die Sachen innerhalb der angegebenen Zeit in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand
des Wiesbadener Frauen-Vereins.

Den Herren Stadtverordneten ist eine freundliche Einladung von Seiten des Vorstandes des **Lammer-Turnvereins** zugegangen zu dem am 15. November cr., Nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle Platterstraße 16 stattfindenden Schauturnen, was ich hiermit zu deren Kenntniss bringe.

Wiesbaden, den 13. November 1891.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Verammlung.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, will Herr **Georg Sahn** von hier als Vormund der Kinder der verstorbenen **Philipp Sahn Eheleute** die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 3435 des Lagerb. 21 a 82,75 qm Acker „Dohsenstall“ 3r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Wilhelm Thon, hat 25 Bäume;

- 2) No. 3183 des Lagerb. 12 a 92,75 qm Acker „Vor dem Ochsenstall“ 1r Gew. zw. Geschwister Feig und Christian Kalkbrenner;
- 3) No. 8112 des Lagerb. 22 a 46,50 qm Acker „Kleinhainer“ 1r Gew. zw. Louis Behrens und Robert Ulgig;
- 4) No. 7639 des Lagerb. 17 a 75,75 qm Acker „Tennelberg“ 3r Gew. zw. Christoph Bender Wwe., u. Aug. Schweizer, hat 14 Zwetschenbäume;
- 5) No. 6373 des Lagerb. 11 a 19 qm Acker „Wellrig“ 3r Gew. zw. Anton Westenberger und Geschwister Müller, hat 3 Bäume;
- 6) No. 2165 des Lagerb. 12 a 81,50 qm Wiese „Altenweier“ 4r Gew. zw. Friedrich Sahn und dem Centralstudienfonds;
- 7) No. 8271 des Lagerb. 12 a 91 qm Acker „Warte“ 1r Gew. zw. Heinrich Martin Burt und Friedrich Bücher;
- 8) No. 8296 des Lagerb. 13 a 92,50 qm Acker „Warte“ 2r Gew. zw. Philipp Traut und Philipp Jacob Noll

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 12. November 1891.

408

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen **Johann Wilhelm Stegmüller Eheleute** von hier ihr an der Helenestraße 19 dahier zwischen Stefan Lieber und Heinrich Philippi belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst zweistöckigem Hinterbau und 3 a 42 qm Hofraum und Gebäudeläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 12. November 1891.

408

Die Bürgermeisterei.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag, den 16. November d. J., Morgens 9^{1/2} Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des **Kaiserl. Russ. Wirklichen Staatsraths von Stryk** gehörigen Gegenstände, nämlich:

Zwei noch sehr gute Pelzröcke und eine Pelzmütze, 1 Frackanzug, 5 Röcke, 5 Paar Hosen und Westen, 2 Ueberzieher, 2 Schlafröcke, Leibwäsche-Gegenstände, Bettwäsche, Schuhe und Stiefel, Bücher, Bilder, Rauchutensilien, 1 Opernglas mit Etui, 2 Reisekoffer, 4 verschiedene Schließfächer und sonst noch verschiedene Gegenstände im Dachstock des neuen Rathhauses (Eingang von der Marktstraße aus, Aufgang links) gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 10. November 1891.

407

Im Auftrage:

Kaus, Bürgerm.-Secretär.

Versteigerung.

Mittwoch, den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf der Salzbadsternwiese lagernde 7 Lindenbäume, 8 Platanenbäume (Berkholz), 5 Haufen Astholz öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Sammelplatz: der Holzhandlung Frank.

Wiesb. d. 12. November 1891. Der Stadtingenieur. Richter.

F. Lammert, Sattler,

Neßgergasse 37,

empfiehlt seine selbstverfertigten Sattlerwaaren unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

21839

Neuanfertigung und Reparatur!

Stickerien werden montirt.

Kartoffeln,

per Kumpf 32, 34, 36 und 40 Pf., Sauerkraut 9 Pf., Gurken 3 und 4 Pf., Heringe 8 Pf., Zwiebeln 8 Pf., frische Eier 7 Pf., alle Hülsenfrüchte und Karmeladen billigt Neßgergasse 37.

21643

Die Eröffnung meiner neuen, bedeutend vergrößerten
Restauration

„Zur Königs-Halle“,

Faulbrunnenstraße 8,

zeige hierdurch ergebenst an.

Empfehle ein vorzügliches Lagerbier, reine Weine, gute Küche.

Indem ich meine vielen Freunde und Bekannte zu recht zahlreichem Besuche einlade, zeichne

Hochachtungsvoll

Wilh. Jülkenbeck,
Restaurateur „Zur Königs-Halle“.

Wiesbaden, den 15. November 1891.

21849

Rheinische Weinstube,

Spiegelgasse 4.

Empfehle heute und folgende Tage

selbstgefelsterten Traubenmost.

Jacob Loesch, Weingutsbesitzer.

21682

Wein-Restauration Prince of Wales,

Heute Abend:

Rehziemer, Rahmsauce, Rehragout,
Sauerbraten mit Maccaroni,

sowie ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pfg.

Georg Schipper.



Weinstube

18. Grabenstraße 18.

Heute: Gans mit Kastanien.

Achtungsvoll

G. Konrad Kretsch.



Walther's Hof,

Geisbergstraße 3.

Heute Abend:

Soupe

à Couvert Nr. 1.20.

Schellfisch, Butter, Kartoffeln.

Roastbeef garni.

Compot.

Soupe reichhaltige Speisenkarte in 1/2 und 1/3 Portionen.

Mittagstisch von 1 Mk. an.

Ad. Dienstbach.

Fische.

Gans.

Weische.

Sauerbraten.

Dippsch.

Has im Topf

in u. außer dem Hause.

Restauration Frau Berger.

Seelgasse 32. 21876

Gasthaus zum Niederwald,

Mauritiusplatz.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.

Aug. Häuser.

Zur Kronenburg.



Heute: Metkelsuppe,

wozu freundlichst einladet

21809

Wilh. Feller.

Kloster Clarenthal.

Meinen geehrten Gästen zeige ich ergebenst an, daß meine
Gastwirthschaft über Winter ge-
schlossen bleibt. 21822

Ch. Thon.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr.
Harless, Königl. Geheim. Hofrath in Bonn,
gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 25 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähn-
lichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Als Linderungsmittel gegen Husten, Hei-
serkeit und katharrhalische Affectionen gibt
es nichts Besseres.

• Vorräthig in versiegelten Packeten zu 40 und 25 Pf. in
den meisten guten Colonialwaaren-, Droguen-Geschäften und
Conditoreien, sowie in Apotheken, durch Firmen-Schilder
kenntlich.

Frisch eingetroffen:

Große ital. Maronen per Pfd. 15 Pf.

Zeltower Nüßchen per Pfd. 20 Pf.

Zafelseigen per Pfd. 30 Pf.

Haselnüsse, große ital., per Pfd. 30 Pf.

Feinster Astrachan. u. Ural-Caviar.

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 8.

Telephon No. 187.

21846

Hohenlohe'sche Dörrgemüse,

als:

Bohnen, Carotten, Wirsing, Weisskraut, Grün-
kohl, Blaukraut etc.,

die nicht theurer als frische Gemüse und in Bezug auf
Schmackhaftigkeit und leichte Verdaulichkeit besser als diese
sind, hält stets frisch empfohlen

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Telephon No. 187.

21847

800—1000 Centner feinste Speisefartoffeln

verschiedener Sorten

habe im Auftrage zu Marktpreisen zu verkaufen
und gebe solche auch in kleinen Quantitäten ab.
Mit Proben stehe zu Diensten. 20033

G. Fischer Wwe.,

Milchhandlung,

27. Walramstraße 27.

Zwei massive eiserne Fensterläden, neu, 2,28 Mtr. hoch, 1 Mtr.
breit, zu verk. Näh. Langgasse 47, 1. 21815

Hassan's Thee

Langgasse 37

neueste Ernte

Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— u. 5.— per Pfund.

**Kieler Bücklinge,
Bismarck-Häringe,
Russische Sardinen,
Berliner Rollmöpse,
Italienische Maronen**

empfehlen

21843

J. Huber, Bleichstrasse 12.

Nachmaliger Kaffee-Abschlag.

Zuntz-Kaffee

sämmliche Sorten 10 Pf. billiger.

Rob-Kaffee,
fein blauer Java, so lange Vorrath,
Mk. 1.20 per Pfund.
Gebrannter Kaffee,
feinste Qualitäten, p. Pfd. Mk. 1.60
bis Mk. 2.—,

billigere Sorten von Mk. 1.20 an.

Brodzucker per Pfund 30 Pf.

Würfelzucker, uneg., per Pfd. 30 Pf.

Gries-Raffinade, beste Sorte, bei
5 Pfund 32 Pf.Sämmliche Colonialwaaren zum
billigsten Preise.
J. Schaab,

Grabenstrasse 3.

21827

Fortwährend geschlachtete Gänse, sowie einzelne
Theile und Gänsefett zu haben bei

21836

Isack Landan, 25. Metzgergasse 25.

Geruchlos und fast geschmacklos ist mein

Medicinal-Leberthran

in Flaschen à 50 Pf.

21562

Tanus-Drogerie W. Brettle,

39. Tanusstrasse 39.

The Continental Bodega Company.

Ältestes Specialgeschäft

der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rother Portwein	per Flasche	Mk. 2.35
Weisser	"	2.70
Sherry	"	2.35
Madeira	"	3.10
Marsala, fein, alt	"	2.35
Malaga	"	2.70
Tarragona	"	2.—
Französischer Champagner	"	5.—
do. (Dry England)	"	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu **Original-Preisen** bei 18952
Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18

Haftbare Biscuits

aus der Fabrik von

Gebr. Stollwerck in Köln.
Wohlschmeckend zu Wein, Kaffee, Thee, Choco-
lade, Cacao und Limonade.Die beliebtesten Sorten sind in den meisten feineren Colonial-
waaren- und Delikatessen-Geschäften, sowie Conditoreien zu
haben.

Besonders empfehlenswerth:

Germania - Biscuit,

sehr schmackhaft als Dessert:

Kinder-Biscuit,
leicht verdaulich und nahrhaft selbst für
Kinder von drei Monaten ab.Verpackt in 1 u. 2 Pfund-Büchsen, sowie
ausgewogen.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstrasse 15.
25 Kühe der Vergasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen
angelegten Stalle vorchriftsmäßig versorgt und thierärztlich überwacht.
Nur Trockenfütterung,
um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.Ruhwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends
von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2,
40 Pf. pro Liter und 85 Pf. von 8 Liter an in's Haus geliefert. 3491

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.
Für mein Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche eine ang. Verkäuferin.
M. Junker, Webergasse 31. 21704
Zwei tüchtige Verkäuferinnen

auf sofort oder später gesucht. 21638

Seiden-Bazar S. Mathias.
Tüchtige Verkäuferin

kann sofort eintreten bei 21804

Simon Meyer, Langgasse 14.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie für mein Kurz-,
Weiß- und Wollwaaren-Geschäft gegen Vergütung gesucht.
Hb. „Zum billigen Laden“, Webergasse 31. 21829
Gewübte Tailleurarbeiterin

Eine Maschinennäherin wird gesucht Webergasse 48. 21829

Ein Lehrling gesucht Gr. Burgstrasse 3. 6783

Ein ord. Mädch. f. das Kleidermachen unentgeltl. erl. Friedrichstr. 29, 3. 21645

Ein unabhäng. Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 4, 2 St.
Monatsfrau oder Mädchen gesucht. Nachfrage zwischen 11 und 1 Uhr
Tannusstraße 29, 2. St.

Ein braves reinliches Mädchen für Badarbeiten gesucht 21811
Girisch-Apothete, Wiesbaden.

Ein jung. selbstständ. Köchin oder bisherige Beisohin
wird für Jahresstelle in ein Privat-Hotel-Pension gegen
guten Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21830

Gesucht f. bürgerliche Köchinnen, ein gescheites Alleinmädchen,
w. die Küche versteht, in kl. Familie, eine b. Bonne, zwei
Sotels-Mädchen u. c. Küchenm. B. Germania, Säfnerg. 5.

Ein junges Mädchen wird gesucht Schwalbacherstr. 51, Laden. 21689

Ein Mädchen auf gleich gesucht Wilhelmstraße 42, im Laden. 21728

Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 7.
Ein braves ordentliches Mädchen sofort gesucht Hochstraße 2, Part.
Ein zuverlässiges fleißiges Dienstmädchen wird gesucht
Emmerstraße 34. 21743

Ein tüchtiges evangel. Mädchen, welches sein
bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit gründlich
versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird auf den
1. Dezember a. c. zu miethen gesucht. Offerten
werden Nerothal 12 Sonntag, den 15. cr., von
3-6 Uhr entgegen genommen. 21818

Gesucht ein Hausmädchen aus anständ. Familie, das serviren kann und
gerne kochen lernen möchte. Schützenhofstraße 13, Part.

Ein ausländisches Mädchen für einen
kleinen Haushalt sofort gesucht Villa
„Sausouci“, Viebricherstraße 3. 21834

Ein reinliches gebildetes Mädchen für Kinder und für Hausarbeit gesucht
Feldstraße 18, Part.

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 21841
Schneffer, Modes, Langgasse 32.

Gesucht

für einzelne Dame ein besseres Alleinmädchen, welches kochen kann.
Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21851

Servierfräulein für Conditorei 1. Rang gesucht
Centralbureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen wird sofort gesucht Bahnhofstraße 20,
Seitenbau links. 21876

Gesucht zu einer einzelnen Dame eine jüngere feinsbürgerliche
Köchin (20 Mt.), ein einfaches gediegenes Hausmädchen
nach auswärts und zwei Alleinmädchen zu zwei Leuten ohne Kinder.
Centralbureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gef. vier tücht. Mädch., gute Stellen, durch Eichhorn, Herrmühlgasse 3.
Mädchen, d. kochen kann, zu einz. Dame gesucht Messergasse 14, 1 St.
Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, als Alleinmädchen von kleiner
Familie gesucht Schlichterstraße 19, Part.

Ein Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird
gesucht Rheinstraße 30, 1. 21852

Zu einer einzelnen Dame, welche viel auf Reisen geht, wird ein besseres,
nicht zu junges Mädchen, das auch in der Küche etwas Erfahrung hat,
zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. d. Ritter's Bureau, Weberg. 15.

Ein braves Mädchen

per sofort gesucht. 21884
P. Müller, Michelsberg 18.

Zur Wartung eines Kindes wird ein junges Mädchen, welches zu Hause
schlafen kann, gesucht Albrechtstraße 31, 2.

Ich suche tüchtige Alleinmädchen, welche kochen können, sein.
Hausmädchen, Küchen- und Kindermädchen.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.
Ein junges ordentliches Mädchen, das häusliche Arbeit versteht, wird in
Monatsstelle gesucht Grabenstraße 2, 1.

Gesucht verschied. ordentl. Mädchen als allein od. Hausmädch., Küchen-
mädch., Kindermädch., Kellnerinnen d. Grünberg's B., Goldg. 21, Laden.
Flotte Kellnerin für sofort gesucht Messergasse 14, 1 St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Näherin, welche perfect im Weißnähen u. Feinstöpfen
ist, sucht Beschäftigung. Näh. Frankenstraße 17, 1. St.

Eine anständige Person sucht Beschäftigung (Waschen). Steingasse 35.
Wasch- und Putzarbeit gesucht. Näh. Walramstraße 4, Dachlogie.

Eine tücht. Wasch- und Putzarb. empf. sich. Feldstr. 9, Fr. Heinrich.
Ein tüchtiges selbstständ. Waschmädchen sucht dauernde Beschäftigung.
Näh. Adlerstraße 52, 2. St. r.

Tüchtiges Mädchen sucht Monatsstelle. Saalgasse 10.

Ein alleinlebende Frau (Wittve), gut empfohlen,
selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau
Aushülfsstelle, auch tagweise von Morgens 10 Uhr an. Näh. Schlichter-
straße 18, Frontp.

Herrschafstöchinnen, Zimmermädch., Erziehern, Kammer-
jungfern, Kinderfräulein empf. Bür. Germania, Säfnerg. 5.

Eine anständige tüchtige perfecte Köchin empfiehlt sich
zur Aushülfe, auch bei Dinners und Soupers. Graben-
straße 18.

Eine pers. Köchin, die auch Hausarbeit mit
übernimmt, f. Stelle od.
Aushülfsst. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21845

Tüchtige Köchin f. Pens. o. Hotel. B. Germania, Säfnerg. 5.

Pers. Köchin, Bwe., f. Stelle, auch z. Aush. N. i. Tagbl.-Verl. 21870

Tüchtiges Personal, als: Köchinnen mit pr. Ref., ein Büfet-
fräulein mit guten Zeugnissen, eine Haushälterin, Kinder-
fräulein, Alleinmädchen zc. empfiehlt das

„Victoria-Bureau“, Nerostraße 5.

Gebildete zuverlässige Dame, in Führung des Hausweins, f. Küche zc.
wohlfahren, mit besten Referenzen und langjährigen Zeugnissen, wünscht
gegen freie Station die selbstständige Leitung eines kleinen besseren
Haushalts zu übern. Fr.-Off. unter L. C. 54 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Fräulein

aus guter Familie, welches der englischen Sprache mächtig ist,
sucht Stelle als Kinderfräulein; am liebsten in's Ausland.
Wer? sagt der Tagbl.-Verlag. 21885

Ein besseres Mädchen, in der Küche und Haushaltung erfahren, sucht
Stelle als Stütze der Hausfrau. Paulinenstr.

Alleinmädchen, welches bürgerl. kocht, mit 6-jährig.
Zeugn. empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kocht, sucht auf sogleich oder später
Stelle in kl. Haushalt. Näh. Oranienstraße 2, Part.

Zwei einfache fleißige Mädchen für alle Arbeiten empfiehlt
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Alleinmädchen mit guten Attesten empfiehlt sogleich
A. Eichhorn, Bureau, Herrmühlgasse 3.

Nett. Alleinmädch., d. gut bürgerl. kocht, f. Stelle. Messergasse 14, 1. St.

Ein ordentliches junges Mädchen sucht Monatsstelle für die Vor- und
Nachmittagsstunden. Näh. Albrechtstraße 10, Laden.

Mehrere Haus- u. Alleinmädchen. B. Germania, Säfnerg. 5.

Einf. starkes Mädchen (gute Zeugn.) f. sof. Stelle. N. Säfnerg. 19, 1 St.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Zu er-
fragen Frankfurterstraße 6.

Herrschafst-Pers. f. Branche empf. B. Germania, Säfnerg. 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiger erster Operateur

findet in meinem hiesigen Atelier dauernde Stellung. 21778
O. van Bosch, Königl. Hof-Photograph.

Ein Scribent

wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21331

Hotel-Buchhalter

zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter L. W. 1122 post-
lagernd Wiesbaden erbeten.

Ein Büreaugehülfe gesucht. Näh. Mauergasse 12, bei G.-Vollzieher
Eifert. 21899

Ein tüchtiger lediger Schreiner

wird gesucht in ein Hotel f. d. Winter. Näh. im Tagbl.-Verl. 21798

Schreiner,

tüchtige Bankarbeiter, erhalten dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Neugebauer, Dampfschreineren.

Ein tüchtiger Schneidergehülfe gesucht Tannusstraße 21.

Colporteur gegen hohe Provision gesucht Dohheimerstraße 2, 1 St. h.

Einem jungen Küchenchef, jungen Hotelkonditorien, und einen
Aushülfskellner für jeden Sonntag Nachmittag für ein hiesiges Bier-
lokal gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein junger Mann unt. 20 Jahren findet täglich
einige Stund. des Vormittags

Beschäftigung. Näh. Albrechtstraße 42, 1. St. l.

Ein braver Junge kann das Tapezieren-Gewicht erlernen
Nerostraße 36. 18948

Ein braver kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Moris-
straße 8. 18424

Ein Schneider-Lehrling gesucht Nerostraße 15, Part. 19414

Ein tüchtiger selbstständiger Schweizer wird gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 21862

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein verheiratheter Kaufmann sucht Stelle in einem hiesigen Geschäft
als Comptoirist event. für alle Comptoir-Arbeiten. Näh. unter F. 10
an den Tagbl.-Verlag. 21792

Ein tücht. Gartenarbeiter sucht Beschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21641

Diener jeder Branche empf. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein faub. Bursche sucht Stelle als Hausbursche, Ausläufer oder sonst.
Beschäftigung. Näh. Steingasse 14, Part.

Ein in jedem Fach tüchtiger zuverläss. Anecht sucht dauernde
lohnende Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21825

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 48 Seiten.



No. 308. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 15. November. 39. Jahrgang. 1891.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Hochgebirge und Ocean. Roman von August Riemann. (39. Fortsetzung.)
2. Beilage: Heimwärts. Erzählung von A. Trinius.

Locales.

-o- Schwurgericht. Die gestrige Verhandlung gegen den Adam Weber II. von Hallgarten hat sich in Folge des umfangreichen Zeugenverhörs bis in die Abendstunden hingezogen und war bei Schluß der Redaction noch nicht beendet. Die Plaidoyers begannen erst um 6 Uhr. — Morgen Montag Vormittags 10 Uhr Verhandlung gegen den früheren Messergesellen, jetzigen Bahnarbeiter Lorenz Hofmann von Flörsheim wegen vorläufiger Brandstiftung.

*** Ausstellung von Winterblumen in der Kaiserhalle.** Der Besuch der Ausstellung war gestern Nachmittag trotz des Regens weiters ein sehr zahlreicher, es herrschte nur eine Stimme des Lobes und der Anerkennung über das Arrangement sowohl, als über die Culturvollkommenheit und die Blütenpracht der einzelnen Pflanzengruppen. Die ausgestellten Bindeereien in einem Nebensale der Kaiserhalle sind nach den Bestimmungen des Programms von der Preisbewerbung ausgeschlossen, auch ist vorgeschrieben, daß von Blumen nur Chrysanthemum verwendet werden dürfen. Dies vorausgesetzt, ist es mehr erstaunlicher, was aus diesen Blumen für wunderbare Gebilde hergestellt sind. Ein Bild nach japanischem Muster, der Rahmen aus altgoldenen Winterastern und Blüthenzweigen hergestellt und mit reichenden Bouquets verziert, erragt allgemeine Bewunderung; dasselbe ist von den Herren A. Weber & Co. ausgestellt. Von derselben Firma ist ferner ausgestellt: ein japanischer Fächer von weichen Winterastern mit Bouquet von zart rosa Aftern, ein japanischer Ständer mit japanischem Tuch verziert, mehrere japanische Strauße in einer Farbe gehalten, etwas ganz apartes. Herr Emil Becker hat eine Ausstellung der geschmackvollsten Bindeereien veranstaltet, darunter einen ovalen Kranz, ganz weiß mit weißem Bouquet, wunderbar schön, ferner einen Bambusständer mit japanischem Fächer, elgold, einen großen Fächer, einen Minidelforb, ein Kreuz in reinweißen Farben, einen rosa Korb, ein Hufeisen, einen flachen Strauß, alles mit feinstem Geschmack gearbeitet. Herr Joseph Herber stellt aus: ein großes Bajenbouquet, einen Kranz mit Palmwedel, eine Staffelei, einen großen Blumenkorb, Alles geschmackvoll und schön gebunden. Herr Ferdinand Fischer, erst kürzlich hier etablirt, hat sich auf's Vortheilhafteste mit seinen Bindeereien hier eingeführt. Sein Schild mit Chrysanthemum und weißem Kreuz, im Schild einen Anker von dunkeln Chryseis, ein prachtvolles Trauerstück, sowie seine übrigen Bindeereien, darunter ein Bajenbouquet, duftig garnirt, zeugen von feinem Geschmack. Etwas ganz Eigenartiges bringt Herr Otto Jacob: einen Schlitten, von Tauben gezogen, hergestellt aus reinweißen Chrysanthemum und seinem Farrngrün, ferner einen Kranz mit gelben und weißen Aftern. Ferner sind noch besonders zu erwähnen die Herren August Müller: ein Kreuz von dunkeln Chrysanthemum mit weißem Bouquet, ein prachtvoller Blumenkorb, Kissen, Kranz und Bajenbouquet; Herr Friedr. Catta: ein Korb mit reinweißen Chrysanthemum, Kreuz mit weißen Chrysanthemum und braunem Sockel mit Palmwedel garnirt; Herr Dambmann: ein wunderschönes Kreuz mit weißen Chrysanthemum und rothen Mahonieblättern, ein Kreuz mit rothen Mahonieblättern und Chrysanthemum, 4 reizend arrangirte Blumenkörbe. Die Herren Preisrichter haben das Nichtigste getroffen, indem sie bei Bestimmung der Bindeereien ausgesprochen, sie seien froh, daß sie hier keinen Preis zu bestimmen hätten, denn die Bindeereien seien alle derart geschmackvoll und künstlerisch ausgeführt, daß es schwer hielte, das Beste herauszuwählen.

○ Ein Sträuchchen Erdbeeren. gestern Morgen in Oppenheim in einem Weingarten gepflückt, wurde von einem Freunde unseres Blattes überliefert mit der Bemerkung, daß der Fundort irgend einen besonderen Schutz nicht habe. Die Früchte sind von stattlicher Größe und ihre auffallende Entwicklung läßt doch wohl für die Güte des Ners etwas hoffen?

-o- Festwechsel. Herr Landwirth Johann Jacob Bücher und Herr Landwirth Johann Heinrich Gärtner haben ihr Haus Kellerstraße 3 für 39,000 Mk. an Herrn Gastwirth Wilhelm Falk von Viebrich a. Rh. verkauft.

*** Verabreichung warmen Frühstücks an Schulkinder.** Namens der städtischen Armen-Deputation ersucht uns Herr Bürgermeister Heß um Veröffentlichung nachstehenden Aufrufs: „Im vorigen Winter ist es durch die Zuwendung von 2000 Mark seitens eines hiesigen Wohlthäters ermöglicht worden, an arme Schulkinder ein warmes Frühstück, bestehend in Haiergrützeuppe mit Brod, zu verabreichen. Die Verabreichung erfolgte in den städtischen Schulen (einschl. Glorenthal) unter Aufsicht der Herren Lehrer, und sind täglich im Durchschnitt 448 Kinder an 73 Schultagen mit insgesammt 32,714 Portionen gespeist worden. Hiermit dürfte das Bedürfnis nach einer warmen Frühstückskost in weiten Schichten der ärmeren Bevölkerung unserer Stadt nachgewiesen sein. Es wird beabsichtigt, auch in diesem Winter diese Wohlthat den armen Schulkindern zuzuwenden. Zu diesem Zweck sind jedoch zur Zeit aus der obigen Zuwendung nur noch 329 Mark verfügbar. Die Armen-Deputation wendet sich daher vertrauensvoll an den oft erprobten Wohlthätigkeitssinn unserer Einwohnerschaft mit der herzlichen Bitte, durch Zuwendung von Geldspenden — auch die kleinste Gabe ist willkommen — die Wiedergewährung der als Wohlthat empfundenen Morgenkost und zwar an möglichst viele Schulkinder zu ermöglichen. Ueber die eingegangenen Gaben wird später Gesamtquittung erfolgen. Gaben nehmen entgegen: Die Mitglieder der Armen-Deputation und folgende Herren, in deren Geschäftslokal Listen zum Einzeichnen offen liegen: Kaufmann Eduard Krah, Marktstraße 6, Gottfried Koch, Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs, Kaufmann Alois Mollath, Michelsberg 14, Kaufmann G. Roebius, Tannusstraße 25, Kaufmann Wilh. Unverzag, Langgasse 30, Buchhändler Hermann Schellenberg, Dranienstraße 1, Sekretär Mäntel, Rathhaus-Zimmer Nr. 11, und der Botenmeister im Rathhaus, Zimmer Nr. 19.

Vereins-Nachrichten.

*** Die Abend-Unterhaltung mit Tanz,** welche der „Musikalische Club“ am verfloffenen Sonntag Abend im großen Casino-Saal abhielt, nahm unter zahlreicher Theilnahme der Mitglieder und Gäste einen in jeder Beziehung schönen und erfreulichen Verlauf. Die gemischten Chöre a. „Frühlingsborst“ von Gnade, b. „Lenz und Liebe“ von Hoffmann, zeugten von eifrigem Studium und wurden in exacter und anmuthiger Weise zu Gehör gebracht. Sämmtliche Soli waren von Vereinsmitgliedern übernommen worden und entlebten sich dieselben trefflich ihrer Aufgaben. In ganz hervorragender Weise machten sich die Damen Frä. A. und Frä. B., sowie der mit einem vortrefflichen Bariton begabte Herr Schneider durch diverse Lieder-Vorträge um den Verein verdient, ebenso Herr B. jr. durch seine in der That gediegenen Leistungen auf dem Violoncello. Nach Beendigung des Concertes huldigte die junge Welt in ausgiebiger Weise Terpsichoren und so trennte man sich hochbefriedigt früh resp. spät mit dem Wunsch auf frohes Wiedersehen bei dem großen Balle am 11. Januar.

*** Die Gesellschaft „Victoria“** veranstaltet heute Nachmittag auf dem Bierstadter Kellere Keller eine gemüthliche Zusammenkunft. Für Unterhaltung ist beiseits Sorge getragen.

*** Der Männergesangs-Verein „Vilva“** hielt am verfloffenen Dienstag seine diesjährige Haupt-Generalversammlung ab. Die Jahresberichte des Präsidiums, sowie des Cassiers waren sehr zufriedenstellend. Es ist hauptsächlich daraus zu erwähnen, daß der Zuwachs an Mitgliedern in den letzten Monaten ein ganz bedeutender war, meist active und sehr stimmbegabte Herren. Herr Mosel, welcher den Verein seit seinem Bestehen mit großem Geschick leitete, wurde mit Rücksicht auf seine Gesundheit zum Ehrenpräsidenten ernannt. Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: die Herren Köbe 1. Präsident, Birk 2. Präsident, Weber Schriftführer, Schumacher Cassier, Scheurer Oeconom und die Herren Ernst, Urban, Bruckert und Koch, Revisoren. Daß in dem Verein das beste Einvernehmen besteht, geht daraus hervor, daß sämtliche Vorstandsmitglieder fast einstimmig gewählt wurden. So wünschen wir dem sehr strebsamen Verein unter seiner tüchtigen Leitung das beste Gedeihen.

△ Im Laufe der letzten Woche fand dahier unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrath v. Reichenau eine Sitzung des Vorstandes für die evang. Kirchengesangsvereine des Consistorialbezirks Wiesbaden statt. Nachdem man sich über die bei den Jahresfesten und den damit verbundenen Generalversammlungen zu beobachtenden Grundsätzen geeinigt hatte, wurde eine Commission ernannt, die mit den vorbereitenden Schritten, insbesondere mit der Auswahl der aufzuführenden Chorgebänge, beauftragt wurde. Als Festort für kommende Jahr wurde Weilburg gewählt. Da der betreffende Tag jetzt noch nicht festgesetzt werden konnte, so wurde im Allgemeinen vorläufig bestimmt, daß erst nach Pfingsten das Fest gehalten werden solle.

Stimmen aus dem Publikum.

* (Eisenbahn-Zustände.) Die Abfahrt ganzer Wagenladungen von dem Güterbahnhof Fischerstraße, über die ja schon so viel, aber noch lange nicht genug geschrieben und getagt worden, ist jetzt bei der heftigen regnerischen Witterung ohne die grausamste Thierquälerei gar nicht möglich. Die Bahnbewaltung hat jetzt noch in die tiefen Gleiße und Pöcher Steinschlag werfen lassen, der selbstverständlich, weil keine feste Unterlage vorhanden ist, dem Fortkommen mehr schadet als nützt. Alles das rührt die Herren des Eisenbahn-Betriebs-Amtes, wie es scheint, ganz und gar nicht. Bei all' diesem Elend ist der innere Bahnhof theilweise leer, dagegen „Kamerun“ von vorne bis hinten voll. Die Handelskammer wird bei der hiesigen Eisenbahnbehörde wenig oder gar nichts ausrichten. Verrückung dieses trostlosen Zustandes ist nur von dem Herrn Minister zu erwarten, an welchen außer der Handelskammer sich alle Interessenten wenden müßten. Wir hören, mehrere Empfänger wollten zur Schonung ihrer Pferde überhaupt an der Fischerstraße nicht mehr ausladen und es zum Neuesten kommen lassen. Es ist bedauerlich, daß bei diesem elenden Fuhrwerk die hiesige Station der Hessischen Ludwigsbahn keine directen Tarife mit den Kohlenrevierern hat, da dort der schönste Platz zum Entladen und zur Abfahrt wäre. Sollten aber Empfänger ganzer Wagenladungen vorziehen, von der Hess. Ludwigsbahn abzufahren und „Kamerun“ zu umgehen, so haben sie nur auf dem Frachtbrief von dem Abfahrender „auf die Hess. Ludwigsbahn zu stellen“ bemerken zu lassen und die Wagen müssen ihnen gegen eine Gebühr von 4 Mark dort hingestellt werden. Vielleicht macht Manche mit größerem Vortheil hiervon Gebrauch, als höheren Fuhrlohn von „Kamerun“ in die Stadt zu zahlen und Pferde und Wagen zu ruinieren.

Telegramme.

* **Berne** (Westfalen), 14. Nov. Die Bergwerks-Gesellschaft Sibernia erreichte heute auf Schamroth 8 bei Feld Nordhaus nach 11-monatlicher Arbeit und Tension durch 161 Meter Mergel mit trockenem Schacht das Kohlengebirge.

* **Silbesheim**, 14. Nov. Die Reichstags-Erfolgswahl findet am 18. Dezember statt.

* **Wien**, 14. Nov. Polnische Blätter melden, daß in den russischen von der Wägenre betroffen Gegenden Bauern mit Mistgabeln und Hacken bewaffnet, raubend und mordend die Dörfer durchziehen. Ferner gaben mehrere Tausend Eisenbahnarbeiter den Dienst auf und organisierten sich als Räuberbande, um die Güterzüge zu plündern. In Balta in Süd-Rußland fanden blutige Judenmorde statt.

* **Paris**, 14. Nov. Das Comité der Kohlengrubenbesitzer in Pas de Calais, welches alle Gesellschaften des Departements, ausgenommen die Gesellschaft Leus, vertritt, beschloß einstimmig, die Forderungen der Bergarbeiter zurückzuweisen. Die Gesellschaft Leus wird sich dem Vernehmen nach ebenfalls entziehen. Infolge dessen findet wahrscheinlich nächsten Montag der Ausbruch des Streikes in allen Grubenorten des Departements statt.

* **Paris**, 14. Nov. Der russische Finanzminister Wschnegradski telegraphierte infolge der Meldung verschiedener deutscher Blätter, seinen Rücktritt betreffend, an den Director des Crédit foncier, das Gerücht sei unwahr, er sei ganz gesund und denke nicht daran, abzugehen.

* **Rom**, 14. Nov. Bei der Eisenbahnkatastrophe im Bahnhof zu Ponte Galera wurden ein Soldat und drei Eisenbahnbeamte getödtet. Der Unterstaatssekretär der öffentlichen Arbeiten begab sich an den Ort der Katastrophe. Legiere rief in der Bevölkerung eine lebhaftige Erregung hervor; zahlreiche Menschenmengen strömten nach der Unglücksstätte. Der Verkehr auf der Linie ist bereits wieder hergestellt.

* **Rom**, 14. Nov. Der clerical Wahlverein „Unione Romana“ forderte die clericalen Stadträte öffentlich auf, die religiösen und ökonomischen Interessen eifriger zu unterstützen.

* **Petersburg**, 14. Nov. Der Gesandtenrat über die Colonisation durch Ausländer verbietet denselben den Besitz oder die Pachtung ländlicher Grundstücke. Diejenigen Ausländer, welche bereits Immobilien besitzen, müssen innerhalb dreier Jahre die russische Unterthanenschaft erwerben oder den Besitz verkaufen.

* **Massana**, 13. Nov. (Meldung der „Agencia Stefani“.) Die Anlage gegen Vorrat wegen Veruntreuung wurde fallen gelassen, da die Zeugenaussagen die Grundlosigkeit der diesbezüglichen Anschuldigung ergaben. Morgen wird der Staats-Anwalt die Anträge stellen, am Montag finden die Verhandlungen der Vertheidiger statt.

* **Shanghai**, 13. Nov. Die Lage ist noch drohend. Der Ausbruch einer Revolution in Hunan ist nicht ausgeschlossen. — Das amerikanische Kriegsschiff „Charleston“ ist nach Honolulu abgegangen, wo der Ausstand größerer Ausbehnung angenommen haben soll, um eventuell Namens der Unions-Regierung Honolulu zu besetzen. — Zwischen China und Japan wurde

ein Einvernehmen getroffen, wonach Japan und China sich eventuell helfen werden. Die japanische Flotte ist auf dem Wege nach den chilenischen Gewässern.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York D. „Teutonic“ von Liverpool; in Havre der Hamburger D. „Rhenania“ von West-Indien; in Queenstown D. „City of Berlin“ von New-York; in Suez D. „Conrad“ der Niederland von Batavia.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Zahlen-Räthsel.

- 1 2 3 4 5 6 7 etwas Zeitgemähes.
- 1 3 3 6 7 gefährdetes Thier.
- 4 5 6 7 Rangbezeichnung.
- 5 4 5 6 7 schillerlicher Fluß.
- 7 4 5 6 ein Gewand.
- 1 3 3 1 männlicher Vornamen.
- 6 7 5 6 was der Geißhals ungern einseht.
- 2 4 7 5 ein Stück Hausrath.
- 3 4 7 3 6 ein Gebäud.

Synonymische Scherzaufgabe.

(Die Striche in nachstehenden Sätzen sind durch Wörter zu ersetzen, die gleichlautend sind, aber verschiedene Bedeutung haben.)

1. Die trostigen — — die Arme gen Himmel und schwören Rache.
2. Auf den — — Betrüger gern mit falschem Nahe.
3. Ich liebe die ehrliche — unserer Vorfahren, sprach der — zu seinem Jünger, der die Neuzeit lobte.
4. Auf der — thaten sich die Kräfte an dem — gütlich.

Ergänzungsoräthsel.

S . . i . b . r . h . a . m . . . w . . . d . . . b . . . m . G . . . d . .
 D . . . o . n . n . B . . . r . d . G . . . u . . . Sch . . .
 H . . d . . i . c . . v . . e . . n . . m . . T . . . d . .
 D . . G . . f . . s . . R . . f . . d . . h . .

Auflösungen der Räthsel in No. 296.

Rebus: Hebele Gewohnheit.

Buchstaben-Köffeisprung: Wahre Liebe zweifelt nicht.

Räthsel: Kahlkopf, Kahlkopf, Kahlkopf.

Versteckträthsel: Ruhm ist der Nimbus des Erfolgs.

Nichtige Lösungen sandten ein: Frau Bibba, C. H. M., A. Sartorius, Edlitzam G., Jos. Bös, sämtlich von hier. Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einjenden.

Geschäftliches.

Beständiges Inseriren führt zum Reichthum, aber es gehört dazu auch eine geschickte Abfassung der Annonce und eine sorgfältige Auswahl der betreffenden Zeitungen, überhaupt der Entwurf eines **rationellen Insertionsplanes**, damit nicht unnütz große Summen verausgabt werden, die, in geeigneter Weise angebracht, viel größeren Erfolge gehabt hätten. Die seit über 26 Jahre bestehende **Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co.** ist durch ihre vielseitigen und langjährigen Erfahrungen im Stande, jedem Inserenten die beste Auskunft über die Art und Weise, wie man inseriren soll, zu ertheilen.

Bureau in Wiesbaden: Kirchhofsgasse 2. (R.-No. 4542) 119

Die **Kola-Pastillen** von Apotheker **Dallmann** beseitigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz augenblicklich (auch den durch Wein- und Biergenuss entstandenen). Schachtel 1 Mk. in allen Apotheken.

8150

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 14. November 1891.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Staatspapiere.		Städt. Obligationen.		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld. M.		Meining. Hyp.-B. M.			
Zf.		Zf.		Zf.		Zf.		Zf.			
1.	Dtsch. Reichs-A. M.	105.70	4.	Frankf. M. Lit. R. M.	101.70	1.	West Silb. fl.	83.50	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	101.96
2.	„ „ „ „	97.75	5.	„ „ N & Q	96.	2.	„ Gold M.	—	5.	„ „ KL	97.
3.	„ „ „ „	84.10	6.	„ „ 8	96.25	3.	„ Elisabeth stpf.	94.35	6.	„ Pfalz. Hyp.-Bk.	94.70
4.	Pr. cons. St.-Anl.	105.40	7.	Darmstadt	95.10	4.	„ stfr.	99.25	7.	„ Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.
5.	„ „ „ „	97.75	8.	Heidelberg 1890	102.	5.	Franz-Josef Silb. fl.	82.	8.	„ Central-B.-Cr.	102.20
6.	„ „ „ „	84.05	9.	Karlsruhe 1886	86.	6.	Gal. C.-Ldw. „	84.60	9.	„ Comm.-Oblig.	91.90
7.	Bad. St.-Obl.	102.35	10.	Mainz	93.30	7.	„ 1890	80.90	10.	„ Hyp.-B. div. Sr.	101.10
8.	„ „ v. 1886	104.35	11.	Mannheim 1890	95.80	8.	Oest. Localb. Gld. M.	93.80	11.	„ „	98.40
9.	Bayer. „	104.75	12.	Wiesbaden	101.40	9.	„ Nordwest	106.40	12.	„ Rhein. Hyp.-Bk.	92.
10.	Hambg. St.-Rte.	98.90	13.	Bukarest	92.	10.	„ Lit. A, Silb. fl.	90.90	13.	„ Süd. B.-Cd. Mneh.	100.60
11.	Hessische Obl.	103.90	14.	1888	—	11.	„ B.	89.60	14.	„ „	96.40
12.	Mecklenbg. Anl.	94.25	15.	Lissabon 2000r	89.	12.	„ Süd. Lomb. Gd.	101.70	15.	„ Egypt. C.-Fonc. Fr.	87.70
13.	Sächsische Rte.	86.60	16.	400r	39.30	13.	„ „	93.90	16.	„ Ital. Allg. Imm. Le	87.80
14.	Wrtb. Obl. 75-80	102.25	17.	Neapel St. gar. Le.	78.	14.	„ 1871	61.05	17.	„ „	—
15.	„ „ 81-83	103.70	18.	Rom Ser. II-VIII	77.55	15.	„ Ung. Stab. G. fl.	106.25	18.	„ Nationalbk.	—
16.	„ „ 85-87	103.40	19.	Zürich Fr.	26.50	16.	„ Oest. B.-Crd.-B. M.	99.80	19.	„ Oest. B.-Crd.-B. M.	99.80
17.	Gal. Propin. stfr. fl.	78.50	20.	Pr. Buenos-Air. M.	—	17.	„ Russ. Bod.-Crd. Rl.	91.15	20.	„ Schwed. R.-H.-B. M.	100.15
18.	Schwed. Obl. M.	101.	21.	Stadt Buenos-Air	—	18.	„ „	77.90	21.	„ „	91.
19.	„ „	98.80	22.	Bank-Actien.	—	19.	„ „	79.25	22.	„ Serb. StB.-C.-A. Fr.	86.
20.	„ „	82.75	23.	Dtsche Reichsbank	144.15	20.	Prag-Dux. Gold M.	105.80	23.	Anteilslosse.	—
21.	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	99.20	24.	Frankfurter Bank	137.20	21.	„ „	98.35	24.	Zf. Verzinsl. in Procenten.	—
22.	Griech. G.-A. v. 90	65.50	25.	Amsterdamer Bank	150.45	22.	„ Raab-Oedb. „	66.40	25.	4. Bad. Präm. Th. 100	134.95
23.	„ „ kl.	65.50	26.	Basler Bk.-Verein	117.20	23.	„ Rudolf Silber fl.	81.50	26.	5. „ „ „	100.133.85
24.	„ „ v. 87	58.90	27.	Berl. Handelsg. ult.	129.20	24.	„ (Salzkgth.) M.	98.80	27.	6. „ „ „	100.107.10
25.	„ „ 100	58.90	28.	Darmst. Bank	123.40	25.	„ Ung. N.-Ost Gld.	102.30	28.	7. „ „ „	100.109.20
26.	„ „ 20	87.45	29.	Deutsche Bank	141.20	26.	„ Galizische „ fl.	6.80	29.	8. „ „ „	100.104.
27.	„ „ ult.	87.80	30.	D. Genoss.-Bank	117.80	27.	„ Ital. gar. E.-B. Fr.	53.35	30.	9. „ „ „	100.101.25
28.	„ „ 10000r	—	31.	„ „	70.	28.	„ 500r	53.70	31.	10. „ „ „	100.131.60
29.	„ „ kleine	87.80	32.	„ „	103.	29.	„ Mittelmeer	83.60	32.	11. „ „ „	100.40.50
30.	„ „	58.50	33.	„ „	165.	30.	„ Livorneser	61.70	33.	12. „ „ „	100.128.70
31.	Oest. Gold-Rte. fl.	93.20	34.	„ „	127.30	31.	„ Sardin. Secund. Le.	72.	34.	13. „ „ „	100.119.15
32.	„ „ St.-E.-O. (Elia.)	98.	35.	„ „	134.	32.	„ Sicilian. E.-B.	79.	35.	14. „ „ „	100.117.50
33.	„ „ Silb.-Rte. Juli	77.80	36.	„ „	110.35	33.	„ Süd. (Mér.) Fr.	58.80	36.	15. „ „ „	100.124.90
34.	„ „ April	77.40	37.	„ „	100.	34.	„ „	59.	37.	16. „ „ „	100.102.45
35.	„ „ Pap.-Rte. Febr.	77.65	38.	„ „	91.	35.	„ „	101.80	38.	17. „ „ „	100.17.60
36.	„ „ Mai	77.65	39.	„ „	104.90	36.	„ „	75.10	39.	Unverzinsliche per Stück.	—
37.	Portug. St.-Anl. M.	44.	40.	„ „	164.50	37.	„ „	87.20	40.	— Ansbach-Gunz. fl. 7	42.50
38.	„ „	31.10	41.	„ „	113.10	38.	„ „	84.	41.	— Augsburg. „ 7	23.20
39.	„ „	31.25	42.	„ „	117.25	39.	„ „	95.50	42.	— Barletta Fr. 100	42.80
40.	„ „ kleine St.	94.40	43.	„ „	103.50	40.	„ „	86.50	43.	— Braunsch. Th. 20	101.65
41.	Rum. amort. Rte. Fr.	94.40	44.	„ „	98.30	41.	„ „	80.60	44.	— Bukarest. Fr. 20	60.
42.	„ „ kl.	80.05	45.	„ „	121.40	42.	„ „	51.10	45.	— Einladische Th. 10	—
43.	„ „ am. 1890	79.60	46.	„ „	850.	43.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	—	46.	— Freiburger Fr. 15	—
44.	„ „ innere Lei	80.15	47.	„ „	158.	44.	1. Atlant. & Pac. 1937	70.80	47.	— Genua Le. 150	—
45.	„ „	58.10	48.	„ „	230.87	45.	2. Brunsw. & W. 1937	66.	48.	— Kurhess. Th. 40	—
46.	Russ. II. Orient Rbl.	58.80	49.	„ „	265.75	46.	3. Calif. Pac. L.M. 1912	103.	49.	— Mailänder Fr. 45	40.50
47.	„ „ III. Orient	88.70	50.	„ „	93.75	47.	4. Central Pac. 1898	107.15	50.	— „ „ „	10.
48.	„ „ Cons. v. 1880	89.20	51.	„ „	88.75	48.	5. do. (Joaq Vall) 1900	106.95	51.	— Meining. „ fl. 7	27.20
49.	„ „ Elsb.-A.-II	83.20	52.	„ „	118.70	49.	6. Chic. Burl. Nbr. 1927	83.65	52.	— Neuchâtel „ 10	—
50.	Serb. amor. G.-R. M.	84.20	53.	„ „	109.80	50.	7. „ „ „	113.30	53.	— Oesterr. v. 64 fl. 100	316.
51.	„ „ Taback-Rente	85.	54.	„ „	109.80	51.	8. „ „ „	104.10	54.	— „ Credit „ 58 „ 100	316.
52.	„ „ St.-E.-Obl. A. Fr.	83.10	55.	„ „	99.	52.	9. „ „ „	97.30	55.	— Pappenheimer fl. 7	23.20
53.	„ „	62.80	56.	„ „	102.10	53.	10. „ „ „	113.	56.	— Schwedische Th. 10	—
54.	Spanier cpt. Ps	62.80	57.	„ „	37.	54.	11. „ „ „	77.20	57.	— Ung. Staatsb. fl. 100	258.
55.	„ „ kl.	62.80	58.	„ „	107.10	55.	12. „ „ „	93.20	58.	— Venetianer Le. 90	—
56.	„ „ ult.	62.80	59.	„ „	220.55	56.	13. „ „ „	116.80	59.	Wechsel. Kurze Sicht.	—
57.	Türk. Egypt.-Tr. M.	91.70	60.	„ „	142.45	57.	14. „ „ „	61.30	60.	Amsterdam „ „ „	168.52
58.	„ „	80.80	61.	„ „	44.90	58.	15. „ „ „	113.50	61.	Antwerpen-Brüssel „ „	80.52
59.	„ „	80.20	62.	„ „	143.90	59.	16. „ „ „	105.20	62.	„ „ „	78.57
60.	„ „	60.50	63.	„ „	113.50	60.	17. „ „ „	83.45	63.	„ „ „	20.24
61.	„ „	20.10	64.	„ „	71.	61.	18. „ „ „	92.	64.	„ „ „	80.67
62.	„ „	16.75	65.	„ „	69.75	62.	19. „ „ „	103.70	65.	„ „ „	80.35
63.	„ „	88.	66.	„ „	174.50	63.	20. „ „ „	108.75	66.	„ „ „	172.30
64.	„ „	91.50	67.	„ „	93.50	64.	21. „ „ „	97.70	67.	Gold u. Papiergeld.	—
65.	„ „	91.50	68.	„ „	152.	65.	22. „ „ „	80.25	68.	20-Franken-Stücke	16.16
66.	„ „	100.35	69.	„ „	293.	66.	23. „ „ „	100.55	69.	Dollars in Gold	4.17
67.	„ „	84.65	70.	„ „	388.50	67.	24. „ „ „	98.	70.	Dukaten „ „ „	9.65
68.	„ „	85.50	71.	„ „	151.75	68.	25. „ „ „	100.50	71.	Engl. Sovereigns	20.81
69.	„ „	99.65	72.	„ „	202.	69.	26. „ „ „	94.50	72.	Russ. Imperials	16.63
70.	„ „	78.50	73.	„ „	167.50	70.	27. „ „ „	100.80	73.	Amerik. Banknoten	4.19
71.	„ „	36.	74.	„ „	174.62	71.	28. „ „ „	95.30	74.	Französ. „	80.65
72.	„ „	30.90	75.	„ „	222.50	72.	29. „ „ „	101.50	75.	Oesterr. „	172.80
73.	„ „	30.20	76.	„ „	202.	73.	30. „ „ „	102.	76.	Russische „	193.60
74.	„ „	86.25	77.	„ „	230.37	74.	31. „ „ „	101.00	77.	* bedeutet ohne Zinsen.	—
75.	„ „	94.60	78.	„ „	135.25	75.	32. „ „ „	101.70	78.	Compt.-Notir. Durchschn.	—
76.	„ „	94.60	79.	„ „	70.37	76.	33. „ „ „	102.	79.	Cours.	—
77.	„ „	88.	80.	„ „	167.	77.	34. „ „ „	95.	80.	Ultimo-Notirungen erster	—
78.	„ „	81.20	81.	„ „	180.50	78.	35. „ „ „	90.	81.	Cours.	—
79.	„ „	68.50	82.	„ „	110.50	79.	36. „ „ „	—	82.		—
80.	„ „	68.80	83.	„ „	69.50	80.	37. „ „ „	—	83.		—
81.	„ „	68.80	84.	„ „	35.87	81.	38. „ „ „	—	84.		—
82.	„ „	68.80	85.	„ „	—	82.	39. „ „ „	—	85.		—
83.	„ „	68.80	86.	„ „	—	83.	40. „ „ „	—	86.		—
84.	„ „	68.80	87.	„ „	—	84.	41. „ „ „	—	87.		—
85.	„ „	68.80	88.	„ „	—	85.	42. „ „ „	—	88.		—
86.	„ „	68.80	89.	„ „	—	86.	43. „ „ „	—	89.		—
87.	„ „	68.80	90.	„ „	—	87.	44. „ „ „	—	90.		—
88.	„ „	68.80	91.	„ „	—	88.	45. „ „ „	—	91.		—
89.	„ „	68.80	92.	„ „	—	89.	46. „ „ „	—	92.		—
90.	„ „	68.80	93.	„ „	—	90.	47. „ „ „	—	93.		—
91.	„ „	68.80	94.	„ „	—	91.	48. „ „ „	—	94.		—
92.	„ „	68.80	95.	„ „	—	92.	49. „ „ „	—	95.		—
93.	„ „	68.80	96.	„ „	—	93.	50. „ „ „	—			

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 15. November 1891.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Carmen.
Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Männer-Turnverein. Nachmittags 3 Uhr: Schauturnen.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Männer-Club. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Gesellschaft Victoria. Nachmittags 4 Uhr: Zusammenkunft.
Katholischer Kirchenchor. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Sonntags-Verein. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Jahresfest.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Lehrlinge. 1/8 Uhr: Ansprache; geselliger Abend.
Christl. Verein junger Männer. Nachmittags: Freie Vereinigung.
Katholischer Gesellen-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend, Vortrag.

Montag, den 16. November.

Kurbau. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Abends 8 Uhr: Zweite Vorlesung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein d. Künstler u. Kunstfreunde. Abends 6 1/2 Uhr: Außerordentl. Kammermusik-Abend.
Kaiserlicher Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Feuerwehr. Abends 6 Uhr: Übung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Fecht-Club. Abends von 8–10 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8–10 Uhr: Fechten und Kirtturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8–10 Uhr: Übung der Fechttrierge.
Fischer-Club. Abends: Probe.
Fischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Freier-Jüngling. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schmied-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8–10 Uhr: Vorbereitung für Evangelisations-Versammlungen. Engl. Unterricht. Geisll. Vereinigung.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 6. Nov.: dem Restaurateur Philipp Freund e. L., Albertine Anna Maria Augusta. 7. Nov.: dem Tagelöhner Johann Stephan Klein e. S., Jacob Christian; dem Grundarbeits-Unternehmer Adolf Müller e. S., Karl. 8. Nov.: dem Kellner Karl Wilhelm Christian Dreger e. L., Katharine Theresie Karoline. 11. Nov.: der Wittve des am 8. I. M. verstorbenen Oberkellners Hugo Fiedler e. L., Victoria Alexandra Adelsheid; e. unehel. T. Katharine.

Aufgehoben: Tagelöhner Michael Ernst, wohnh. zu Biedrich-Nosbach, und Elisabeth Vopp, wohnh. hier. Tagelöhner Karl Heinrich Wint, wohnh. zu Kloppeheim, und Sophie Suplon, wohnh. zu Kloppeheim. Tagelöhner Andreas Weil, wohnh. hier, und Helene Helm, wohnh. hier.

Verheiratet: 12. Nov.: Berw. Bergmann Christian Heinrich Kubloff, wohnh. zu Eppendorf, Kreis Gelsenkirchen, und Dorothea Margarethe Müller, bisher hier wohnh.

Gestorben: 12. Nov.: Margarethe Emma, T. des Maurergebüllken Georg Friedrich Papst, 1 M. 9 J.; Wilhelmine Luise Charlotte Amalie Mathilde, geb. Klein, Wittve des Oberappellationsgerichts-Procurators Dr. jur. Carl Friedrich August Geiger, 67 J. 11 M. 19 J. 13. Nov.: Carl, S. des Grundarbeits-Unternehmers Adolf Müller, 6 J.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 13. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	741.8	737.7	739.5	739.7
Thermometer (Celsius)	+4.9	+6.5	+5.7	+5.7
Dampfspannung (Millimeter)	5.6	6.5	6.5	6.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	90	96	91
Windrichtung u. Windstärke	N.D. mäßig.	N.D. stille.	N.D. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Nebelhöhe (Millimeter)	—	—	5.6	—

Vorm. f. Regen, Nachm. u. Abends fast anhaltender Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)
16. November: Veränderlich wolfig, früh Nebel, Niederschläge, kalt.
17. November: Abwechselnd, viel. heiter, früh, leb. wind., Nacht frostig.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Kleidern u. im Dachstock des neuen Rathhauses, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tabl. 308, S. 45.)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden

vom 8. bis incl. 14. November.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Koggen . . p. 100 Kgr.	—	—	Eine Taube	60	50
Hafer . . . 100 "	15 80	15	Ein Hahn	1 80	1 30
Stroh . . . 100 "	5 70	4	Ein Huhn	2	1 50
Heu 100 "	8 40	6 40	Ein Fehlbuhn	—	—
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Mal p. Kgr.	3 60	2 20
I. Qual. p. 50 Kgr.	75	72	Secht	2 40	1 60
II. " 50 "	71	70	Bachfische	—	—
Fette Kühe:			IV. Brod und Mehl.		
I. Qual. p. 50 "	68	66	Schwarzbrod:		
II. " 50 "	62	60	Langbrod p. 0,5 Kgr.	19	17
Fette Schweine p.	1 12	1 4	Laib	71	63
Hammer	1 40	1 10	Rundbrod " 0,5 Kgr.	19	17
Alber	1 40	1 20	Laib	62	56
III. Futtermittelmarkt.					
Butter p. Kgr.	2 60	2 30	Weißbrod:		
Eier p. 25 Stück	2 75	1 75	a. 1 Wasserweck	3	3
Dankfäse . . . 100 "	8	7	b. 1 Milchbröckchen	3	3
Fabrizfäse . . . 100 "	5 50	3 50	Weizenmehl:		
Erbsen 100 Kgr.	9 50	7 50	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	42	42
Kartoffeln . . . p. Kilo	12	9	I. " 100 "	39	38
Wibeln p. 50 Kgr.	7	6	II. " 100 "	37	35
Blumentohl . . p. Stück	50	15	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	39	38
Kopfsalat . . . "	8	4	I. " 100 "	37	36 50
Gurken p. Kgr.	—	—	V. Fleisch.		
Gr. Bohnen . . . p. Kgr.	—	—	Ochsenfleisch:		
Wirring p. Kgr.	12	10	v. d. Heule . . . p. Kgr.	1 52	1 44
Weißtraut . . . p. 50 Kgr.	2	1 50	Bauchfleisch . . . " . . .	1 40	1 32
Nochtraut . . . p. Kgr.	12	10	Roh- u. Rindfleisch	1 36	1 12
Gelbe Rüben . . "	12	10	Schweinefleisch	1 40	1 40
Neue gelbe Rüben	—	—	Kalb-	1 48	1 30
Weißer Rüben	8	6	Hamelfleisch	1 44	1 40
Kohlrabi (ob. erb.)	12	10	Schafffleisch	1 20	1 20
Kohlrabi	8	4	Dörrfleisch	1 60	1 60
Erbsen p. 0,5 Lit.	—	—	Schmalz	1 40	1 40
Simbeeren . . . p. Kgr.	1 20	60	Schmalz	1 60	1 40
Traben p. Kgr.	60	20	Merrenfett	1	— 80
Apfel	60	16	Schmalzmagen:		
Birnen	60	16	frisch	2	1 60
Zwetschen . . . p. 100 Stück	60	40	geräuchert	2	1 80
Wallnüsse . . . p. Kgr.	60	40	Bratwurst	1 80	1 60
Kastanien . . . p. Kgr.	60	40	Fleischwurst	1 60	1 40
Eine Gans	6 50	5 50	Leber- u. Blutwurst:		
Eine Ente	3	2 60	frisch p. Kgr.	96	96
			geräuchert	2	1 80

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 15. November. 228. Vorstellung. 28. Vorstellung im Abonnement.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Personen:

Carmen	Hr. Brodmann.
Don José, Sergeant	Herr Schmidt.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Müller.
Juniga, Lieutenant	Herr Ruffini.
Roralés, Sergeant	Herr Aglitz.
Micaëla, ein Bauerntöchter	Hr. Nachigall.
Villas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Brünning.
Dancario, Schmuggler	Herr Schmedes.
Remendado, "	Herr Buschard.
Frasquita, "	Hr. Pfeil.
Mercedès, "	Hr. Baumgartner.
Ein Führer	Herr Rudolph.

Die vorstehenden Tänze und Evolutionen sind arrang. v. Hr. A. Balbo.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Erhöhte Preise.

Dienstag, den 17. November: **Andine.** (Gew. Preise.)

Auswärtige Theater.

Sonntag, 15. November.

Münzger Stadttheater: Das Nachtlager zu Granada Cavalleair.
rusticana. Montag, 16. November: Symphonie-Concert.